Joseph Jacob von Plenck

Kaiserl. Königl. Raths, öffentlichen und ordentlichen Lehrers der Chemie und Botanik an der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, beständigen Sekretärs derselben, Beysitzers der militairischen Sanitäts-Kommission, und Oberaufsehers der Feldapotheken,

Anfangsgründe

der

Pharmaco-Katagraphologie,

oder der Lehre

Arzneyformeln zu verschreiben.

Qui longas remediorum formulas præscribit, aut dolo peccat, aut ignorantia.

Linnæus.

Wien

bey Christian Friedrich Wappler und Beck.

1799.

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Joseph

Izdenczy von Monostor,

Seiner Kaiserlichen Königlichen, und Königlichen Apostolischen Majestät Stadt-Raths, des Heiligen Apostolischen Stephansorden Commandeur und Schatzmeisters,

Dem

um das Vaterland, die Wissenschaften, und den Schutz der Gelehrten höchst verdienten

Manne,

Widmet dieses kleine Werkchen als ein bleibendes Denkmal seines dankbaren Gemüthes

der Verfasser.

Vorrede.

Da der letzte Endzweck der Heilkunde in der Kunst, Arzneyformeln gehörig zu verschreiben, bestehet, wodurch der Kranke geschwind, sicher, und auf eine angenehme Weise geheilt wird, so hielt ich es der Mühe werth, einen Grundriß dieser Lehre für die Anfänger unserer Kunst, zum Behuf akademischer Vorlesungen, zu entwerfen.

So sehr auch bey Verschreibung der Arzneyformeln die edle Einfalt angepriesen wird, damit wir mit Zuverläßigkeit zu bestimmen im

Stande sind, was für eine Heilkraft jedes Arzneymittel besitze, was jedoch in einem Recepte, das aus einer Menge Ingredienzen besteht, nicht wohl beurtheilt werden kann; so ist doch eine kluge Vermischung der Arzneyen keineswegs für überflüßig zu halten, da die etwas heftigere Wirkung einiger einfachen Heilmittel durch die Versetzung mit einem andern gelinder und sicherer gemacht werden kann. So verursacht das Jalappenharz nicht selten Bauchschmerzen, und wirkt als eine Brechpurganz, was man jedoch bey der Jalappenseife nicht beobachtet. Endlich kann man zuweilen vermöge der Mischung mehreren Curanzeigen zugleich Genügen leisten. So öffnen Purgiermittel mit Mohnsaft versetzt in der Bleykolik den Leib, was sie ohne diesem Zusatze nicht bewirken würden; denn der Mohnsaft löset die Krämpfe in den Gedärmen, wodurch die Purgiermittel unwirksam gemacht werden. Die Wassersucht, als eine Folgekrankheit der Wechselfieber, wird selten durch blosse harntreibende Mittel, sondern, wie mich die Erfahrung

gelehrt hat, am leichtesten durch eine Verbindung dieser Mittel mit der Fieberrinde geheilt. Ueberdieß verbirgt die Form einer Arzney am besten den übeln Geruch und Geschmack einiger Arzneyen, wie z. B. bey bittern und starkriechenden Arzneyen, die man dem Kranken im Pillenform geben kann. Endlich steht es in unserer Gewalt, den Arzneymitteln diejenige Form zu ertheilen, die für das Alter, den Geschmack, und die Idiosynkrasie des Kranken die schicklichste ist. So nehmen z. B. Kinder die Arzneyen am liebsten in Form eines Leckssaftes; so wie unter erwachsenen Personen einige schlechterdings keine Pillen, andere aber keine Pulver schlucken können.

Die Beyspiele der Arzneyformeln, die ich zur leichtern Fassung der gegebenen Regeln hinzugefügt habe, sind theils in meiner eigenen Praxis gewöhnlich, theils aber sind sie aus den klassischen Werken der berühmtesten Männer, die über die Receptirkunst geschrieben haben, entlehnt. Die vornehmsten Schriftsteller darüber

sind Gaub, Gruner, Pichler, Spielmann, Tode. Die medizinisch-chirurgische Pharmacopoe, die ich nächstens dem Drucke übergeben werde, wird einen grössern Vorrath solcher Arzneymitteln enthalten.

Inhalt.

Von den Arzneyformeln überhaupt.
Zusammengesetzte Arzneyformeln.
Einfache Arzneyformeln.
Allgemeinere Regeln der Verschreibung.
Doses der Arzneyen.
Pharmaceutische Gewichte.
Maaß der festen Arzneyen.
Maaß der flüssigen Arzneyen.
Gewöhnliche Abkürzungen der Arzneyformeln.
Pharmaceutische Zeichen.

Innere Arzneyformeln.

Flüssige Arzneyformeln.
Mixtur. Mixtura.
Trank. Potio.
Tränkchen. Haustus.
Auflösung. Solutio.
Julep. Julepus.
Emulsion. Emulsio.
Unächte Emulsion, oder künstliche Milch. Emulsio spuria seu lac artificiale.
Kräutersaft. Succus expressus.
Concentrirte Mixtur, oder Tropfen. Mixtura contracta seu guttæ.
Absud. Decoctum.
Aufguß. Infusum.
Aufguß-Absud. Infuso-decoctum.
Kalter Aufguß. Infusum-frigidum.
Kräuterwein. Vinum medicatum.

Claret. Claretum.

Kräuterbier. Cerevisia medicata.

Zusammengesetzte Tinktur, oder Elixir. Tinctura compolita seu elixirium.

Kräutereßig. Acetum medicatum.

Kräutermolken. Serum lactis medicatum.

Kräutersuppe. Jusculum medicatum.

Arzneycoffe. Coffea medicata.

Künstliches Mineralwasser. Acidula artificialis.

Weiche Arzneyformeln.

Zusammengesetzte Sulze. Gelatina composita.

Leckfaft. Linctus.

Latwerge. Electuarium.

Bissen. Bolus.

Pulverartige Arzneyformeln.

Innerliches Pulver. Pulvis internus.

Trisenet. Tragea.

Feste Arzneyformeln

Innerliche Species. Species internæ.

Arzney-Beutelchen. Nodulus medicatus.

Harzige Seife. Resina Saponata.

Pillen. Pilulæ.

Trochisken. Trochisci.

Zelchen. Rotulæ.

Morsellen oder Täfelchen. Morsuli seu Tabulæ.

Teige. Pastæ.

Städchen. Bacillus.

Würfelchen. Taleolæ.

Äussere Arzneyformeln.

Feste Arzneyformeln.

Bleypflaster. Emplastrum saturninum.

Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Wachspomade. Ceratum.

Sparadrap. Sparadrapum.

Kerzchen. Cereolus.

Stuhlzäpfchen. Suppositorium.
Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.
Kaumittel. Masticatorium.
Räucherpulver. Pulvis fumalis.
Räucherkerzchen. Avicula fumalis.
Räucherstange. Baculus fumalis.
Tabackrauchklystier. Clysma e fumo tabaci.
Cassoletten. Cassoleta seu vasculum odorarium.
Blasenpflaster. Vesicatorium.
Zugpflaster. Phœnigmus.
Wachsleinwand. Dropacismus.
Aeusseres Trochisk. Trochiscus externus.
Kügelchen. Globulus.
Aeusserlicher Teig. Pasta externa.
Aeusserliche Species. Species externæ.
Seidelbastrinde. Exutorium.
Trockene Bähung oder Kräutersäckchen. Fomentum siccum seu sacculus medicatus,
Kräuterpolster. Lectulus medicatus,
Kopfmütze. Cucupha.

Pulverartige Arzneyformeln.

Streupulver. Adspergo.
Zahnpulver. Pulvis dentifricius.
Nießpulver. Pulvis sternutatorius.
Riechpulver. Odoramentum solidum.

Weiche Arzneyformeln.

Gekochte Salbe. Unguentum coctum.
Geriebene Salbe. Unguentum tritum.
Liniment. Linimentum.
Riechbalsam. Balsamum odoratum.
Gekochter Breyumschlag. Cataplasma coctum.
Roher Breyumschlag. Cataplasma crudum.
Handwurzelumschlag. Epicarpium.
Fußsohlenumschlag. Suppedaneum.
Senfumschlag. Sinapismus.
Magenpflaster. Scutum stomachicum.
Stirnumschlag. Frontale.

Flüssige Arzneyformeln.

Nasser Umschlag. Fomentum humidum.
Augenwasser. Collyrium.
Riechwasser. Odoramentum humidum.
Gasausdünstung. Evaporamentum.
Wundwasser. Aqua vulneraria.
Einspritzung. Injectio.
Mundwasser. Collutorium.
Gurgelwasser. Gargarisma.
Mundschleimwasser. Apophlegmatismus.
Clystier. Clysma.
Waschwasser. Lotio medicata seu lavacrum.
Tropfbad. Stillicidium.
Arzneydunst. Vapor medicatus.
Dunstbad. Balneum vaporosum.
Kräuterbad. Balneum medicatum.

* *
*

Doses der Arzneyen.
Tabelle der Salzauflösungen.
Tabelle der Zersetzungen der Salze.
Arzneytaxe.
Taxe der pharmaceutischen Bereitungen.
Alte und neue chemische Nomenklatur.

Von den Arzneyformeln überhaupt.

Eine Arzneyformel ist eine Vorschrift, wodurch dem Apotheker die Materie, das Maaß, und die Form einer darzureichenden Arzney angezeigt wird.

Derjenige Theil der Heilkunde, der die Regeln lehrt, wie man Arzneyformeln aufsetzen soll, wird die Methode Arzneyformeln zu verschreiben, oder Receptirkunst, oder Pharmaco-Katagraphologie genannt.

Der Endzweck dieser Wissenschaft ist die gehörige Bereitung einer Arzney, wodurch der Arzt seine Absicht bey der Heilung einer Krankheit zu erreichen trachtet.

Die Arzneyformeln werden überhaupt eingetheilt

1) In Rücksicht auf die Anzahl der Ingredienzen
   in einfache, wenn die Formel aus einer einzigen, einfachen oder zubereiteten Arzney,
   in zusammengesetzte, wenn sie aus mehreren Arzneyen besteht.

2) In Rücksicht der Zeit, in welcher die Bereitung vorgeschrieben wird,

in officinelle, die zu aller Zeit in den Apotheken bereitet vorhanden sind;

in extemporirte oder Magistralformeln, welche dann erst, wann man sie verschreibt, bereitet werden, z. B. Emulsionen, Dekokte u. s. w., oder die in der Provinzialpharmacopoe nicht vorhanden sind.

3) In Rücksicht ihrer Anwendung

in innere, die durch den Mund eingenommen werden,

in äussere, die auf irgend einen äussern Theil des Körpers angebracht werden.

Die zusammengesetzte Arzneyformel.

Formula composita.

Die aus mehreren Ingredienzen besteht.

Die Bestandtheile einer zusammengesetzten Arzneyformel werden eingetheilt

in wesentliche, die die Basis, das Vehikel, und die Dosis,

in Nebentheile, die das Hilfs- (Adjuvans) und Verbesserungsmittel (Corrigens) enthalten,

in zufällige, die auf die Regeln der Receptirkunst sich beziehen.

Die Basis ist das vornehmste Arzneymittel in der Zusammensetzung, das vorzüglich auf die Heilung der Krankheit abzielt. Daher sie in der einfachen Arzneyformel ganz allein dasteht, in der zusammengesetzten Arzneyformel aber in Verbindung mit andern Arzneymitteln verschrieben, und fast allzeit zuerst angesetzt wird.

Das Vehikel, oder das Constituens, das der Basis diejenige Gestalt ertheilt, die die Arzneyformel nach der Absicht des Arztes haben soll. So wird ein Pulver mit Syrup in eine Latwerge, mit einem Schleime in eine Pillenform umgebildet. So ist der Zucker ein Vehikel des Ölzuckers, des Kampfers, des Eisenhütleins.

Die Dosis eines jeden einzelnen Ingredienz. Besonders der Basis, des Hilfsmittels, des Verbesserungsmittels, und auch des Vehikels. Dieß wird zuweilen bey Dekokten der Willkühr des Apothekers überlassen.

Das Hilfsmittel (Adjuvans), das die Wirkung der Basis befördert, wie z. B. das Doppelsalz der Jalappa und der Rhabarber zugesetzt wird. So setzt man zu der Brechwurzel ein wenig Brechweinstein, wenn eine zu grosse Menge Schleim den Magen überzieht, und die Wirkung der Brechwurzel vereitelt.

Das Verbesserungsmittel (Corrigens), das den unangenehmen Geschmack oder Geruch verbessert, kann durch einen angenehm schmeckenden oder wohlriechenden

Syrup bewirkt werden. Allein vorzüglich muß bey einer allzuheftigen Wirkung der Basis ein Verbesserungsmittel zugesetzt werden. So werden harzige Purgiermittel, damit sie an den Häuten der Gedärme nicht zu fest ankleben, und Bauchgrimmen verursachen, mit öhlichten Kernen, Eyerdotter, oder der gemeinen Seife vorher abgerieben. So werden die Spießglasarzneyen mit Kalkerde gegeben, damit sie nicht durch die in den ersten Wegen vorhandene Säure in Brechmittel verwandelt werden. So wird Mohnsaft und Öhl zu den Purgiermitteln gesetzt, wenn die Gedärme krampfhaft zusammengezogen sind, wie in der Bleykolik zu geschehen pflegt.

Die zufälligen Theile der Arzneyformeln sind:

1. Die Aufschrift (Præpositio) ist der in der ersten Zeile an den Apothecker ausgestellte Befehl, nämlich ℞, das ist Recipe, Nimm, wie folgt.

2) Das Verzeichniß der Ingredienzen (Designatio ingredientium.) Dieses zählt nach der Ordnung die Ingredienzen her, die in die Arzneyformel aufgenommen werden.

3) Die Benennung der Formel (Subscriptio). Diese geschieht mit den Buchstaben M. f., d. i. Mische diese Mittel, und bereite daraus ein Pulver, Öhlzucker, Bissen u. s. w.

4) Die Signatur (Signatura) wird mit dem Buchstaben S. bezeichnet. Sie enthält die Benen-

nung der Arzneyformel, die Menge der einzunehmenden Arzney, die Zeit, wenn es die Umstände erfordern, in der die Arzney genommen werden soll. Dieß alles muß in der Landessprache geschrieben werden.

5) Die Unterschrift (Confirmatio). In dieser wird der Nahme und Charakter des Verfassers, der Tag des Monats und des Jahrs, in welchem die Formel verschrieben worden, hinzugesetzt.

Ein Beyspiel von einer Arzneyformel, worin alle Regeln der Receptirkunst enthalten sind, giebt uns folgender Purgierbissen.

℞ *Pulpæ cassiæ recenter extractæ unc. j.*
Scamonii tenuissime pulverati gran. vj.
Olei expressi nucis moscatæ gutt. v.
Syrup. violarum q. s.
M. f. l. a. Electuarium non nimis molle. Dividatur in bolos sex. Dentur ad scatulam.
S. Boli purgantes, quorum alternatim omni hora unus sumatur & semper vasculum juris bubuli vel infusi theæ superbibatur.
Viennæ die tertia Januarii 1799.

N. N.

Die Theile dieser Arzneyformel sind:

Das Verzeichniß der Ingredienzen.

Die Aufschrift. ℞.

Die Basis. Scammonei gr. vj.

Das Hilfsmittel. Pulpæ cassiæ unc. j.

Das Verbesserungsmittel. Olei expressi nucis moscatæ gutt. v.

Das Vehikel. Syrupi violarum q. s.

Die Benennung (Subscriptio).

Die Arzneyform. M. f. electuarium submolle.

Eintheilung der Arzneyform. In sechs Bissen.

Das Behältniß. D. ad chartam.

Die Signatur (Signatura).

S. Purgierbissen.

Dosis der Arzneyformel. Ein Bissen auf einmal.

Die Zeit. Alle Stund.

Das Vehikel, das nachgetrunken wird. Fleischbrühe oder Thee.

Die Unterschrift (Confirmatio).

Der Nahmen. N.

Der Karakter. N.

Das Ort. Wien.

Die Zeit der Verschreibung. Den dritten Jäner 1799.

Die einfache Arzneyformel.

Formula simplex.

Die aus einem einzigen, einfachen oder zubereiteten Ingredienz besteht.

Die zusammengesetzten Arzneyformeln, die in den Apotheken schon bereitet vorhanden sind, z. B.

das Electuarium contra vermes, species pectorales, emplastrum de cicuta, sind zwar keine einfachen Arzneyen, sondern pflegen nur nach Art eines einfachen Arzneymittels verschrieben zu werden.

Die Verschreibungsart einer einfachen Arzneyformel erfordert,

von den wesentlichen Bestandtheilen, die Basis und Dosis,

von den zufälligen, die Benennung der Arzneyformel, ihre Eintheilung in Doses, das Behältniß, die Signatur, und die Unterschrift.

Beyspiel einer einfachen Arzneyformel.

℞ *Corticis peruviani selecti ac pulverati unc. j. Dividatur in XII doses æquales. Detur singula ad chartam, & invicem ad scatulam. S.* Alle zwey Stunden ein Pulver zwischen den Fieberanfällen zu nehmen.

Beyspiel einer zusammengesetzten, in Gestalt einer einfachen, verschriebenen Arzneyformel.

℞ *Electuarii contra vermes unc. j. D. ad fictile S.* Davon dreymal des Tags eine Muskatnuß groß zu nehmen.

Allgemeinere Regeln der Receptirkunst.

Regulæ generaliores præscriptionis.

Der Arzt, der eine Arzneyformel verschreiben will, muß in folgenden Kenntnissen wohl unterrichtet seyn:

1) Von der Heilkraft und Dosis jedes einzelnen Ingredienz.

2) In der physischen, besonders in der pharmaceutischen Chemie.

3) In der Lehre von den Anzeigen und Gegenanzeigen.

Überhaupt aber müssen in jeder Arzneyformel folgende Stücke vermieden werden:

Die Menge der Arzneyen. Man verschreibe niemals zusammengesetzte Arzneyen, wenn einfache die nämliche Wirkung leisten. Niemals setze man in zusammengesetzten Arzneyformeln zwey Bases oder zwey Hilfs- und Verbesserungsmittel, wenn eines hinlänglich ist; daher eine gute Formel nicht über vier Ingredienzen enthalten soll.

Eine für den Kranken unschickliche Formel. Kranke, die Halsweh haben, können keine festen, und die mit der Hundswuth behaftet sind, keine flüssigen Arzneyen schlucken. Für Kinder schicken sich fast bloß Leckäfte und Mixturen, am wenigsten aber Pillen und Bissen.

Man muß auf die Idiosynkrasie Rücksicht nehmen. Gaub kannte einen Mann, der von dem unschmackhaften Krebsaugenpulver so heftig angegriffen wurde, als ob er Arsenik genommen hätte. Doevern führt das Beyspiel eines Mannes an, dem das Hollundermuß allzeit einen Rothlauf verursachte.

Boyle kannte einen Mann, bey dem der Koffe wie das heftigste Brechmittel wirkte. Voltelen sah von dem Mohnsafte, ob er gleich in der kleinsten Dosis gegeben wurde, Krämpfe, schreckliche Unruhe, und sogar eine Ohnmacht entstehen.

Die ungeschickte Mischung der Ingredienzen. Man verfehlt seinen Endzweck, wenn man aus Unwissenheit in der Chemie einer sauren Mixtur ein Laugensalz beymischt, wenn eine Säure angezeigt ist, und umgekehrt. Verschreibt man eine harzige Mixtur in einem wässerigen Vehikel, so wird das Harz niedergeschlagen. Krebsaugen werden von der Vitriolsäure in Gyps verwandelt. Mohnsaft mit Brechwurzel versetzt, ist weder ein brechenerregendes, noch ein beruhigendes, sondern ein schleimtreibendes Mittel.

Ein ungeschicktes Verhältniß der Ingredienzen, die man besonders in Dekokten und Salzauflösungen vermeiden muß. Ein Pfund siedendes Wasser zieht nicht über sechs Quentchen Fieberrinde aus; eine Unze Wasser löset nicht über drey Gran Weinsteinrahm auf. Ich habe daher am Ende dieses Werkes eine Tabelle der Salzauflösungen beygefügt.

Eine ungeschickte Zubereitung. Gewürzhafte Mittel verlieren durch starkes Kochen ihre gewürzhaften Bestandtheile. Die Süßholzwurzel bekommt, wenn man sie kocht, einen bittern, wenn sie aber aufgegossen wird, einen süssen Geschmack. Die Hasel-

wurzel ist, in Pulver gegeben, ein Brechmittel, das Dekokt davon ist harntreibend. Zusammenziehende und erweichende Pflanzen geben, wenn sie destillirt werden, ein einfaches destillirtes Wasser.

Die Verschreibung einer und derselben Arzney unter verschiedenen Benennungen. Es ist lächerlich, wenn in dem nämlichen Recept cinnabaris antimonii und cinnabaris factitia, oder arcanum duplicatum und tartarus vitriolatus, oder sal absynthii medius oder sal tartari mit sale absynthii alcalino vorkommt.

Die Verschreibung einer Arney in einer ihr nicht anpassenden Form. So können die meisten Salze, weil sie leicht zerfliessen, und die Fieberrinde, weil man sie in gewisser Dosis geben muß, nicht schicklich in Pillenform gegeben werden.

Die Verschreibung einer Arzney zur ungeschickten Zeit. Man setzt sich dem Gelächter des Apothekers aus, wenn man im Winter frische Kräutersäfte, oder eine ausländische Pflanze frisch verlangt.

Der unangenehme Geschmack. So müssen bittere Pflanzen nicht in Dekokte, sondern ihre Extrakte in Pillenform verschrieben werden. In dieser Form muß man auch den Asand, das Galbangummi, Bibergeil, und andere starkriechende Arzneyen verschreiben.

Die Verwechselung einer guten Arzney mit einer schlechten oder verfälschten.

Dieß muß dem Arzte aus der Pharmacognosie bekannt seyn. Er muß daher öfters die Apotheken besuchen, und die Arzneyen und ihre Zubereitungen untersuchen und prüfen, besonders die Firberrinde, den Bisam, das Quajackharz u. s. w.

Beständiger Wechsel der Arzneyformeln. Man muß nicht leicht ein angezeigtes Heilmittel verändern, wenn nicht der Kranke entweder schon einen Eckel dagegen hat, oder so sehr daran gewöhnt ist, daß keine Wirkung mehr davon erfolgt, oder ein hypochondrischer und melancholischer Kranker ängstlich einen Wechsel der Arzneyen verlangt.

Eine undeutliche Schrift. Der Arzt muß die Arzneyformel allzeit mit Dinte, niemals, ausgenommen im Nothfalle, mit dem Bleystift schreiben. Die Ingredienzen, und ihre Gewichte, müssen nicht mit chemischen Zeichen, sondern mit Buchstaben deutlich ausgeschrieben werden; denn undeutliche Zeichen können leicht zu einem Irrthume Anlaß geben. Schon öfters las man aqua fortis anstatt dem undeutlich geschriebenen aqua fontana, daher man lieber aqua communis schreibt.

Endlich muß der Arzt niemals ein Recept in die Apotheke schicken, ohne es vorher noch einmal aufmerksam zu überlesen, ob nichts unrecht geschrieben, oder ausgelassen worden.

Der allzuhohe Preis der Arzneyfor-

meln. Der Arzt muß den Preis der Arzneyen in dem Orte, wo er seine Kunst ausübt, genau wissen. Denn man muß, besonders für arme Kranke, nie ein theures Mittel verschreiben, wenn ein wohlfeileres die nämliche Wirkung leistet. Ich habe daher diesem Werkchen eine Arzneytaxe angehängt.

Eine ungeschickte Zeit der Darreichung der Arzneyen. Die besten Stunden zum Einnehmen der Arzneyen sind die Morgenstunden, und drey Stunden nach dem Mittagessen. Die Fieberrinde stört, wenn sie sogleich nach dem Essen genommen wird, die Verdauung. Während dem Anfalle eines Wechselfiebers bekommt die Fieberrinde dem Kranken nicht gut.

Die Dosis der Arzneyen.

Dosis medicamentorum.

Die Menge der Arzneyformel wird eingetheilt
in die allgemeine, die die ganze Menge ausmacht,
in die besondere, die dem Kranken auf einmal gegeben wird.

Die Dosis ist der schwerste und wichtigste Theil der Arzneyformel; denn sie erfordert eine auf Erfahrung gegründete Kenntniß, in welcher die besondere Menge jedes einzelnen Mittels nützlich ist. Denn eine zu kleine

Dosis kann, da sie nichts wirkt, die Krankheit nicht heben; eine allzugrosse Dosis verschlimmert die Krankheit, oder erzeugt eine neue. Ich habe daher am Ende ein Verzeichniß der Dosen der gewöhnlichsten Arzneyen beygefügt. Die Dosis der Arzneyen wird durch die Reitzbarkeit des Kranken, und durch die Natur der Krankheit bestimmt. Man muß daher bey der Bestimmung der Dosis auf folgende Stücke Rücksicht nehmen.

Das Alter; denn je näher dasselbe seiner Geburt ist, desto reitzbarer ist der Organismus des Körpers; die Reitzbarkeit nimmt aber mit den Jahren dergestalt ab, daß in dem hohen Alter diese Eigenschaft beynahe ganz erschöpft, und zugleich die größte Schwäche zugegen ist, die keine grossen Ausleerungen vertragen kann. Wenn daher für einen erwachsenen Menschen von irgend einer Arzney, z. B. von der Rhebarber, ein Quentchen hinlänglich ist, so gehören für ein

Kind	von	1 Jahr	IV Gran.
—		2 Jahren	VI —
—		3 —	IX —
—		4 —	X —
—		5-6 —	XII —
—		8 —	XVI —
—		10 —	XVIII —
—		12 —	XXIV —
—		14 —	XXV —

von 17 Jahren XXVIII Gran.
— 19 —— XXX —
— 50 —— XXVII —
— 60 —— XXV —
— 70 —— XX —

Jedoch aus dem Alter allein kann die Dosis nicht zuverlässig genug bestimmt werden; denn es giebt schleimichte, unempfindliche Knaben, so wie man im Gegentheile sehr lebhafte, reitzbare und starke Greise antrift.

Das Geschlecht. Das weibliche Geschlecht ist, wenn die übrigen Umstände gleich sind, erregbarer, als das männliche; daher für Frauenspersonen kleinere Doses hinlänglich sind. Endlich kann die periodische Reitzbarkeit der Frauenzimmer während dem Monatflusse, der Schwangerschaft, dem Kindbett, dem Säugen, einen Unterschied in der Dosis machen.

Das Temperament. Phlegmatische Personen erfordern eine stärkere, choleriſche eine schwächere Dosis.

Eine kränkliche Anlage des Körpers. Eine hysterische Anlage bey Frauenzimmern, so wie eine hypochondrische bey Mannspersonen, Neigung zum Erbrechen und zu Durchfällen, erfordern die größte Vorsicht bey der Bestimmung der Dosis. Dieß ist die Ursache, warum einige hypochondrische und schwächliche Männer viel kleinere Dosen von Arzneyen ertragen,

als selbst die Frauenzimmer, und sogar Kinder. Bey einer gastrischen Phrenitis, dem Wahnsinne, nach verschluckten narkotischen Giften ist der Magen zuweilen so fühllos, daß eine grosse Dosis Brechweinstein kein Erbrechen erreget, wenn er nicht mit Stärkmehl versetzt wird.

Idiosynkrasie. Es giebt Personen, denen schon der blosse Geruch einer Arzney einen Stuhlgang verursacht; andere werden von einer doppelten Dosis nicht angegriffen.

Die Jahrszeit. In der höchsten Sommerhitze, so wie in der höchsten Winterkälte, muß man den Körper weniger bewegen, als in einer gemäßigten Witterung.

Das Klima, in dem der Mensch lebt. So ist der Franzose und der Italiäner viel reitzbarer, als der Deutsche; dieser reitzbarer, als der Russe. Schon einzelne Provinzen und Gegenden haben etwas eigenthümliches.

Die gewöhnliche Kost. Menschen, die bloß vom Wasser, Obst und Gemüsse von Kindheit an bis in ihr spätestes Alter leben, behalten in ihren verschiedenen Lebensperioden eine grössere Reitzbarkeit, als diejenigen, die an Bier, Wein und Fleischspeisen

gewohnt sind. Daher erfordern die erstern kleinere, letztere hingegen reichlichere Doses von Arzneyen.

Die Angewöhnung an eine Arzney. Gewohnte Dinge haben keine Wirkung mehr. Wer an starke Weine gewohnt ist, wird nicht mehr berauscht; wer an den Tabak gewöhnt ist, nießt davon nicht mehr.

Das leichte Verderbniß einer Arzney. So wird die Mandelmilch im Sommer zuweilen schon in einem halben Tage sauer; daher man nicht über ein Pfund davon verschreiben darf.

Die Entfernung der Apotheke von dem Wohnorte des Kranken auf dem Lande. Daher man die ganze Dosis auf mehrere Tage, wenn kein Verderbniß der Arzneyen zu befürchten ist, verschreiben muß.

Apothekergewicht.

Pondera Pharmaceutica.

Die Gewichte zeigen die Schwere der Ingredienzen an.

Die gewöhnlichsten Apothekergewichte sind:

Ein Medizinalpfund ℔j. enthält zwölf Unzen.

Ein bürgerliches Pfund enthält sechzehn Unzen.

Eine Unze ℥ j. enthält acht Quentchen.
Ein Quentchen ʒ j. enthält drey Scrupel.
Ein Scrupel ℈ j. enthält zwanzig Gran.
Ein Gran hat die Schwere eines weissen Pfefferkorns.
Der halbe Theil irgend eines Gewichtes wird mit dem Zeichen ß bezeichnet.

Die Maaße der festen Körper.

Mensuræ solidorum.

Das Maaß bezeichnet den Umfang der Ingredienzen.
Fascikel, so viel man mit gebeugtem Arme fassen kann.
Manipel, so viel man mit der Hand fassen kann.
Pugill, so viel man mit sämmtlichen Fingern fassen kann.
Numer, wenn ein Ingredienz nach seiner Anzahl bestimmt wird, z. B. die Mandeln, die Eyerdotter.
Sicherer aber setzt man anstatt
Manipel eines Krautes, unc. ß.
— — der Blüthen, drach. iij.
Pugill, drach. j.

Maaße der Flüssigkeiten.

Mensuræ fluidorum.

Ein Pfund enthält ℥ xij.
Eine Maaß enthält ℔ iv.

Ein Becherchen oder ein Theeschale enthält unc. iij.
Ein grosser Löffel enthält unc. ß.
Ein kleiner Löffel enthält drach. j.
Ein Tropfen enthält beyläufig gr. ß.

Tabelle des Apothekergewichtes.

Tabula ponderum pharmaceuticorum.

	Lib.	Lib.ß	Unc.	Unc.ß	Dr	Dr.ß	Scr.	Scr.ß	Gr.
Granum.	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Scrupulus semis.	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Scrupulus.	—	—	—	—	—	—	1	2	20
Drachma semis.	—	—	—	—	—	1	1½	3	30
Drachma.	—	—	—	—	1	2	3	6	60
Uncia semis.	—	—	—	1	4	8	12	24	240
Uncia.	—	—	1	2	8	16	24	48	480
Libra semis.	—	1	6	12	48	96	144	288	2880
Libra.	1	2	12	24	96	192	288	576	5760

Gewöhnliche Abkürzungen in der Receptirkunst.

Abbreviationes in formulis consuetæ.

Add. seu adde.
aa — ana.
B. M, — Balneum mariæ.
C. C. — Cornu Cervi.
c. c. — concisa contusa.
coq. — coque.
Col. — Colatura.
D. — Detur.
f. — fiat.
fl. — flores.
fict. — fictile.
gt. — gutta.
hb. — herba.
inf. — infundatur.
l. a. — lege artis.
M. — Manipulus. Mensura. Misce.
m. f. — misce fiat.
MP. — Massa pilularum.
Nro. — Numerus.
Ol. p. del. — Oleum per deliquium.
p. æq. — partes æquales.
ppt. — præparatum.
q. s. — quantum satis.

q. pl. — quantum placet.
q. v. — quantum vis.
rad. — radix.
fc. — fcatula.
S. a. — fecundum artem.
S. — Signetur.

Pharmaceutiſche Zeichen der Arzneyen.

Signa pharmaceutica medicamentorum.

✠ Säure oder Eſſig. Acidum vel Acetum.
☩ Deſtillirter Eſſig. Acetum deſtillatum.
▽ Waſſer. Aqua.
▼ Erde. Terra.
△ Feuer. Ignis.
♃ Schwefel. Sulphur.
Δ Luft. Aer.
Δ̄ Luftſäure. Acidum äereum.
◯ Alaun, Alumen.
⊙ Gold. Aurum.
⊖ Salz. Sal.
⊖v. Flüchtiges Salz. Sal volatile.
⊖☌ Flüchtiges Laugenſalz. Sal alcali volatile.
⊖c. Kochſalz. Sal commune.
⊖x. Salmiak. Sal ammoniacum.
⊖m. Mittelſalz. Sal medium.

⊖ Laugensalz. Sal. alcali.

⊖p. Kaustisches Salz. Alcali causticum.

⊙ Salpeter. Nitrum.

⊕ Vitriol. Vitriolum.

⊛ Zucker. Saccharum.

♌ Öhl. Oleum.

♁ Spießglas. Antimonium.

♃ Pulver. Pulvis.

♂ Eisen. Ferrum.

♀ Kupfer. Cuprum.

♃ Zinn. Stannum.

♄ Bley. Plumbum.

☽ Silber. Argentum.

☿ Queckſilber. Mercurius.

☿♎ Queckſilberſublimat. Merc. ſublimatus.

☿♆ Queckſilberpräcipitat. Merc. præcipitatus.

♅ Ungelöſchter Kalk. Calx viva.

♌ Geiſt. Spiritus.

S. V. Weingeiſt. Spiritus vini.

♀ Weinſtein. Tartarus.

⊡ Urin. Urina.

℞ Tinktur. Tinctura.

♈ Glas. Vitrum.

Innere Arzneyformeln.

Flüssige Formeln.

Mixtur. Mixtura.

Eine flüssige Arzney von sechs bis acht Unzen, die durch die blosse Mischung einiger Ingredienzen unter einander bereitet, und einige Löffel voll alle Stund oder alle zwey Stunden gegeben wird.

Die Basis. Alles, was im Wasser auflösbar ist, als Salz, Extrakt, Geist, Pulver, und was nach vorhergegangenem Schütteln des Glases im Wasser aufgelöst erhalten wird.

In eine Mixtur gehören keine schweren Dinge, die geschwind zu Boden sinken, z. B. das versüßte Quecksilber, Eisenfeile; harzige Tinkturen, die durch das Wasser in geronnener Gestalt niedergeschlagen werden; der Kampfer schwimmt auf der Oberfläche der Flüssigkeit, und wird daher in ungleiche Doses vertheilt. Weisses Honig vermischt den Kampfer innigst mit dem Wasser.

Das Vehikel besteht aus einem einfachen oder destillirten Wasser, einem Absud oder Aufguß.

Das Verbesserungsmittel. Der unangenehme Geschmack wird durch einen angenehmen Syrup verbessert, so wie der üble Geruch durch einen Öhlzucker oder Lindenblüthwasser. Der Salpeter wird durch den Zusatz eines Schleimes eingehüllt.

Benennung. M. f. mixtura D. ad vitrum.

Signatur. Alle 2 — 3 Stunden zwey Eßlöffel voll zu nehmen, nachdem das Glas vorher gerüttelt worden.

Beyspiel einer antiphlogistischen Mixtur.

℞ *Decocti hordei unc. viij.*
Nitri depurati dr. j.
Syrupi rubi idæi unc. jß.
M. d. S. Alle zwey Stunden zwey Eßlöffel voll.

Beyspiel einer Kampfermixtur.

℞ *Camphoræ gr. iv.*
Mellis albissimi dr. ij.
Aquæ cerasorum unc. iv.
Syrupi rubi idæi unc. jß.
M. d. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.

Trank. Potio.

Eine flüssige, aus mehreren Unzen bestehende Arzney, die entweder auf einmal, oder auf zweymal genommen wird.

Basis, meistentheils ein Purgiermittel. Manna. Tamarindenmark. Bittersalz. Zuweilen ist die Basis doppelt.

Vehikel. Gemeines Wasser, oder Sennesblätter-Aufguß.

Hilfsmittel. Ein Purgiersalz, z. B. Bittersalz, Seignettsalz, Tartarus solubilis, Weinsteinrahm.

Verbesserungsmittel. Öhlzucker von Muskatnuß, Pomeranzenblüthenwasser, schmerzstillender Liquor.

Benennung. Frühe auf einmal zu nehmen.

Beyspiel eines Salztrankes.

℞ *Salis emari unc. jß.*
Solvatur in aquæ communis unc. iv.
Colaturæ adde.
Elæosacchari macis dr. ß.
D. ad vitrum. S. Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

Beyspiel eines Mannatrankes.

℞ *Mannæ electæ unc. jß.*
Tartari solubilis dr. vj.
Solvantur in aquæ communis unc. iij.
Colaturæ adde
Elæosacchari citri dr. ß.
D. ad vitrum. S. Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

Tränkchen. Haustus.

Eine Mixtur, die aus einer oder wenigen Unzen besteht, und auf einmal genommen wird.

Basis. Eine in kleiner Dosis wirksame Arzney, wie z. B. Mohnsaft, Brechweinstein, Kampfer.

Vehikel. Gemeines oder destillirtes Wasser. Samenmilch.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Syrup.

Signatur. Auf einmal zu nehmen.

Beyspiel eines Mohnsaft-Tränkchens.

℞ *Laudani liquidi gutt. xv.*
Aquæ cinnamomi vinosæ dr. iij.
M. d. S. Tränkchen Abends vor dem Schlafengehen zu nehmen.

Beyspiel eines Brechpurganz-Tränkchens.

℞ *Aquæ laxativæ unc. iij.*
Tartari emetici gr. ij.
M. f. solutio. S. Die Hälfte davon zu nehmen, und die andere eine Stunde nachher, wenn auf das erste Tränkchen kein Erbrechen erfolgt ist.

Auflösung. Solutio.

Eine einfache Auflösung eines Körpers im Wasser oder Weingeiste.

Basis. Meistentheils ein von der Krankheitsursache angezeigtes, und in einer gewissen Menge Wasser

auflösliches Salz, wie aus der Auflösungstabelle zu ersehen ist.

Verbesserungsmittel. Des angenehmen Geschmackes wegen wird ein Syrup oder ein Öhlzucker beygesetzt.

Benennung. Man bereitet aus dem Gewächse eine Auflösung.

Signatur. Löffelweis zu nehmen.

Beyspiel einer Brechenerregenden Auflösung.

℞ *Tartari emetici gr. iij.*
Aquæ destillatæ unc. ij.
Solvantur. S. Zuerst zwey Löffel voll zu nehmen, nachher aber alle Viertelstunde einen Löffel.

Beyspiel einer Auflösung des ätzenden Queckſilbersublimats.

℞ *Mercurii sublimati corrosivi gr. vj.*
Aquæ destillatæ libr. j.
Syrupi althææ unc. jß.
Solvantur. S. Einen Löffel voll in einem schleimigen Vehikel Frühe und Abends.

Julep. Julapium.

Eine durchsichtige, angenehme Mixtur.

Basis. Einfache und versüßte Säuren, z. B. der schmerzstillende Liquor, versüßter Salpeter oder Vitriolgeist, Citronensaft, wesentliches Weinsteinsalz, Sulzen von Früchten, oder ihr ausgepreßter Saft.

Vehikel. Gemeines Wasser, das zur Hälfte mit einem destillirten Wasser vermischt wird.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Syrup, ein wohlschmeckendes Wasser oder Öhlzucker.

Signatur. Schalenweise zu nehmen.

Beyspiel eines kühlenden Juleps.

℞ *Salis essentialis tarturi dr. j.*
Aquæ cerasorum unc. vj.
Syrupi rubi idæi unc. j.
M. d. S. Alle zwey Stunden eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel eines herzstärkenden Juleps.

℞ *Elæosachari citri unc. ß.*
Aquæ cinnamomi vinosæ unc. vj.
Syrupi capillorum veneris unc. j.
M. d. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

Beyspiel eines Bisamjuleps.

℞ *Moschi genuini gr. xxxvi.*
Aquæ cinnamomi communis unc. iv.
Syrupi rubi idæi unc. ij.
M. d. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

Emulsion. Emulsio.

Eine flüssige, milchweisse, aus öhlicht-schleimigen mit Wasser abgeriebenen Saamen ausgezogene Arzney, die schalenweis genommen wird.

Basis. Süsse Mandeln, Kirbißsaamen, oder weisser Mohnsaamen.

Vehikel. Fast allzeit Wasser, selten Gerstendekokt. Sie muß dünn seyn, denn eine dicke Emulsion verursacht schwere Verdauung.

Verbesserungsmittel. Zucker, oder ein weisser Syrup, z. B. Mandelsyrup oder Mohnsaamensyrup. Zuweilen werden des Geschmackes wegen einige bittere Mandeln hinzugesetzt.

Hilfsmittel. Salpeter oder Kampfer machen eine zum Getränk bestimmte Arzney unangenehm.

Benennung. F. l. a emulsio. D. ad vitrum.

Signatur. Koffeschalenweise zu nehmen.

Menge. Man muß niemals mehr bereiten, als auf zwölf Stunden hinlänglich ist; denn eine Emulsion wird, besonders im Sommer, leicht sauer; daher man sie auch im kalten Wasser aufbewahren muß.

Beyspiel einer einfachen Emulsion.

℞ *Amygdalarum dulcium recens excort. unc. j.*
— — *amarum Nro. iij.*
Aquæ communis libr. jß.
M. f. l. a emulsio tenuis. S. Alle halbe Stund eine Koffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel einer Kampfer-Emulsion.

℞ *Amygdalarum dulc. recens excort. dr. iij.*
Camphoræ gr. xij. cum
Sacchari unc. ß. tritæ.
Aquæ communis unc. vj.
M. f. l. a emulsio S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

Unächte Emulsion oder künstliche Milch.

Emulsio spuria seu lac artificiale.

Eine flüssige, aus einem fetten Öhle oder Gummiharz mittelst des arabischen Gummi, mit Wasser bereitete Arzney.

Basis. Asand, Ammoniakgummi, Terbenthin oder Mandelöhl.

Hilfsmittel. Arabischer Gummi, oder Eyerdotter, erhalten durchs Reiben die Gummiharze oder fetten Öhle in Gestalt einer Emulsion, im Wasser aufgelöst.

Vehikel. Gemeines oder destillirtes Wasser.

Verbesserungsmittel. Syrup, Zucker, oder Öhlzucker.

Benennung. Misc. f. l. a. emulsio.

Beyspiel einer öhlichten Emulsion.

℞ *Olei amygdal. dulcium recent unc. ij.*
Gummi arabici dr. jß.
Aquæ cerasorum unc. iij.
Syrupi capillorum veneris unc. j.
M. f. l. a. emulsio. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen, und eine Kosseschale Haberschleim nachzutrinken.

Beyspiel einer Emulsion aus dem Ammoniakgummi.

℞ *Gummi ammoniaci selecti dr. iij.*
Aquæ hyssopi unc. v.

Syrupi capillorum veneris dr. x.
Gummi arabici q. ſ.
ut f. l. a. emulſio. D. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll mit einer Koffeſchale Haberſchleim zu nehmen.

Kräuterſaft. Succus expreſſus.

Der aus friſchen Kräutern ausgepreßte Saft.

Baſis. Antiſcorbutiſche oder ſaftvolle Pflanzen. Zu den Pflanzen, die weniger ſaftreich ſind, gießt man zuerſt etwas Waſſer hinzu. Der Arzt, der den Kräuterſaft von einer ausländiſchen, oder aus entfernten Gegenden herzubringenden Pflanzen, oder in einer Jahrszeit verlangt, wo die Pflanze nicht friſch zu haben iſt, würde von dem Apotheker ausgelacht werden.

Verbeſſerungsmittel. Einfaches oder geiſtiges Zimmetwaſſer, mineraliſcher, ſchmerzſtillender Liquor, damit nicht der Magen von dem rohen Safte beläſtiget werde. Ein wenig Syrup, um den Geſchmack zu verbeſſern. Für delikate Perſonen wird der Saft durch das Niederſetzen gereinigt, oder mittelſt des Kochens und Eyweiſſes klarificirt gegeben. Auf dieſe Weiſe erhält ſich zwar der Kräuterſaft länger, verliert aber immer etwas von ſeiner Heilkraft. Er muß daher täglich friſch bereitet werden, denn er verdirbt ſehr leicht, wenn er nicht in feſt ver-

schlossenen Flaschen, und darüber gegossenem Öhle, aufbewahret wird.

Das schicklichste Vehikel, Kräutersäfte zu nehmen, ist ein Koffeschale voll Fleischbrühe oder Molken.

Benennung. Plantæ incisæ, contusæ exprimantur preio, succus inde obtentus per subsidentiam atque colaturam defæcatur.

Signatur. Von diesem Safte werden dem Kranken täglich vier Unzen geschickt.

Beyspiel eines auflösenden eingedickten Kräutersaftes.

℞ *Herbæ integræ taraxaci,*
Radicis graminis aa q. s.
ut exprimantur succi libræ ij.
colatura evaporetur ad consistentiam mellis. D. in lagena. S. In der Frühe eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel eines antiscorbutischen Kräutersaftes.

℞ *Succi expressi herbæ cochleariæ,*
— — — *nasturtii aquatici,*
— — — *beccabungæ,*
— — — *acetosæ aa unc. ß.*
— — *aurantiorum maturorum unc. iij.*
Misceantur, d. in vitro clauso. S. Auf einmal in der Frühe zu nehmen.

Beyspiel eines auflösenden Kräutersaftes.

℞ *Succi expressi herbæ & radicis taraxaci.*
— — — *fumariæ aa unc. ij.*
Misceantur, dentur in vitro clauso. S. Auf einmal in der Frühe zu nehmen.

Concentrirte Mixtur oder Tropfen.

Mixtura concentrata seu Guttæ.

Eine sehr concentrirte Mixtur, tropfenweise oder Kaffelöffelweise zu nehmen.

Basis. Arzneyen, die in sehr kleiner Dosis wirksam sind. Starkriechende Tinkturen, alkalische Geister, wesentliche Öhle, bittere Extrakte, Kampfer, in mineralischem Liquor aufgelöst, versüßte Säuren, Mohnsaft.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup, wodurch der Geschmack und scharfe Geruch verbessert wird.

Benennung. M. f. m. contracta.

Signatur. Einige Tropfen werden auf ein Stückchen Zucker oder einen Löffel voll destillirten Wasser gegossen.

Beyspiel antiscrophulöser Tropfen.

℞ *Extract. cortieis peruviani.* ___
Aquæ cinnamomi aa dr. j. ___
Tinct. rhei aquosæ dr. vj. ___
M. d. S. Frühe und Abends 70 Tropfen oder einen Kaffelöffel voll zu nehmen.

Beyspiel antihysterischer Tropfen.

℞ *Tinctura castorei unc. ß.*
Camphoræ gr. ij.
Syrupi capillor. veneris unc. ß.
M. d. S. Alle 4 Stunden 40 Tropfen zu nehmen

Abſud. Decoctum.

Eine flüſſige, aus Kräutern, die im Waſſer gekocht werden, bereitete Arzney, die Schalen- oder Becherweiſe gegeben wird.

Ehemals führten ſie den Namen Apozäme oder Ptiſanne. Werden aber die zurückgebliebenen Kräuter noch einmal abgekocht, ſo heißt dieß ein Nachabſud (decoctum ſecundarium) oder Bochetum.

Baſis. Arzneyen, deren Beſtandtheile in ſiedendem Waſſer auflöslich ſind, wie die ſchleimigen, eyweißartigen, bittern, zuſammenziehenden, ſalzigen, gummiharzigen Mittel.

Ausgeſchloſſen werden aus dem Abſude bloß harzige Subſtanzen, die ſich im Waſſer nicht auflöſen laſſen; auch metalliſche Subſtanzen, das Queckſilber ausgenommen. Ferner ſolche Subſtanzen, die in der Siedhitze ihre flüchtigen Beſtandtheile verlieren, wie die gewürzhaften, narkotiſchen, kresartigen, purgierenden Pflanzen; oder die durch das Kochen eine Veränderung ihrer Heilkraft leiden. So iſt die Rhebarber, wenn ſie abgekocht wird, vielmehr zuſammenziehend, und verliert ihre purgirende Eigenſchaft. Die Myrobalanen purgiren, wenn ſie eine kurze Zeit gekocht werden; ziehen aber, wenn man ſie eine längere Zeit kocht, zuſammen. Der Mohnſaft verliert durch das Kochen viel von ſei-

ner narkotischen, und die Brechwurzel von ihrer brechenerregenden Kraft. Das Süßholz wird durch längeres Kochen ihres angenehmen süssen Geschmackes beraubt. Die Sennesblätter verursachen, wenn sie zu lange gekocht werden, Bauchgrimmen.

In Absicht auf die Dauer ist der Absud

leicht, die nicht über eine Viertelstund dauert, für Blüthen und Früchten;

mässig, eine halbe Stunde lang, für Kräuter und weiche Wurzeln;

stark, wenn sie zwey und mehrere Stunden fortgesetzt wird, für härtere Hölzer und alte Wurzeln.

Das Vehikel zum Absieden ist allzeit Wasser; damit aber der Absud nicht zu dünne oder zu dick wird, muß ein solches Verhältniß zwischen dem Auflösungsmittel und den Ingredienzen statt finden, daß 6 Theile Wasser auf einen Theil eines weichfesten, 12 Theile Wasser auf einen Theil eines hartfesten Theiles zu stehen kommen, und der Absud bis zur Hälfte des Rückstandes, oder wenn man ein sehr gesättigtes Dekokt verlangt, bis zum Rückstand eines Drittheils fortgesetzt wird. Wenigstens wird dieses Verhältniß beobachtet, wenn der Arzt die Menge des Auflösungsmittels der Willkühr

des Apothekers überläßt, und nur die Menge des Rückstandes anzeigt.

Das wechselseitige Verhältniß. Meistentheils wird eine Unze des Ingredienzes mit einem Pfund Wasser bis zum Rückstand der Hälfte eingekocht.

Verbesserungsmittel. Die harten Rinden werden grob gestossen, die harten Hölzer aber geraspelt zum Abkochen genommen, damit das siedende Wasser eindringen kann. Werden diese Substanzen aber zu fein gepulvert, so ballen sie sich am Boden in eine feste Masse zusammen, in die das Wasser schwerer, als in ein grobes Pulver eindringen kann.

Eine andere Art der Vorbereitung ist eine vorhergehende Einwässerung (maceratio) der Kräuter durch 12 oder 24 Stunden.

Ein Zusatz der Süßholzwurzel am Ende des Kochens theilt dem Absude eine angenehme Süßigkeit, und der Zusatz von Sternaneis einen angenehmen Geruch mit. Das Abseichen des siedheissen Absudes ist die beste Clarification desselben; denn durch Eyweiß werden auch die wirksamsten Theile zugleich niedergeschlagen. Auch darf das Kochen nicht zu hastig geschehen; durch die Heftigkeit des Siedens werden die festen Theile aus dem aufgelösten Gewebe der Pflanzen losgerissen, und die harzigen, durch die Wärme des Wassers aufgelösten Theile fallen in dem abgekühlten zu Boden, daher der Absud trüb

wird, und nach und nach einen Bodensatz fallen läßt.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden mit drey Pfund gemeinem Wasser auf die Hälfte eingekocht.

Signatur. D. ad vitrum. S. Alle Stund eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Zum Nachabsud taugen diejenigen Ingredienzen, die bey dem ersten Absude nicht ausgezogen worden sind. Ein Pfund Wasser zieht aus einer Unze Fieberrinde nicht wohl über sechs Quentchen aus. Daher auch die Sarsaparillwurzel zu einem Nachabsud geeignet ist.

Beyspiel eines antivenerischen Absudes.

℞ *Rasuræ ligni guajaci unc. jß.*
Radicis chinæ nodosæ unc. ß.
Caulium dulcamaræ unc. jß.
infund. cum aquæ communis fervidæ libr. vj. post macerationem per noctem coquatur od remanentiam libr. viij. Colatura detur in lagena. S. Täglich als gewöhnlichen Trank zu brauchen.

Beyspiel eines Wacholderabsudes.

℞ *Summitatum juniperi incis. unc. iij.*
Aquæ fontanæ q. s.
Coque ad libras duas, addenho sub finem coctionis
Baccarum juniperi contus. unc. ß.
Colatura frigida detur. S. Vier Unzen drey bis viermal des Tags zu nehmen.

Aufguß. Infusum.

Eine flüssige, aus Kräutern, die mit siedendem Wasser aufgegossen werden, bestehende Arzney, die Becherweise genommen wird.

Basis. Vorzüglich gewürzhafte Pflanzen, harzige Blätter, zarte Blüthen; denn diese würden durch das Kochen zu sehr gestört werden. Allein durch den Aufguß wird nicht nur der gewürzhafte Grundstoff, sondern auch der schleimige, gummichte, zusammenziehende und färbende Stoff ausgezogen.

Zuerst aber wird das Gewürz von dem Wasser ausgezogen, später die minder flüchtigen Theile, wie dieß die Farbe zeigt. Daher ein kurzer Aufguß oft lieblich schmeckt, da hingegen ein längerer einen bittern, herbern und unangenehmen Geschmack hat, wie man dieß bey dem Aufguß des Chinesischen Thees erfahrt. Es muß daher allzeit die Menge des Wassers, und die Dauer des Aufgusses von dem Arzte vorgeschrieben werden.

Das Vehikel ist das Wasser, das man südheiß auf Kräutern in einem zugedeckten Aufgußgeschirre stehen läßt, bis es den zum Trinken gehörigen Grad der Wärme hat.

Verbesserungsmittel. Selten setzt man in dieser Absicht die Süßholzwurzel hinzu. Meistentheils setzt man zu dem schon in Theeschalen ausgeleerten

Aufguß, Zucker nach Belieben, und zuweilen auch Milch.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden mit einer hinlänglichen Menge siedendem Wasser aufgegossen.

Signatur. Colatua d. S. Viermal des Tages eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel eines erweichenden Aufgusses.

℞ *Fol. malvæ unc. iv.*
Rad. althææ unc. j.
Seminum cannabis unc. iij.
Inc. & contus. D. in chart. S. Ein Eßlöffelvoll von dieser Species wird mit 4 — 6 Kaffeschalenvoll Wasser aufgegossen, und der durchgesiehene Aufguß Frühe und Abends getrunken.

Aufguß-Absud. Infuso-decoctum.

Eine flüssige, theils mit Wasser aufgegossene, theils mit demselben abgesottene Arzney.

Basis. Doppelt; eine, die man abseiht, um die minder flüchtigen Theile zu erhalten; die andere, die aufgegossen wird, um die flüchtigen Theile zu bekommen, die durch das Kochen zerstreuet würden.

Vehikel des Absudes ist das Wasser, des Aufgusses aber der nämliche noch warme Absud.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup oder Zucker,

der zu dem schon bereiteten Aufguß-Absud hinzugethan wird.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden im Wasser gekocht, und am Ende des Siedens wird das aufzugiessende Ingredienz hinzugethan.

Signatur. Colatura d. S.

Beyspiel eines fieberstillenden Aufguß-Absudes.

℞ *Corticis peruviani selecti unc. j.*
Coquatur in aquæ communis unc. xiv.
Ad finem coctionis adde
Florum arnicæ pugil. ij.
Colaturæ adde
Syrupi chamomillæ unc. ij.
D. ad vitrum. S. Alle zwey Stunden drey Eßlöffelvoll in der fieberfreyen Zeit zu nehmen.

Kalter Aufguß. Infusum frigidum.

Eine flüßige Arzney aus Species, die mit kaltem Wasser aufgegossen werden.

Basis. Sehr bittere Pflanzen, vorzüglich aber die grob gepulverte Fieberrinde; denn ein feines Pulver gerinnt mit dem Wasser in eine beynahe feste Masse, die das Wasser nicht leicht eindringen läßt.

Vehikel. Kaltes Wasser.

Benennung. Die grob gepulverte Fieberrinde wird mit wenig Wasser in einem marmornen Mörser lang-

sam einige Zeit gerieben, und mit der übrigen Menge Wasser in eine Flasche gegossen. Man läßt es in der Flasche, und rüttelt es öfters (10 — 12 Stunden) um.

Signatur. Colatura d. S.

Beyspiel eines kalten Aufgusses der Fieberrinde.

℞ *Corticis peruviani ruditer pulverati unc. j.*
Aquæ communis unc. xiv.
Mixta seponantur in vase clauso vitreo & loco frigido per duas dies, crebra autem sub agitatione. Dein colatura detur in vitro clauso. S. Frühe und Abends eine Kaffeschaleevoll zu nehmen.

Kräuterwein. Vinum medicatum.

Eine flüssige aus Species, die mit kaltem Weine aufgegossen werden, bestehende Arzney.

Ein Wein, der bloß mit Gewürz aufgegossen worden, heißt Claret oder Hippokratischer Wein, weil er durch die manicam Hippocratis durchgesiehen wird.

Basis. Fieberrinde, bittere, scharfe, gewürzhafte, zusammenziehende, antiscorbutische Substanzen, Eisenmittel, festes Laugensalz.

Vehikel. Guter Wein, Rheinwein, österreichischer, zuweilen spanischer Wein.

Benennung. Man weicht die Kräuter drey Tage in den Aufguß ein.

Signatur. Colatura detur. S.

Beyspiel eines magenstärkenden Weines.

℞ *Corticis peruviani optimi unc. j.*
Radicis gentianæ rubræ dr. vj.
Flaved. cort. aurantiorum dr. ij.
Vini boni libr. ij.
Maneant in infusione per triduum. D. S. Zweymal des Tags eine Kaffeeschalevoll abzugiessen und zu trinken.

Das Claret. Claretum.

Weingeist auf ein Gewürz oder einen Saft der Früchte gegossen, und mit Zucker versüßt.

Durch diese Versüßung unterscheidet es sich von der Tinktur und dem Kräuterweine.

Basis. Gewürz, oder der frische Saft einer Frucht.

Vehikel. Mit Wasser verdünnter Weingeist.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Syrup.

Benennung. Man läßt den Aufguß einen Monat stehen, und setzt alsdann den Zucker und das Wasser hinzu.

Signatur. Ein oder zwey Eßlöffelvoll zu nehmen.

Beyspiel eines gewürzhaften oder blähungtreibenden Clarets.

℞ *Seminum anisi.*

Seminum anethi.
fœniculi.
coriandri.
carvi.
dauci cretici aa unc. j.

Contuſa infundantur per menſem cum ſpiritus vini unciis ducentis & xxx.

Addantur
Sacchari.
Aquæ aa unc. xxxx.

Filtrentur. S. Zwey Eßlöffelvoll zu nehmen.

Beyſpiel eines Obſtclarets.

℞ *Ceraſorum dulcium maturorum part xxx.*
Ribeſiorum rubrorum p. xij.
Ruborum idæorum p. vj.

Contundantur & infundantur per menſem cum ſpiritu vini pari quantitate.

Succi ope preli expreſſi unciis quingentis & xij.

Addantur
Caryophyllorum contuſorum Nro. quadraginta viij.
Vaniliæ ſiliqua una.
Sacchari unciæ nonaginta vj.

Elapſo menſe liquor filtretur. S. Zwey Eßlöffelvoll.

Das Kräuterbier. Cereviſia medicata.

Bier auf die Ingredienzen kalt gegoſſen.

Baſis. Meiſtentheils antiſcorbutiſche Pflanzen.

Benennung. Man ſetzt den kalten Aufguß durch 48 Stunden fort.

Signatur. Drey oder viermal des Tages eine Kofeschale voll.

Beyspiel eines antiscorbutischen Kräuterbiers.

℞ *Fol. recent. cochleariæ unc. jß.*
Radicis raphani rusticani in taleolas minutas dissecti unc. ij.
Turionum pini unc. j.
Superaffundantur in lagena vitrea ampla.
Cereviſiæ frigidæ libr. iv.
Stent vaſe clauſo in infuſione frigida per 48 horas. Colatura per inclinationem vaſis detur. S. Täglich dreymal oder öfters eine Kofeschale voll.

Die zusammengesetzte Tinktur oder das Elixir.

Tinctura compoſita ſeu elixirium.

Species mit Weingeist aufgegossen.

Basis. Gewürzhafte und bittere Arzneyen.

Vehikel. Weingeist.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup.

Benennung. Man setzt die Digestion fort, bis die Ingredienzen ganz ausgezogen sind.

Signatur. Einige Eßlöffel voll.

Beyspiel einer zusammengesetzten Wermuth-Tinktur.

℞ *Herbæ abſynthii vulgaris libr. j.*
Corticum aurantiorum unc. iv.
Radicis calami aromatici.

Radicis gentianæ aa unc. ij.
Cinnamomi unc. j.
Conscissis & contusis affundantur
Spiritus vini rectificati libr. xij.
Digerantur ad perfectam tincturæ extractionem, quæ post fortem expressionem filtretur & servetur. S. Morgens und Abends zwey Speislöffel voll.

Kräutereſſig. Acetum medicatum.

Species mit Weineſſig kalt aufgegoſſen.

Baſis. Gewürzhafte oder ſcharfe Pflanzen; auch Kampfer.

Verbeſſerungsmittel. Zuweilen ein Syrup. Der Kampfer aber wird mittelſt des Tragantſchleimes oder des mineraliſchen, ſchmerzſtillenden Liquors, oder was noch beſſer iſt, mittelſt des Honigs mit dem Eſſig innigſt vermiſcht.

Benennung. Man gießt auf die zerſchnittenen Spezies den Eſſig, und läßt ſie in einer gläſernen Flaſche drey Tage maceriren, während welcher Zeit man ſie öfters ſchüttelt; man ſeihet ſie ſodann durch gelindes Ausdrucken ab, und bewahret ſie zum Gebrauche auf.

Signatur. S. Löffelweis.

Beyſpiel eines gewürzhaften Eſſigs.

℞ *Herbæ abſynthii vulgaris.*
— —— *pontici.*
— *rosmarini.*

Herbæ salviæ.
— *menthæ.*
— *rutæ. aa unc. jß.*
Florum lavendulæ unc. ij.
Calami aromatici.
Cinnamomi,
Caryophillorum.
Nucis moschatæ.
Allii recentis aa dr. ij.
Aceti vini optimi libr. iij.

Macerentur herbæ & flores siccati ad perfectam extractionem, in vase vitreo bene clauso. Colaturæ fortiter expressæ & filtratæ addantur

Camphoræ dr. vj.

Serventur in lagena vitrea bene clausa. S. Löffelweise alle 3 — 4 Stunden.

Beyspiel eines Kampfereſſigs.

℞ *Camphoræ gr. viij.*
Mellis albi unc. ij.
Conterantur, dein adde
Aceti vini boni unc. iv.
M. d. S. Alle 4 Stunden einen Eßlöffel voll.

Kräutermolken. Serum lactis medicatum.

Species mit Molken gekocht oder aufgesotten.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel, z. B. Tamarinden, Senfsamen, antiscorbutische Säfte, Wein.

Vehikel. Milch, die durch die Ingredienzen zum

Gerinnen gebracht wird. Selten werden schon bereitete Molken zum Aufguß gebraucht.

Benennung. Sie werden zusammen gekocht, und das Geronnene durch das Durchseihen abgesondert.

Signatur. Kaffeschalenweise zu nehmen.

Beyspiel zusammengesetzter oder Tamarindenmolken.

℞ *Lactis vaccini libr. j.*
Ebulliant in vase idoneo, tunc admisceantur
Tamarindorum dr. ij.
Et protrahatur coctio, sub crebra agitatione, usque tum lac penitus coagulatum fuerit, tunc serum coletur. S.

Beyspiel der Senfmolken.

℞ *Lactis vaccini libr. j.*
Seminis sinapi pulv. unc. j.
Coquatur & aufer coagulum colatura. S. Ein halbes Pfund alle Abende zu nehmen.

Arzneybrühe. Jusculum medicatum.

Species in Fleischbrühe gekocht.

Basis. Pflanzen oder Thiere, z. B. Schnecken, Schildkröten, Krebse, Vipern.

Vehikel. Rindfleisch- oder Kalbfleischbrühe, wenn die Kräutersuppe aus Pflanzen; Wasser aber, wenn sie aus Thieren bereitet werden soll.

Benennung. Wird bis auf den dritten Theil eingekocht.

Signatur. Kaffeschalenweise zu nehmen.

Beyspiel einer Fleischsuppe.

℞ *Helicum parum contus. Nro. xxx.*
Carnis vitulinæ unc. vj.
Aquæ communis libr. vj.
Coquantur per trihorium in olla ad remanentiam libr. ij. demum filtretur per linteum & bibatur vasculatim.

Beyspiel einer Kräutersuppe.

℞ *Radicis taraxaci*
— *cichorei aa manip. ß.*
conscissæ coquantur in libr. j. jusculi. Colatura detur. S. Kaffeschalenweise zu nehmen.

Gesundheitskoffe. Coffea medicata.

Samen oder Wurzeln, die wie Koffebohnen geröstet, und mit Wasser aufgegossen werden.

Basis. Geröstete Eicheln, oder Cichorienwurzeln, oder gelbe Rüben.

Vehikel. Gemeines Wasser; selten Milch allein.

Verbesserungsmittel. Man setzt den dritten Theil oder die Hälfte gerösteter Koffebohnen hinzu, um den Geschmack angenehmer zu machen.

Benennung. Das geröstete Pulver wird in hinlänglicher Menge Wasser gekocht.

Signatur. Die durchgesiehene Flüssigkeit wird mit Zucker und Milchrahm getrunken.

Beyspiel eines Gesundheitskoffes.

℞ *Glandium quercinarum tostarum*
Coffeæ tostæ aa unc. ß.
Aquæ communis q. s.

Coquantur aliquantum, dein colatura exhibeatur.

S. Dieser Absud wird mit einem Zusatz von Milch und Zucker zu zwey oder drey Schalen vor der Mahlzeit genommen.

Künstliches Mineralwasser.

Acidula artificialis.

Gemeines Wasser mit Kohlensäure oder fixer Luft geschwängert.

Basis, meistens eine doppelte, nämlich Kohlensäure und mineralisches Laugensalz oder Eisen.

Verbesserungsmittel. Der widrige Geschmack des laugensalzigen Sauerwassers wird durch Milch oder Zucker verbessert; dieß thun auch einige bey dem Gebrauche des natürlichen Sauerbrunnens.

Benennung. Das Wasser wird mit seinem Ingredienz in dem Woulfischen Apparat mit Kohlensäure, die sich aus grob gestoßner Kreide mittelst dem aufgegossenen Vitriolgeist entwickelt, bis zur Übersättigung geschwängert.

Signatur. Das erhaltene Luftwasser wird in einer

gläsernen Flasche, die mit einem gläsernen Stöpsel und einer doppelt zusammengelegten Schweinsblase verschlossen ist, aufbewahret.

Beyspiel eines laugensalzigen Sauerwassers.

℞ *Sodæ depuratæ unc. ß.*
Aquæ destillatæ communis libr. ij.
Alcali in aqua solutum impræegnetur l. a. acido carbonico. S. Nach und nach zu trinken.

Beyspiel eines eisenhaltigen Sauerwassers.

℞ *Limaturæ martis puræ dr. ß.*
Ligetur in petiolum & suspendatur filo in lagenam vitream libris duabus aquæ communis repletam, ac tandem hæc in apparatu Woulfiano l. a. æeretur. S. Schalenweis zu trinken.

Beyspiel eines Sauerwassers aus einem luftsauren Pulver.

℞ *Sodæ depuratæ dr. iij.*
Salis essentialis tartari dr. j.
Sacchari canarienfis unc. ß.
Misceantur in pulverem tenuissimum. S. Man wirft einen Theelöffel voll in einige Unzen Brunnenwasser, und trinkt es während dem Aufbrausen alle zwey oder drey Stunden geschwind aus.

Weiche Arzneyformeln.

Arzneygallerte. Gelatina medicata.

Eine flüssige Arzney, löffelweise zu nehmen.

Basis. Geraspeltes Hirschhorn, oder Elfenbein, oder Isländisches Moos.

Vehikel. Wasser.

Verbesserungsmittel. Citronensaft, Essigsyrup, Mandelsyrup.

Benennung. Sie werden in einer Menge Wasser langsam über dem Feuer gekocht.

Signatur. Einige Unzen.

Beyspiel einer sauren Hirschhorngallerte.

℞ *Rasuræ cornu cervi p. j.*
Aquæ communis p. viij.
Coquantur lento igne ad partium duarum remanentiam, quæ cum expressione coletur.
Gelatinæ adhuc calidæ partibus iij. admisceantur
Syrupi aceti p. j.
Reponantur in loco frigido, ut in gelatinam abeant. D. in pyxide clausa. S. Vier Unzen täglich.

Beyspiel einer Gallerte des Isländischen Mooses.

℞ *Lichenis islandici concisi unc. iij.*
Aquæ communis libr. iv.
Coquantur lento igne & sub crebra agitatione ad tertiæ partis remanentiam, quæ cum expressione coletur & porro

ad libram unam inſpiſſetur, eique adhuc calenti admisceantur

Syrupi ſimplicis unc. iij.

Denique reponantur in loco frigido, usque dum in gelatinam abeant. S. Täglich vier Unzen.

Leckſaft. Linctus ſeu eclegma.

Eine Arzney von der Conſiſtenz eines dicken Syrups, der im Munde zerfließt, löffelweiſe und langſam geſchluckt wird.

Baſis. Ein mildes Öhl. Ein von der Krankheit angezeigtes Pulver.

Vehikel, das ihm die Conſiſtenz und Geſtalt giebt, iſt Eyerdotter, Schleim des arabiſchen Gummi.

Verbeſſerungsmittel. Syrup, Honig, Sauerhonig.

Benennung. Sie werden in einem ſteinernen Mörſer gerieben, und wohl untereinander gemacht.

Signatur. D. in fictili. S. Löffelweiſe.

Beyſpiel eines harntreibenden Leckſaftes.

℞ *Pulveris lycopodii unc. ß.*
Syrupi diacodii q. ſ.
Ut fiat linctus. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.

Beyſpiel eines erweichenden Leckſaftes.

℞ *Olei amygdalarum dulc. recent. preſſi unc. j.*
Vitelli ovorum dr. j.

In mortario lapideo tritis & subactis probe admisceantur
Syrupi althææ dr. x.
D. in fictili. S. Einen Kaffelöffel voll.

Latwerge. Electuarium.

Eine Arzney von einer breyartigen Consistenz, aus Pulver mit einem Syrup oder einer andern Flüssigkeit vermischt, und in mehreren Dosen zu nehmen.

Basis. Pulver, Extrakte, feste Balsame, die von der Krankheit angezeigt sind.

Vehikel. Ein Syrup, Honig, Pflanzenmark, Pflanzenmuß. Dadurch erlangt die Basis die Gestalt einer Latwerge.

Wechselseitiges Verhältniß. Die Menge des Vehikels wird meistens der Willkühr des Apothekers überlassen. Daher man q. s. schreibt.

Benennung. Man mischet es, und bereitet eine Latwerge.

Signatur. D. ad fictile. S. In der Grösse einer Haselnuß oder Muskatnuß, alle 2 — 3 Stunden zu nehmen.

Beyspiel einer wurmtreibenden Arzney.

℞ *Pulveris arcani duplicati.*
radicis jalapæ.
— *valerianæ sylv. aa dr. j.*
Oximellis scillitici unc. iv.
Ut fiat electuarium. S. Alle drey Stunden von der Grösse einer Haselnuß zu nehmen.

Bissen. Bolus.

Eine Arzney von einer etwas dickern Consistenz, als eine Latwerge, und von der Grösse, daß sie bequem in den Mund genommen und verschluckt werden kann.

Basis. Eine in kleiner Dosis wirksame Arzney, z. B. Brechwurzel, Jalappe, versüßtes Queckſilber, Mineralkermes, Eisenfeile, oder solche Arzneyen, die einen widrigen Geruch oder Geschmack haben, als Bibergeil, Bisam, Kampfer.

Aus dem Bissen werden ausgeschlossen alle leicht zerfliessende Salze, wodurch die Form des Bissen verändert würde; klebrige Dinge, die sich mit dem Vehikel nicht leicht vermischen lassen; Gummiharze, als Mastix und Weyrauch, die mit der Zeit hart werden.

Vehikel. Meistentheils Hollundermus, Kassienmark, Syrupe, oder Conserven.

Wechselseitiges Verhältniß. Ein Bissen darf die Grösse eines Quentchens nicht überschreiten, damit er bequem, und ohne Gefahr zu ersticken, verschluckt werden kann; er kann daher bey Krankheiten mit beschwerlichem Schlingen nicht verschrieben werden.

Beträgt die Dosis der wirksamen Arzneyen über ein Quentchen, so ist es besser, daß man dem Kranken auf eine Dosis mehrere Bissen giebt.

Benennung. Man mischt es, und bereitet nach der Vorschrift der Kunst einen Bissen. Werden mehrere Bissen verschrieben, so bestreuet man sie mit Süßholz, Zimmet, oder Hexenmehl, damit sie nicht zusammenkleben. D. ad Scatulam; auch werden einige Oblate beygelegt.

Signatur. Alle zwey Stunden ein Bissen in Oblat eingewickelt.

Beyspiel eines purgierenden Bissens.

℞ *Radicis jalapæ subt. pulveratæ dr. ß.*
—— *zingiberis gr. vj.*
Syrupi rosati solutivi q. s.
Fiat bolus mane sumendus.

Beyspiel eines Bissen aus Zinfeile wider den Bandwurm.

℞ *Pulveris stanni dr. ß.*
Conservæ absynthii gr. xx.
Syrupi corticum aurantiorum q. s.
Fiant boli tales Nro. vj. S. Dreymal des Tags einen zu nehmen.

Pulverartige Arzneyformeln.

Inneres Pulver. Pulvis internus.

Eine trockene, fein gepulverte Arzney, die in kleinen Löffeln genommen wird.

Basis. Was sich immer zu Pulver machen läßt.

Daher alle Pflanzen, die nicht in einer gar zu groſſen Doſes wirkſam ſind, Salze, und endlich wirkſame Extrakte, als Eiſenhüttleinextrakt, Kampfer, Mohnſaft.

Ausgeſchloſſen werden von dem Pulver: Pflanzen, die nur in allzu groſſer Doſis wirkſam ſind; flüchtige, leicht zerflieſſende Salze; Arzneyen von ſehr unangenehmen Geruch und Geſchmack; klebrige Arzneyen, die in dem Rachen ankleben; allzuſcharfe oder ätzende Mittel, z. B. der ätzende Queckſilberſublimat, der den Hals anfreſſen würde; endlich harzige Mittel, die beym Einnehmen leicht im Munde ſich anhängen. In Krankheiten, die mit beſchwerlichem Schlingen verbunden ſind, ſchickt ſich die Pulverform nicht.

Vehikel. Das beſte iſt der Zucker, wenn die Baſis zu klein iſt. So giebt das Extrakt des Eiſenhütleins, oder des Tollkrautes, Mohnſaft, Biſam, Mineralkermes mit Zucker eine ſchickliche Pulverform.

Verbeſſerungsmittel. Ein angenehmer Öhlzucker, wenn eines nohtwendig iſt.

Wechſelſeitiges Verhältniß. Die Baſis mit dem Vehikel muß ein Gewicht von einem Scrupel, ſelten ein halbes Quentchen ausmachen.

Behältniß, in dem das Pulver dem Kranken geſchickt wird, ſind kleine Papiere, wenn das Pulver bereits in einzelne Doſes abgetheilt iſt, oder

ein Schächtelchen, wenn man die Dosis dem Kranken oder den Umstehenden überläßt.

Benennung. Man mischt es, und bereitet daraus sechs solche Pulver, detur ad chartulam. Wird aber die ganze Pulvermasse auf einmal verschrieben, so heißt die Benennung Misc. exactissime & dividatur in sex doses æquales, dentur in chartulis.

Signatur. Wenn das Pulver in Papier gegeben wird, S. Alle 2 Stunden ein Pulver zu geben; ist das Pulver in einer Schachtel, S. Alle 2 Stunden einen Koffelöffel voll, mit etwas Wasser abgerührt, oder in eine Oblate gewickelt, zu nehmen.

Kindern, die gegen alle Pulver einen heftigen Abscheu haben, streuet man die Purgier- oder wurmtreibenden Pulver auf Brodschnitten, die mit Honig bestrichen sind.

Beyspiel eines Purgierpulvers.

℞ *Rhei electi scrup. ij.*
Rad. jalapæ scrup. j.
Cremoris tartari dr. j.
Olei cinnamomi gt. j.
M. f. pulv. S. Auf einmal zu nehmen.

Beyspiel eines aus Mineralkermes und Kampfer bestehenden Pulvers.

℞ *Kerm. mineralis gr. j.*
Camphoræ cum saccharo tritæ gr. ij.
Nitri depurati

Sacchari albi aa ſcrup. ß.
M. f. pulveres tales Nro. vj. S. Alle 3 Stunden eines zu nehmen.

Triſenet. Tragea.

Ein grob geſtoſſenes, gewürzhaftes Pulver.

Baſis. Gewürzhafte oder bittere Arzneyen in Zucker geſotten, und überzuckerte Arzneyen. Sie müſſen grob geſtoſſen werden, damit ſie eine längere Zeit in den erſten Wegen verweilen; denn allzufeine Pulver werden zu geſchwind eingeſaugt, und ſtärken daher die erſten Wege nicht ſo gut, als grobe.

Vehikel. In Zucker, der den Gewürzen einen angenehmen Geſchmack mittheilt.

Wechſelſeitiges Verhältniß. Von den Ingredienzen und dem Zucker gleiche Theile.

Benennung. Miſche es, und ſtoſſe es zu einem groben Pulver. D. ad ſcatulam.

Signatur. Alle drey Stunden einen Koffelöffel voll in etwas Wein zu nehmen, oder auf eine Brodſchnitte zu ſtreuen.

Beyſpiel eines Magentriſenets.

℞ *Corticis peruviani electi dr. ijß.*
—— *aurant. matur. dr. j.*
—— *cinnamomi dr. ß.*
Sachari albi unc. ß.

M. f. pulv. ruditer cont. D. ad scat. S. Alle 3 Stunden einen Kaffelöffel voll in einem Gläschen guten Weine zu nehmen.

Feste Arzneyformeln.

Innere Spezies. Species internæ.

Trockene, kleingeschnittene, geraspelte, oder grob gestossene Pflanzentheile.

Basis. Alle Pflanzen, deren man sich zum Aufguß oder Absud zu bedienen pflegt. Die Pflanzen werden zerschnitten; die harten Hölzer, als das Quajakholz und Quassienholz, geraspelt; die Fieberrinde grob gepulvert.

Benennung. Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

Signatur. Species zum Aufguß oder Absud.

Beyspiel von Species zu einem einfachen Eibischabsud.

℞ *Radicis althææ*
Herbæ althææ aa libr. ij.
Radicis liquiritiæ unc. iv.
Conscindantur & mixta serventur. S. Species zum Eibischabsud. Man kocht eine halbe Unze mit einem Pfund Wasser auf acht Unzen ein, und seihet es durch.

Beyspiel von Species zum Holztrank.

℞ *Ligni sancti*
— *juniperi aa libr. ij.*

Radicis bardanæ

— *ſarſaparillæ aa libr. j.*

Conſciſſa & miſta ſerventur. S. Species zum Holzabſud. Man kocht eine Unze mit anderthalb Pfund Waſſer auf ein Pfund ein, und ſeihet es durch.

Pillen. Pilulæ.

Kleine kugelrunde Maſſen, von der Größe einer Erbſe.

Baſis. Zu Pillenform giebt man 1) zähe Arzneyen, als Extrakte, Harze, Gummiharze, Seifen. 2) Heftig wirkende, in kleinen Doſen wirkſame Arzneyen. Mohnſaft, Brechwurzel, verſüßtes Queckſilber, ätzenden Queckſilberſublimat, ſpaniſche Fliegen, Mineralkermes. 3) Die einen läſtigen Geruch und Geſchmack haben. Bibergeil, Biſam, Kampfer, Aſand.

Ausgeſchloſſen von der Pillenform bleiben ſolche Arzneyen, die nur in größerer Menge wirkſam ſind, wie die Fieberrinde; flüchtige Salze oder Mittelſalze; die an der Luft zerflieſſenden öhlichten und andere Flüſſigkeiten.

Kleinen Kindern, oder Kranken, die beſchwerlich ſchlucken, oder aus Idioſynkraſie die Pillenform verabſcheuen, muß man keine Pillen verſchreiben.

Vehikel. Für pulverartige Arzneyen Tragantſchleim, ein Syrup oder Roſenconſerve. Für flüſ-

sige Balsame, z. B. Terpenthin, ein Extrakt, z. B. Süßholzextrakt oder Süßholzpulver. Weisse Brodkrume ist zwar ein taugliches Vehikel, wird aber in wenigen Tagen mit der Pillenmasse so hart, daß sie unaufgelöst mit dem Stuhlgange weggeht. Setzt man aber zu der Brodkrume Zucker, so bleibt sie ziemlich auflöslich.

Die Harze mit venedischer Seife im Weingeist aufgelöst, und wieder bis zur Trockenheit abgedampft, geben eine harzige Pillenmasse, die im Wasser auflöslich ist.

Wechselseitiges Verhältniß. Man setzt zu dem Vehikel so viel, als nothwendig ist, um aus der Masse der Ingredienzen Pillen bereiten zu können. Man darf keine zu grosse Dosis von Pillen verschreiben, denn sie werden mit der Zeit so hart, daß sie unverändert mit dem Stuhlgange weggehen.

Benennung. Gemischt und vorschriftmässig Pillen drey Grau schwer zu bereiten. Denn Pillen, die entweder gröſſer oder kleiner sind, werden beschwerlich geschluckt.

Das Behältniß ist ein Schächtelchen; sie werden mit Hexen- oder Zimmetpulver bestreuet, damit sie nicht zusammenkleben. Das Vergolden der Pillen ist eine lächerliche und kostspielige Verschwendung, die die Auflösung der Pillen in den ersten

Wegen verhindert, und wenn das Gold mit Kupfer verunreinigt ist, schaden kann.

Signatur. S. Frühe und Abends vor dem Schlafengehen jedesmal fünf Stück zu nehmen.

Beyspiel von Pillen aus gummösen Queckſilber.

℞ *Mercurii vini puri dr. j.*
Pulveris gummi arabici
Mellis puri aa unc. ß.
conterantur in mortario vitreo ad perfectiſſimam mercurii exſtinctionem, dein addatur
Pulveris radicis liquiritiæ unc. ß.
fiat maſſa, ex qua formentur pilulæ gr. iij. S. Täglich Frühe und Abends fünf Pillen zu nehmen.

Beyspiel von Purgierpillen.

℞ *Reſinæ julapæ ſaponatæ gr. x.*
Aquilæ albæ
Croci auſtriaci aa gr. ij.
fiat pil. gr. iij. S. Auf einmal zu nehmen.

Seifenharz. Reſina ſaponata.

Eine Verbindung der Seife mit einem Arzneymittel in einer festen Gestalt.

Baſis. Meistentheils ein Harz, z. B. das Jalapenharz oder Quajackharz.

Auflöſungsmittel. Höchst rectificirter Weingeist, mittelst dessen das Harz und die chemische Seife ver-

einigt werden. Auf diese Weise wird die Seife im Wasser leicht auflösbar.

Benennung. Die aufgelösten Ingredienzen werden durchgesiehen, und in gelinder Wärme zur Trockenheit abgedampft.

Signatur. Aus IV oder V Gran Jalapenharz werden für erwachsene Personen Pillen gemacht, die ohne Bauchgrimmen zu verursachen, purgieren. Mit Wasser und ein wenig Syrup wird eine Purgiertinktur.

Beyspiel einer Jalapenseife.

℞ *Resinæ jalapæ*
Saponis officinalis aa unc. ß.
Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.
Solvantur in vase vitreo, solutio filtretur & leni calore evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur in vase vitreo, optime obturato.

Beyspiel einer Quajakseife.

℞ *Resinæ guajaci*
Saponis officinalis aa unc. j.
Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.
Solvantur, solutio filtretur & leni igne evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur.

Trochisken. Trochisci seu Pastilli.

Runde Zeltchen, die an beyden Oberflächen plattgedrückt sind, und aus Pulvern und Schleimen bestehen.

Basis. Wohlschmeckende und wohlriechende Pulver.

Ausgeschlossen sind scharfe, unangenehme, zu zähe Arzneyen.

Vehikel. Der Tragantschleim macht diese Pulver fester, als der Arabische Schleim, oder etwas Stärkmehl.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Süßholzsaft.

Wechselseitiges Verhältniß. Von dem Vehikel q. s.

Benennung. Mittelst Tragantschleim werden Zeltchen drey Gran schwer gemacht. Auf einer oder beyden Oberflächen werden Sternchen oder Blümchen eingedrückt.

Signatur. Man läßt sie im Munde zerschmelzen, und schluckt sie sodann.

Beyspiel von Bibergeiltrochisken.

℞ *Castorei pulverati dr. j.*
Sacchari albi pulverati unc. iv.
Mucilaginis tragacanthæ q. s.
Ut fiant trochisci granorum trium & aliquoties de die assumatur unus.

Zeltchen. Rotulæ.

Runde, an beyden Oberflächen convexe Zeltchen, aus Zucker und einer Flüssigkeit bereitet.

Basis. Frischer Saft von Obst, oder ein wesentliches Öhl, oder ein sehr feines Pulver.

Vehikel. Zucker, zu dem man, nachdem er zerschmolzen ist, die Basis setzt, und die gemischte Masse wird sodann tropfenweis auf eine Marmorplatte ausgegossen.

Benennung. Die Masse wird l. a. tropfenweis auf einer Platte in Zeltchen gegossen.

Signatur. D. ad scatulam. S. Zeltchen, wovon man eines im Munde zerfliessen läßt, und sodann langsam schluckt.

Beyspiel wurmtreibender Zeltchen.

℞ *Sacchari albissimi pulver. unc. iv.*
Aquæ rosarum q. s. ut caloris ope liquescat, dein admisce
Pulveris seminum cynæ dr. ij.
— — cinnamomi.
Vitrioli martis artefacti aa scrup. ij.
f. l. a. rotulæ. S. Alle zwey Stunden läßt man ein Zeltchen im Munde zerfliessen, und schluckt es sodann langsam.

Morsellen. Morsuli seu Tabulæ.

Länglicht viereckige Täfelchen aus einem Pulver und tabulirten Zucker bereitet.

Basis. Das Pulver wird von der Krankheit angezeigt.

Vehikel. Im Rosenwasser aufgelöster Zucker, und zu einer Tafelform eingekocht, zu der man sodann die Basis setzt.

Verbesserungsmittel. Des Geschmacks wegen setzt man Gewürze, Pomeranzenschalen, Mandeln, oder klein geschnittene Pistazen hinzu.

Benennung. Die Masse wird auf eine hölzerne, zu diesem Endzwecke eingerichtete Tafel gegossen, und nachdem sie erkaltet ist, in länglicht viereckige, ein oder zwey Quentchen schwere Täfelchen geschnitten.

Signatur. S. Morsellen.

Beyspiel von Spießglanz-Morsellen.

℞ *Sachari albi unc. vj.*
Aquæ communis unc. jß.
Coquatur ad tabulationem sacchari, huic admisce sub perenni agitatione ope spatæ ferreæ
Antimonii crudi præparati unc. j.
Clavellorum cinnamomi dr. j.
f. l. a. morsuli. S. 3 bis 4 mal des Tags eine zu nehmen.

Beyspiel wurmtreibender Morsellen.

℞ *Seminis santonici pulverati unc. j.*
Vitrioli martis artefacti scrup. j.
Sacchari albissimi ad consistentiam tabulationis cocti q. s.
Ut fiant lege artis morsuli Nro. xij.
D. in scat. S. Frühe und Abends eine zu nehmen.

Teig. Pasta.

Eine länglicht viereckige Tafel, die aus einem eingedichten Absud mit Zucker in eine Tafelform gebracht wird.

Basis. Die gewöhnlichste ist ein dicker Absud der Eibischwurzel, des Gerstenschleims, oder des Süßholzes.

Vehikel. Der Schleim des arabischen Gummi.

Verbesserungsmittel. Der Zucker des Geschmackes, und Pomeranzenblüthenwasser des Geruchs wegen.

Benennung. Die Masse wird so lange eingedickt, bis nichts mehr davon an den Händen kleben bleibt. Hieraus werden länglicht viereckige Täfelchen bereitet, die man, damit sie nicht aneinander kleben, mit Zucker und Stärkmehl bestreuet.

Signatur. Beym heftigen Husten schluckt man eine oder mehrere Täfelchen.

Beyspiel des Eibischteiges.

℞ *Radicis althææ rasæ unc. iv.*
Aquæ communis libr. x.
Ebulliant ad colaturam libr. ix. cui addantur
Gummi arabici albi pulverati
Sacchari albissimi aa libr. ij.
Vaporent leni igni, spatula lignea continuo agitando, ad spissitudinem extracti mollioris; dein ab igne remotis sub continua agitatione admisceantur
Ovorum albumina recenter in spumam conquassata Nro. xxx.
Inspissentur ulterius leni igne, semper agitando, donec massa manibus non adhæreat, tunc addantur
Aquæ florum aurantiorum unc. ij.
Detineantur adhuc per breve tempus super igne, tandem eximatur massa amylo conspergenda.

Stängelchen. Bacillus.

Eibisch oder ein anderer Teig in länglichten Stängelchen gebildet.

Würfelchen. Taleolæ.

Eine feste, in kleine würfelförmige Stückchen geschnittene Arzney, die man in dem Mund zerfliessen läßt.

Basis. Die gewöhnlichste ist der Aufguß des Süßholzes.

Hülfsmittel. Das arabische Gummi.

Benennung. Man läßt eines oder das andere im Munde zerfliessen.

Beyspiel von Kataharr-Würfelchen.

℞ *Radicis liquiritiæ exsiccatæ & decorticatæ unc. ß.*
Contusa infundatur per 12 horas in aquæ communis fervidæ libr. iij.
In colatura solvatur
Gummi arabici albi libr. j.
Sachari albi unc. iv.
Colentur denuo & evaporentur ad medietatem, quæ ablata spuma effundatur in capsulas, oleo amygdalarum illinitas & leni calore exsiccata in frustula minora scindantur. S. Man läßt ein Stückchen in dem Munde zerfliessen, und schluckt es sodann.

Aeussere Arzneyformeln.

Feste Formeln.

Bleypflaster. Emplastrum saturninum.

Eine Masse, die in der Kälte fest ist, in der Wärme aber schmelzt, auf der Haut und Leinwand fest anklebt, und aus Bleykalk, der in Öhl gekocht worden, besteht.

Basis. Öhlichte Auflösung eines Bleykalkes, nämlich des Mennig, der Silberglätte, oder des Bleyweisses. Als eine Nebenbasis werden Pflanzenpulver, Gummiharze, Pflanzenschleime und ausgepreßte Säfte gebraucht.

Vehikel der Bleykalke: Baumöhl, Fett, Butter, Unschlitt; denn von diesen werden die Bleykalke aufgelöst.

Hilfsmittel. Die anklebende Kraft wird dem Pflaster durch einen Zusatz von Terpenthin, Pech, oder Harz; die Dehnbarkeit durch Fett, Unschlitt, oder Butter mitgetheilt.

Wechselseitiges Verhältniß. Auf zwey Theile Öhl nimmt man vier Theile Bleyweiß; auf die nämliche Menge Öhl einen Theil Silberglätte, und auf anderthalb Theile Öhl einen Drittheil Mennig.

Benennung. Das Öhl wird so heiß gekocht, bis es zu verdampfen anfängt, alsdann nimmt man es von dem Feuer weg, und wirft nach und nach, unter beständigem Umrühren, sehr fein gepulverten Bleykalk in das siedende Öhl, bis das Gemische die gehörige Consistenz erlangt hat. Auf diese Weise wird das Pflaster nicht so leicht angebrannt. Will man ein Kraut hinzusetzen, so wird vorher der Saft aus demselben ausgedruckt, über dem Feuer zum Gerinnen gebracht, so viel möglich getrocknet, in einem Mörser zu Pulver gestossen, und dieses Pulver mit Fett auf einem mässigen Feuer bis zur gänzlichen Trockenheit abgedampft. Auf diese Weise wird die Heilkraft der Pflanze durch längeres Kochen nicht so sehr zerstört. Auf die nämliche Weise werden die Pflanzen den Salben beygemischt.

Vehikel, wodurch das Pflaster auf die Haut gelegt wird, ist Leinwand oder Leder, worauf das Pflaster gewärmt, oder am Feuer geschmolzen, mittelst einer Spatel aufgestrichen wird.

Beyspiel eines Bleypflasters.

℞ *Olei olivarum libr. iij.*
Minii libr. jß.
Aceti unc. ix.
Coquantur in justam emplastri fuscescentis spissitudinem in quo solvantur
Ceræ citrinæ unc. iij.
Semirefrigeratis denique admiscetur
Camphoræ in oleo amygdalarum solutæ unc. jß. & servetur.

Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Ein Pflaster, das ohne allem Bleykalk, sondern größtentheils aus Wachs und Harz bereitet wird.

Basis. Wachs mit Harz zerschmolzen.

Vehikel. Öhl oder Fett.

Benennung. Zuerst schmelzt man in einer Pfanne (cacabo) das schmierige Öhl, das Fett, oder das Unschlitt. Nachher mischt man unter beständigem Umrühren, nach einer vorläufigen Erwärmung, Honig, Extrakt, Pflanzenschleim, Terpenthin hinzu. Nachdem dieß alles gut untereinander vermischt worden, wird die Pfanne vom Feuer weggenommen, und der etwas abgekühlten Masse werden unter starkem und beständigem Umrühren die sehr fein gepulverten Kräuter oder Wurzeln hinzugesetzt. Am Ende, und nachdem das Pflaster beynahe ganz kalt geworden, werden

die flüchtigen Ingredienzen, wesentliche Öhle, Safran und Kampfer im Weingeiste aufgelöst, zugesetzt.

Die Bleypflaster sowohl als Wachspflaster werden, wenn sie fast abgekühlt sind, malaxirt, und in Magdaleonen oder walzenförmige Stäbchen geformt, und während dieser Arbeit, damit sie nicht an den Händen kleben bleiben, öfters in kaltes Wasser eingetaucht. Sie werden an einem kühlen Orte aufbewahrt, und wenn sie flüchtige Theile enthalten, in eine schweinene Blase eingewickelt.

Die Erfordernisse eines gut bereiteten Bleypflasters sowohl als Wachspflasters sind folgende:

1) Ihre Consistenz soll in einer mäßig warmen Luft trocken seyn, und die Finger nicht beschmutzen.
2) Die Dehnbarkeit muß in einer mäßigen Wärme leicht von statten gehen.
3) Die Zähigkeit der Leinwand und der Haut leicht und gut anhängen.
4) Die gleichförmige Vermischung der Ingredienzen.

Beyspiel eines Wachspflasters.

℞ *Terebinthinæ libr. j.*
Resinæ pini libr. jß.
Ceræ citrinæ libr. iij.
Colliquefactæ effundantur in capsulam chartaceam oleo illitam, in tabulas scindendæ.

Wachspomade. Ceratum.

Ein Wachspflaster von dünner Consistenz.

Basis. Wachs mit Unschlitt und Öhl geschmolzen.

Benennung. Man lasse alles zusammen unter beständigem Umrühren mit einer hölzernen Spatel, schmelzen und kühl werden.

Signatur. Auf eine Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

Beyspiel einer einfachen Wachspomade.

℞ *Olei cocti unc. vj.*
Ceræ albæ unc. iij.
Spermatis ceti unc. j.
Colliquefiant ut supra dictum & signetur.

Beyspiel einer mit Kampfer versetzten Wachspomade.

℞ *Cerati simplicis unc. j.*
Camphoræ dr. ß.
Colliquefiant. S. Auf Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

Sparadrap. Sparadrapum.

Eine auf beyden Seiten mit einem Bleypflaster bestrichene Leinwand.

Basis. Das Fontanellpflaster, oder ein anderes Bleypflaster.

Vehikel. Leinwand, oder weisses, ziemlich festes Papier.

Benennung. Nachdem das Pflaster unter beständigem Umrühren geschmolzen worden, taucht man lange, ungefähr drey Finger breite, starke Leinwandstückchen ein, die man, nachdem sie ausgekühlt sind, mit einem gläsernen Reiber glättet, und in viereckigte Stücke zerschneidet, und aufbewahret.

Signatur. Pflaster zum Verband des Fontanells.

Beyspiel eines Fontanell-Sparadraps.

℞ *Ceræ citrinæ unc. vj.*
Sebi cervini unc. ij.
Terebinthinæ.
Olei olivarum aa unc. jß.
Minii unc. iv.
Colliquefactis intingantur lintea, ut supra dictum.

Kerzchen. Cereolus.

Ein länglicht spitziger, biegsamer, aus einer pflasterartigen, elastischen Masse bereiteter Cylinder, der die Dicke einer Schreibfeder hat.

Basis. Einige bedienen sich der Wachspflaster zur Bereitung der Kerzchen.

Vehikel. Feine, zwar schon getragene, aber noch dauerhafte, beyläufig sechs Zoll lange Leinwandstückchen.

Benennung. Man taucht diese Leinwandläppchen in

die geschmolzene, und von dem Feuer weggesetzte Wachspflaster, und streicht sodann die Masse mittelst einer warmgemachten Spatel gleichförmig auf die Leinwandläppchen auf. Sie werden nachher mittelst eines scharfen Messers genau in fünf breite Abschnitte getheilt, jedoch so, daß sie gegen das Ende schmäler werden, oder in eine pyramidenförmige Gestalt sich endigen. Diese Läppchen werden zuerst mit den Fingern walzenförmig zusammengerollt, und sodann zwischen zwey Brettern oder metallenen Platten durch beständiges Herumdrehen geglättet, und mit Seife gerieben, aufbewahrt.

Auch angefeuchtete, sodann mittelst eines angehängten Gewichtes ausgedehnte, und wieder getrocknete Darmsaiten können statt der Kerzchen gebraucht werden. Sie schwellen, wenn sie in die Harnröhre gesteckt werden, vermöge der Feuchtigkeit an, und erweitern diesen Canal.

Allein die Darmsaiten sowohl, als die gewöhnlichen Kerzchen, beugen sich in der Harnröhre leicht um, und können selten öfter als einmal gebraucht werden.

Die besten Kerzchen werden auf folgende Art bereitet. Man strickt über einen Eisendrath mittelst einer Stricknadel ein Netz, das man täglich mit einer Auflösung des elastischen Gummi überstreicht, und wieder trocken werden läßt. Dieses Verfahren wird einige Monate wiederholt. Endlich wird die Oberfläche der

Masse, die aus Bimsstein und Wasser besteht, auf einer aus Hutfilz bereiteten Platte polirt.

Diese Kerzchen besitzen die gehörige Härte, lassen sich mittelst ihres in der Höhle des Kerzchens verborgenen Eisendrathes nach allen Richtungen mit der Hand bewegen, und können öfters eingebracht werden, beugen sich wegen dem eisernen Drath nicht um, und lassen zugleich, weil sie hohl sind, wenn es die Umstände erfordern, den Urin ausfliessen. Dergleichen Kerzchen werden hier in Wien verkauft.

Stuhlzäpfchen. Suppositorium.

Ein etwas harter, kegelförmiger, länglichter Körper, der in den Mastdarm gesteckt wird.

Basis. Sie darf weder zu hart, noch zu weich seyn. Sie wird aus Cacaobutter, Seife, oder einem Stück Hauskerze, oder einem Stückchen Speck, das man mittelst eines Messers in Gestalt eines kegelförmigen Zäpfchens zuschneidet, bereitet.

Beyspiel eines Öffnung machenden Stuhlzäpfchens.

℞ *Salis culinaris p. j.*
Mellis communis p. ij.
Coquantur ad justam duritiem, f. l. a. Suppositoria.

Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.

Ein härtlicher, zylindrischer Körper, der in die Mutterscheide gesteckt wird.

Basis. Reitzende Mutterzäpfchen werden jetzt fast nicht mehr gebraucht. Allein aus Schwamm bereitete, und in Gestalt einer Citrone, oder aus Charpie gebildete Mutterzäpfchen werden bey Vorfällen der Gebährmutter oder der Mutterscheide, und bey Gebährmutterblutungen noch jetzt gebraucht.

Kaumittel. Masticatorium.

Ein Trochisk, der aus einer Materie, die gekauet werden muß, besteht, und Speichel und Schleim aus dem Munde zieht.

Basis. Eine kaubare Materie, nämlich zäh und scharf, z. B. die Bertram- und Bibernelwurzel.

Hilfsmittel. Wachs oder Mastix.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Honig.

Beyspiel eines Kautrochisk.

℞ *Masticis*
Ceræ albæ
Zingiberis aa unc. ß.
M. f. l. a. pastilli pondere dr. ß.
S. Man zerlaßt sie im Munde, und spuckt sie sodann aus.

Räucherpulver. Pulvis ſuffimigialis.

Eine grob geſtoſſene Arzney, die, wenn ſie angezündet wird, einen angenehmen oder unangenehmen Geruch verbreitet.

Baſis. Leicht entzündliche, ſtark riechende und rauchende Arzneyen, wie die wohlriechenden Gummiharze, Styrax, Benzoe, Maſtix, Weyrauch, Bernſtein, Ambra, Biſam. Wird aber ein übler Geruch erfordert, ſo wird Aſand oder Carnagummi hinzugethan.

Benennung. Die Ingredienzen werden zu einem groben Pulver geſtoſſen. D. ad ſcatulam.

Signatur. S. Räucherpulver, wovon ein oder mehrere Pugillen auf Kohlen geworfen werden, und der Rauch mittelſt eines vierfach zuſammengelegten Tuches aufgefangen, und auf den leidenden Theil geleitet wird.

Beyſpiel eines Räucherpulvers.

℞ *Maſtiches*
Olibani
Benzoes
Baccarum juniperi aa unc. ij.
Ruditer contuſa d. ad ſcat. S. Räucherpulver.

Beyſpiel eines Peſtrauchpulvers.

℞ *Florum ſulphuris*
Nitri depurati
Myrrhæ aa unc. j.

Ruditer contuſa. d. ad ſcat. S. Räucherpulver, von dem man täglich zwey Pugillen auf Kohlen wirft, und die Zimmer ausräuchert.

Räucherkerzchen. Avicula fumalis.

Eine dreyfüßige Pyramide, die an der Spitze angezündet, in dem Zimmer Wohlgerüche verbreitet.

Baſis. Species zum Räucherpulver mit Lindenholzkohlen, womit das Feuer unterhalten wird.

Benennung. Die Species werden mit Tragantſchleim in eine Maſſe geformt, aus der man kleine Pyramiden bildet, deren Baſis auf drey Füßen ruhet.

Signatur. Zwey oder drey Räucherkerzchen werden an der Spitze angezündet, und auf den Ofen oder einer eiſernen Platte in dem Zimmer, das man mit Wohlgerüchen anfüllen will, aufgeſtellt.

Beyſpiel von Räucherkerzchen.

℞ *Benzoes electæ unc. viij.*
Styracis calamitæ unc. jß.
Ladani
Olibani
Maſtichis
Caryophyllorum aa dr. jß.
Carbonum tiliæ unc. xxxvj.

Puiverata redigantur cum mucilagine tragacanthæ in maſſam, e qua formentur avieulæ. S. Wie oben.

Räucherſtange. Baculus fumalis.

Eine Stange in Geſtalt einer Siegellackſtange, die, wenn ſie angezündet wird, Wohlgerüche verbreitet.

Baſis. Species zum Räucherpulver mit Gummilack und weſentlichen Öhlen.

Benennung. Die Species werden mittelſt des Tragantſchleimes in eine Maſſe geformt, aus der man ſodann Stangen, die den Siegellackſtangen ähnlich ſind, bildet.

Signatur. Man reibt die Stange ganz gelind an dem Ofen, oder an einem heiſſen Scherbchen, um den übeln Geruch aus dem Zimmer zu vertreiben.

Beyſpiel einer wohlriechenden Räucherſtange.

℞ *Gummi laccæ in tabulis unc. iij.*
Pulveris gummi benzoes
— — *ladani*
— — *maſtichis aa unc. j.*
Balſami peruviani nigri dr. j.
Olei ſtillatitii ligni rhodii
— —— *cariophyllorum aa ſcrup. j.*
Mucilaginis gummi tragacanthæ q. s.
M. f. l. a. baculus. S. Wie oben.

Tabackrauchklyſtier. Clysma e fumo tabaci.

Tabackrauch in den Maſtdarm gebracht.

Basis. Tabacksblätter von der besten Art klein zerschnitten.

Das zu diesem Endzwecke bestimmte Instrument besteht 1stens aus einem biegsamen Schlauch, dessen eines äusserstes Ende mit einer messingenen Büchse, das andere aber mit einem elfenbeinernen oder hölzernen Röhrchen, wie bey dem gewöhnlichen Clystier, versehen ist. 2tens, aus einem Handblasebalg.

Anwendung. Die Büchse wird geöffnet, mit geschnittenen Tabacksblättern und einigen daraufgelegten angezündeten Stückchen Schwamm angefüllt, dann wieder verschlossen, und mittelst seiner Röhre mit dem Blasebalg vereinigt. Aber das äusserste elfenbeinerne Ende der Röhre wird in den Mastdarm des Kranken gesteckt. Endlich wird die untere Handhabe des Blasebalges mit der rechten Hand, und der messingene Ring desselben mit der linken Hand gefaßt, und schnell auf- und abwärts bewegt. Durch diese Bewegung wird der Blasebalg geschwind geöffnet und geschlossen, und der Tabackrauch steigt aus der Büchse durch den biegsamen Schlauch ununterbrochen in den After.

Wenn dieses Instrument nicht sogleich bey der Hand, und die Gefahr dringend ist, so kann man das Rohr einer kurzen Tabackspfeife in den After stecken, und den Kopf derselben mit Taback anfüllen; an den Kopf

dieser Pfeife befestigt man den Kopf einer andern gleichfalls kurzen Tabackspfeife, wickelt beyde fest mit Papier zusammen, und bläst durch diese letztere Pfeife den Tabackrauch mit Gewalt in den After; oder man legt die angezündete Pfeife an eine am Spitze abgeschnittene Messerscheide, die man in den After gesteckt hat.

Cassolette. Cassoletta seu Vasculum odorarium.

Ein kleines mit Gewürzen angefülltes Gefäß, das Wohlgerüche in der Atmosphäre verbreitet.

Basis. Gewürzhafte Ingredienzen, Balsame, wesentliche, wohlriechende Öhle, da dieses Gemische mehr zum Vergnügen, als zur Gesundheit dienet.

Signatur. Es wird in ein hohles, mit einer weiten Öffnung versehenes Gefäß, das man Cassoletta nennt, gethan.

Beyspiel einer Cassolette.

℞ *Styracis calamitæ unc. j.*
Benzoes
Balsami tolutani aa unc. ß.
Radicis iridis florentinæ
Caryophyllorum aromaticorum aa dr. ij.
Ambræ
Moschi aa gr. vj.

Cum aqua rosarum q. s. contusa simul & in pastam redacta, indantur cassolettæ & S. Man gießt ein wenig Rosenwasser hinzu, und läßt es über dem Feuer warm werden.

Blasenpflaster. Vesicatorium.

Ein rundes Pflaster, das das Oberhäutchen von der Haut in eine Blase erhebt.

Basis. Spanischer Fliegen Pulver, oder Euphorbien-Pulver.

Vehikel. Eine klebende Masse, oder ein Pflaster.

Verbesserungsmittel. Man setzt Kampfer hinzu, um, wie man glaubt, die Harnstrenge zu verhüten.

Benennung. Man streiche das Pflaster von der Größe eines Zweyguldenstückes, zwey Linien dick, auf ein rundes Leder, und verwahre es in Wachspapier.

Signatur. Man lege sie auf die Waden, unter beyde Kniebugen, oder an einen andern Ort, nachdem es die Curanzeige erfordert.

Beyspiel eines Blasenpflasters.

℞ *Emplastri de mucilaginibus unc. j.*
Cantharidum tenuiter pulveris dr. ij.
Camphoræ scrup. ij.
Terebinth q. s.
Accurate mista extende super alutis orbiculatis. S. Auf die Waden zu legen.

Zugpflaster. Phœnigmus.

Eine pflasterförmige Arzney, die auf der Haut eine Röthe verursacht.

Basis. Die Hauptbasis ist burgundisches Pech. Man kann aber auch zu diesem Endzweck des Galban oder Sagapengummi sich bedienen. Einige vermischen mit einem Theil Blasenpflaster drey Theile Melilotenpflaster.

Benennung. Das burgundische Pech wird mit etwas Wachs, damit es auf der Haut nicht zu fest anklebt, wie ein Pflaster auf Leder, von der Breite einer Hand, gestrichen.

Signatur. Man legt es zwischen die Schultern. Alle drey oder vier Tage wird das Zugpflaster weggenommen und gereinigt; einmal aber binnen vierzehn Tagen frisch aufgestrichen.

Man kann es, nachdem es seine Wirkung geleistet hat, sicher wegnehmen; nur vermindert man die Grösse des Pflasters nach und nach, und läßt es endlich bey warmer Witterung ganz weg.

Der Gebrauch des Zugpflasters findet bey hartnäckigen, rheumatischen Husten, und bey öfters zurückkehrendem Halswehe, besonders bey Kindern statt.

Beyspiel.

℞ *Picis burgundicæ unc. j.*
Ceræ flavæ dr. j.
Misceantur & extendantur super corio ad magnitudinem manus. D. S. Wie oben.

Pechpflaster. Dropax seu Dropacismus.

Eine pflasterförmige, aus Pech bereitete Arzney.

Basis. Für ein einfaches Pechpflaster trocknes Pech; bey einem zusammengesetzten aber, wenn man an irgend einem gelähmten Theile eine Röthe der Haut hervorbringen will, wird etwas Galbangummi und fein gestossener Pfeffer hinzugesetzt.

Benennung. Man streicht etwas in Öhl geschmolzenes Pech auf Leder, von der Grösse einer Hand.

Signatur. Es wird auf den leidenden Theil, den man vorher reibt, warm aufgelegt, und noch ehe es erkaltet, plötzlich weggerissen, und dieß so oft wiederholt, bis der Theil anzuschwellen, roth und warm zu werden anfängt.

Gebrauch. Das einfache Pechpflaster wurde ehemals wider den Kopfgrind der Kinder empfohlen; es ist aber ein grausames Mittel, und sichert nicht vor einem Rückfall. Das zusammengesetzte Pechpflaster wird bey Lähmungen der Gliedmassen empfohlen.

Beyspiel eines Pechpflasters wider Lähmungen.

℞ *Picis unc. ij.*
Galbani
Piperis tenuiter contusi dr. iij.
Olei laurini q. s.
M. f. l. a. emplastrum alutæ illiniendum.

Wachsleinwand. Tela cerata.

Leinwand mit Wachshonig bestrichen.

Benennung. Das Wachs wird mit gemeinem rohem Honig bey mässigem Feuer in einem irdenen Topf zerlassen, die Leinwand darin eingetaucht, und nachdem sie abgekühlt ist, mit einem gläsernen Stösser polirt, und in viereckige Stückchen zerschnitten.

Signatur. Wunden und Geschwüre werden anstatt des Pflasters mit dieser Leinwand bedeckt.

Beyspiel einer Wachsleinwand.

℞ *Ceræ albæ*
— *flavæ aa unc. j.*
Mellis communis crudi unc. iv.
Liquescant leni igne, dein immergatur linteum.

Aeuſſerer Trochisk. Trochiscus externus.

Eine feſte, runde, plattgedrückte, zum äuſſern Gebrauch beſtimmte Arzney.

Baſis. Ein kauſtiſches oder wohlriechendes, oder ein anderes von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Vehikel. Tragantſchleim oder Mehl.

Benennung. Man bereitet Trochisken zu einem Quentchen oder eine halbe Unze ſchwer.

Signatur. Detur ad ſcatulam. S. Ein kauſtiſcher oder gewürzhafter Trochisk.

Beyſpiel eines kauſtiſchen Trochisk.

℞ *Mercurii præcipitati rubri*
Aluminis uſti
Farinæ tritici aa unc. ß.
Aquæ communis q. ſ.
Fiat maſſa in trochiscos unciæ ſemis formanda.

Beyſpiel eines Trochisk zur Verbeſſerung des übeln Geruches aus dem Munde.

℞ *Terræ japonicæ unc. ij.*
Iridis florentinæ dr. ß.
Ambræ griſeæ gr. v.
Sacchari albi unc. ij.
Mucilaginis gummi tragacanthæ q. ſ.
Fiat maſſa in trochiscos formanda, drachmam ſemis ponderantes.

Kügelchen. Globulus.

Eine feste Arzney, in Gestalt eines Kügelchens, das auf einen äussern Theil gelegt wird.

Basis. Meistentheils ein reitzendes Mittel.

Vehikel. Eine Pflastermasse.

Benennung. Man bereite daraus ein Kügelchen von der Gröſſe einer etwas gröſſern Erbse.

Beyspiel eines reitzenden Kügelchens.

℞ *Emplastri vesicatorii q. s.*
Formentur in globulos, pisi majoris magnitudinis. S. In das Fontanell zu legen.

Aeusserer Teig. Pasta externa.

Eine etwas feste Arzney, die in Gestalt eines Teiges auf einen äussern Ort gelegt wird.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes, oft ein kaustisches Mittel.

Vehikel. Stärkmehl oder Seife.

Benennung. Es wird daraus ein Teig bereitet.

Signatur. D. ad fictile. S.

Beyspiel eines Teiges zur Ausrottung der Haare.

℞ *Auripigmenti unc. j.*
Calcis vivæ libr. j.

Amyli unc. x.
Aquæ q. ſ.
Senſim inter terendum addenda, ut ſiat paſta. S. Man reibt es auf den behaarten Theil ein, und wäſcht den Theil ſogleich wieder ab.

Seidelbaſtrinde. Exutorium.

Ein Stückchen Seidelbaſtrinde wird auf den Arm gelegt.

Baſis. Ein Stückchen Seidelbaſtrinde von der Gröſſe eines Zolls, und 6 — 8 Linien breit. Die Rinde muß friſch ſeyn, oder wenn ſie vertrocknet iſt, in Weineſſig, oder 8 — 10 Stunden im Waſſer gebeitzt werden.

Signatur. Es wird auf den Arm, an der Stelle, wo der Deltförmige Muskel ſich einſenkt, aufgelegt, mit einer Compreſſe bedeckt, und mit einer Binde befeſtigt.

Im Anfange muß man Frühe und Abends ein friſches Stück auflegen; in der Folge aber, wenn das Oberhäutchen einmal angefreſſen iſt, iſt es hinlänglich, wenn dieß einmal, oder einen Tag um den andern geſchieht.

Aeuſſere Species. Species externæ.

Klein zerſchnittene oder grob gepulverte Arzneyen, zum äuſſern Gebrauch.

Basis. Erweichende, zertheilende, zusammenziehende, schmerzstillende, mehlichte Arzneyen.

Benennung. Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

Signatur. Species zur Bähung oder zum Breyumschlag.

Beyspiel erweichender Species.

℞ *Herbæ malvæ*
— *althææ*
Florum verbasci
Radicis althææ
Seminum lini
— — *fœnugræci aa q. pl.*
Conscissa, contusa & mixta dentur. S. Erweichende Species.

Beyspiel zertheilender Species.

℞ *Florum arnicæ*
— *lavandulæ*
Herbæ majoranæ
— *marubii*
— *origani*
— *rosmarini*
— *rutæ*
— *salviæ*
— *scordii*
— *serpylli*
— *thymi aa q. pl.*
Conscissa & mista d. ad chartam. S. Zertheilende Species zu Bähungen.

Trockene Bähung oder Kräutersäckchen.

Fomentum ficcum seu sacculus medicatus.

Pulverartige Species in leinenen Säckchen eingenäht.

Basis. Species oder verschiedene Mehlarten.

Benennung. Sie werden in zwey Säckchen gethan, die aus Leinwand bereitet, und gleichförmig abgenäht werden.

Signatur. Die vorher gewärmten Säckchen werden eines nach dem andern auf den leidenden Theil gelegt. Zuweilen werden sie mit einem Kampferkörnchen gerieben; zuweilen werden sie auch in Wein oder Milch gekocht, ausgedrückt, und sodan aufgelegt.

Beyspiel zertheilender Kräutersäckchen.

℞ *Specierum emollientiam in pulvere unc. vj.*
Florum chamomillæ
——— *sambuci aa unc. ß.*
Farinæ Lycopodii unc. j.
M. S. Species zu einem zertheilenden Kräutersäckchen.

Arzneybeutelchen.

Nodulus medicatus seu Petia.

Arzneyspecies die in eine Leinwand gebunden, und in einer Flüssigkeit aufgehängt, oder mit derselben aufgegossen werden.

Basis Purgierende, harntreibende und antiscorbutische Species.

Benennung. Sie werden in ein leinenes Säckchen gethan, das oberhalb zugebunden wird.

Beyspiel eines Purgierbeutelchens.

℞ *Foliorum ſennæ dr. iv.*
Arcani duplicati dr. jß.
Conſciſſa includantur ſindoni. S. Purgierbeutelchen. Man kocht es eine Viertelſtunde in einem Pfund Bier in einem verſchloſſenen Gefäß, und druckt es aus. Der Kranke nimmt alle Stunden eine Koffeſchale voll, bis er hinlänglich purgiert wird.

Arzneypolſter. Lectulus medicatus.

Mit ſtärkenden Species angefüllte Polſter.

Baſis. Gewürzhafte, klein zerſchnittene Pflanzen.

Benennung. Die gewürzhaften Pflanzen werden mit zweymal ſo viel Gerſtenſtroh gemiſcht in Polſter gefüllt, auf dem rachitiſche Kinder ſchlafen.

Beyſpiel von Arzneypolſtern.

℞ *Foliorum Filicis maris libr. iij.*
——— *Majoranæ*
——— *Meliſſæ*
——— *Menthæ aa manip. ij.*
Florum Melilothi
——— *Trifolii odorati*
——— *Sambuci*
——— *Roſarum aa unc. ij.*
Tritis in pulverem & miſtis.

S. Species, die mit zweymal ſo viel Gerſtenſtroh vermiſcht,

und in Leinwand gefüllt werden, woraus man Bett und Polster bereitet, auf dem der Kranke schlafen kann. Man muß diese Polster vor der Feuchtigkeit bewahren, öfters an der Luft und im Winde trocknen.

Kopfmütze. Cucupha.

Eine Kapuze, deren Verdoppelung mit Arzneyspecies angefüllt ist.

Basis. Gewürzhafte, grob gestossene Kräuter.

Benennung. Species zu Kopfmützen, die in Baumwolle aufgenommen, in die Verdoppelung der Mütze eingeschlossen, und Punktweise abgenäht werden.

Signatur. Man bedeckt Frühe und Abends den Kopf mit dieser Mütze, nachdem man sie vorher mit Wacholderbeerrauch ausgeräuchert hat.

Beyspiel einer Kopfmütze.

℞ *Specierum resolventium unc. vj.*
S. In eine Matratze zu nähen, und der Kopf damit zu bedecken.

Pulverartige Arzneyformeln.

Streupulver. Adspergo.

Ein feines Pulver, das auf excoriirte Örter gelegt wird.

Basis. Meistentheils ein austrocknendes oder stumpfmachendes Mittel.

Signatur. Das Pulver wird in eine Leinwand eingeschlossen, und auf den wunden Theil gepudert; oder auf Zuckerpapier gerieben, aufgelegt, und mittelst einer leicht angezogenen Binde befestigt; oder in ein Stück Baumwolle gestreut, auf den leidenden Theil gelegt und befestigt.

Beyspiel eines Streupulvers wider das Fratseyn.

℞ *Seminis lycopodii unc. j.*
Florum zinci unc. ß.
M. S. Mittelst Baumwolle auf die wunde Stelle zu legen.

Beyspiel eines Streupulvers für die Brustwarzen.

℞ *Concharum præparatarum dr. iij.*
Gummi arabici dr. ij.
Mastiches dr. j.
M. & f. pulv. tenuissimus. S. Die aufgesprungenen Brustwarzen mit diesem Pulver zu bestreuen.

Zahnpulver. Pulvis dentifricius.

Ein Pulver, das mit dem Finger oder einer Zahnbürste an die Zähne gerieben wird.

Basis. Eine Arzney, die die Zähne vom Schleim reiniget. Alle harte und scharfe Mittel, wodurch die Zähne verletzt werden können, müssen ausgeschlossen werden.

Verbesserungsmittel. Der schönen Farbe wegen wird etwas Florentinerlack, des Geruchs wegen aber Gewürznelkenpulver beygemischt.

Benennung. Soll nicht gar zu fein gerieben seyn.

Signatur. S. Pulver zur Reinigung der Zähne.

Beyspiel eines Zahnpulvers.

℞ *Cornu cervi usti unc. jß.*
Concharum præparatarum unc. j.
Radicis ireos florentinæ unc. ß.
Cremoris tartari dr. iij.
Caryophyllorum dr. ß.
Nucis moschatæ scrup. jß.
Misc. in pulv. S. Zahnpulver.

Nießpulver. Pulvis sternutatorius.

Ein feines Schnupfpulver, das Nießen erregt.

Basis. Etwas scharfe Pflanzen, die eine Nießenerregende Kraft besitzen.

Benennung. Fein gerieben in ein Schächtelchen zu geben.

Signatur. Einige Male des Tags in kleinen Dosen davon zu schnupfen, bis eine Wirkung erfolgt.

Beyspiel eines Nießpulvers.

℞ *Herbæ asari*
—— majoranæ aa dr. ij.
Florum lavendulæ
Radicis ireos florentinæ aa dr. j.
Olei caryophyllorum gt. vij.
Misc. f. pulv. subtilissimus. D. ad scatulam. S. Nießpulver.

Medizinischer Rauchtaback. Fumisugium medicatum.

Ein angezündeter medizinischer Taback, der durch eine Tabackspfeife mit dem Munde eingezogen wird.

Basis. Wohlriechende Kopfkräuter, mit drey- oder viermal so viel gemeinem Rauchtaback vermischt.

Hilfsmittel. Zuweilen wird ein Bischen Ambratinktur auf die Species gesprengt.

Benennung. Die klein zerschnittenen Ingredienzen werden in eine Schachtel gethan.

Signatur. Er wird in der Frühe eine halbe oder ganze Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife geraucht.

Beyspiel eines medizinischen Rauchtabacks.

℞ *Herbæ salviæ*
— *majoranæ aa M ß.*
— *thymi*
Florum liliorum alborum
— *rosarum aa scrup. j.*
Corticis cascarillæ
— *cinnamomi aa scrup. j.*
Crassiuscule comminutis admisce
Foliorum nicotianæ conscissorum unc. iv.
Tum adspergas tantillum tincturæ ambræ.
S. Frühe eine halbe Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife zu rauchen.

Festes Riechmittel. Odoramentum solidum.

Eine feste, Wohlgerüche verbreitende Arzney.

Basis. Trockne Gewürze, Kampfer, Asand, Bibergeil, Ambra, Moschus, trocknes flüchtiges Salz, Essigsalz.

Hilfsmittel. Zuweilen wird den Species ein Bischen Ambratinktur oder Gewürznelkenöhl beygesetzt.

Benennung. Die gepulverten Species werden in eine Schachtel oder ein Glas gethan, und entweder mittelst Tragantschleim in Trochisken, Kügelchen oder Riechbälle (pilas odoratas) geformt; oder grob gepulvert in einem Gefäß, das Pot-pouri heißt (olla odorata), aufbewahret.

Signatur. Bey Ohnmachten vor die Nase zu halten. Die Kügelchen werden am Halse oder auf der Hand getragen. Der Pot-pouri wird des Wohlgeruchs wegen auf einen Tisch gestellt.

Beyspiel eines trockenen aus Essig bereiteten Riechmittels.

℞ *Tartari vitriolati ruditer contriti unc.* ß.
Immittatur vasculo vitreo, dein adde
Aceti radicalis q. s.
Ad humectandum tartarum & vasculum obturaculo vitreo optime claudatur. S. Essigsalz, vor die Nase zu halten.

Beyspiel eines trockenen gewürzhaften Riechmittels.

℞ *Sacchari albissimi unc.* ß.
Olei still. cinnamomi gutt. vj.
— — *melissæ*
— — *rosmarini aa gutt. iv.*
Alcali volatilis sicci scrup. ß.
Cinnabaris q. s. ad coccineum ruborem.
Cito mista immittantur vasculo vitreo, obturaculo vitreo claudendo. S. An die Nase zu halten.

Weiche Arzneyformeln.

Gekochte Salbe. Unguentum coctum.

Eine fette Masse, von der Consistenz des Butters, die in der Wärme zerfließt, in die Haut sich leicht einreiben läßt, und durch Zusammenschmelzen bereitet wird.

Basis. Sehr feine Pulver, Metalkalke, natürliche Balsame, Salze, wesentliche Öhle, Gummiharze, Kampfer, frische Kräuter, Säfte, und was noch besser ist, ausgepreßte, durch die Wärme zum Gerinnen gebrachte, und gepulverte Kräutersäfte, werden am Ende des Kochens beygemischt.

Behikel oder das Gestaltgebende. Ausgepreßte Öhle, Butter, Fett, Unschlitt.

Benennung. Sie werden in gelinder Wärme zer-

lassen, durchgeseihet; man läßt sie sodann unter beständigem Umrühren kalt werden, und giebt sie in einen Tiegel.

Signatur. Auf Leinwand zu streichen, oder auf den leidenden Theil einzureiben.

Beyspiel einer gekochten Salbe.

℞ *Ceruſſæ albæ libr. iij.*
Axungiæ porci libr. vj.
Coquantur ſub continua agitatione & modica ſubinde aceti inſtillatione in unguenti ſpiſſitudinem.

Durch Reiben bereitete Salbe. Unguentum tritura paratum.

Eine ohne Zerschmelzen, sondern durch bloſſes Reiben bereitete Salbe.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel. Pulver, Balsame, und andere.

Vehikel. Schwein- oder Gänsefett, da letzteres nicht so leicht ranzig wird; Unschlitt.

Benennung. Alles wird zusammen in einem serpentinernen Mörser unter einander gerieben.

Signatur. Einzureiben, oder auf Leinwand gestrichen aufgelegt.

Beyspiel einer Digeſtivſalbe.

℞ *Terebinthinæ libr. j.*
Axungiæ porci unc. jß.
Conterantur in unguentum. S. Digeſtivſalbe.

Beyspiel einer Augensalbe.

℞ *Axungiæ anserinæ unc. ß.*
Mercurii præcipitati rubri gr. iij.
Florum zinci dr. j.
Conterantur in unguentum. D. ad exiguam pyxidem ser-pinam. S. An dem unten, abwärts gezogenen Augenliede mittelst eines kleinen Pinsels eine Erbsen groß von dieser Salbe einzureiben, und das Aug bey zugeschlossenen Augenliedern gelind mit dem Finger zu reiben.

Liniment. Linimentum.

Eine Salbe von einer flüssigen oder öhlartigen Consistenz.

Basis, wie bey einer Salbe; zuweilen kaustisches Laugensalz oder Kalkwasser.

Vehikel. Ausgepreßtes Öhl, das aber in grösserer Menge, als in einer Salbe, hinzugesetzt wird.

Benennung. Die Ingredienzen werden durch Herumschütteln in einer Flasche mit einander vermischt.

Signatur. Auf den leidenden Theil eingerieben, oder mittelst einem Stück Leinwand aufgelegt.

Beyspiel eines flüchtigen Liniments.

℞ *Spiritus salis ammoniaci caustici unc. j.*
Olei olivarum unc. ß.
Misceantur; conquassando in lagena vitrea. D. S.

Beyspiel eines Kalk-Liniments bey Verbrennungen.

℞ *Aquæ calcis vivæ* ſunc. j.
Olei olivarum unc. ß.
Misc. conquaſſando in lagena vitrea. D. S.

Riechbalſam. Balſamum odoratum.

Eine ſtarkriechende Salbe.

Baſis. Weſentliche Öhle, Ambra, Moſchus, Bibergeil, Kampfer, peruvianiſcher Balſam.

Vehikel. Ausgepreßtes Muskatnußöhl, dem man durch Weingeiſt Farbe und Geruch benommen hat, heißt ein zum Balſam geeigneter Körper. Oder Kakaobutter.

Benennung. Die Ingredienzen werden mit dem zum Balſam geeigneten Körper in einem ſerpentinenen Mörſer innigſt zu einer Salbe gemiſcht. Er wird in einem ſerpentinenen, mit einem Deckel verſehenen Büchschen aufbewahrt.

Signatur. Vor die Naſe zu halten, oder an den Schläfen einzureiben.

Beyſpiel eines antihyſteriſchen Balſams.

℞ *Olei nuſticæ expreſſæ dr. ij.*
Caſtorei ſcrup. ij.
Salis cornu cervi ſcrup. ß.
Olei rutæ gutt. vj.
M. S. Balſam, wie oben zu gebrauchen.

Gekochter Breyumschlag. Cataplasma coctum.

Eine teigartige, durch Kochen bereitete Arzney, die in einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt wird.

Basis. Kräuter, Äpfel und Zwiebel, die zu einem Brey gekocht werden; Brodkrumen, Leinsaamen-Waizen- oder Gerstenmehl.

Vehikel. Meistentheils Milch und Wasser, wenn der Breyumschlag erweichen; mit Wasser verdünnter Essig aber (oxycratum), wenn er zertheilen soll.

Hilfsmittel. Zuweilen wird Butter oder Fett hinzugesetzt. Früchte und Zwiebeln werden zuerst unter der Asche gebraten, Galbangummi aber in Essig aufgelöst. Der gekochte Pflanzenbrey läßt sich zwischen den Fingern zerreiben, wenn man nicht Waizen- oder Leinsaamenmehl hinzusetzt.

Benennung. Mit einer hinlänglichen Menge der vorgeschriebenen Flüssigkeit zur Consistenz eines Breyes zu kochen.

Signatur. Ein Theil davon wird zwischen einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt.

Die allgemeine Quantität muß für eine doppelte Dosis hinreichen, damit, wenn man eine wegnimmt, die andere aufgelegt werden kann.

Beyspiel eines erweichenden Breyumschlages.

℞ *Pulveris radicis althææ*
—— *florum sambuci*
—— *herbæ malvæ*
—— —— *hyosciami*
—— *seminum lini aa unc. ij.*
Coqu. cum suff. quantitate aquæ fontanæ ad consistentiam pultiformem. Ab igne remotis adde
Olei lini unc. iij.
f. catapl. S. Wie oben.

Beyspiel eines zertheilenden Breyumschlages.

℞ *Herbæ cicutæ*
—— *hyosciami ruditer pulv. aa unc. ij.*
Coq. c. s. quantitate aquæ font. ad consistentiam pultiformem. Ab igne remotis adde
Gummi ammoniaci in aceto solnti unc. j.
M. d. S. Lauwarm auf den leidenden Theil zu legen.

Roher Breyumschlag. Cataplasma crudum.

Eine breyförmige Arzney, die kalt aufgelegt wird.

Basis. Frische gestossene Kräuter, oder Pulver mit einer Flüßigkeit zu einem Teig gekocht.

Vehikel. Wasser, Wein, Essig.

Benennung. Zu einem Brey zu stossen, und mit den andern Ingredienzen zu mischen.

Signatur. In einer Leinwand auf den leidenden Theil zu legen.

Beyſpiel eines rohen Breyumſchlages.

℞ *Dauci flavi q. ſ.*
fiat raſura, huic adde
Decocti ſaturati cicutæ q. ſ.
ad cataplasma conſtituendum. S.

Handwurzelumſchlag. Epicarpium.

Ein roher Breyumſchlag, der auf die Handwurzeln gelegt wird.

Benennung. Zu einem Brey zu ſtoſſen, und in einen kleinen Topf zu geben.

Signatur. In Leinwand auf die Handwurzel zu legen, und mit einer ſchicklichen Binde zu befeſtigen.

Beyſpiel eines Handwurzelumſchlags wider die fallende Sucht.

℞ *Herbæ recentis rutæ unc. iij.*
cum tantillo vini generoſi in paſtam contuſæ admisce
Moſchi optimi gr. x.
Camphoræ dr. ij.
Aceti q. ſ.
ut fiat paſta. S. Wie oben.

Beyſpiel eines Handwurzelumſchlags wider das Fieber.

℞ *Summitatum lupuli*
Uvarum corinthicarum
Salis marini aa unc. ij.

Contusa in pultem dentur ad ollam. S. In Leinwand auf die Stelle des Pulses auf die Hand zwey Stunden vor dem Fieberanfall zu legen.

Fußsohlenumschlag. Suppedaneum seu Supplantale.

Ein roher Breyumschlag, der auf die Fußsohlen gelegt wird.

Zum Beyspiele dienet der so eben beschriebene antepileptische Handumschlag.

Senfumschlag. Sinapismus.

Ein roher Breyumschlag, zu dem Senfsaamen gemischt wird, um die Haut roth zu machen.

Basis. Senfsaamen oder weisser Senf Eruca.

Vehikel. Brodhefen, Meerzwiebelessig.

Benennung. Wird zu einem Pulver gemischt, und in einen Topf gethan.

Signatur. S. In Leinwand auf die Fußsohlen zu legen.

Beyspiel eines Senfumschlags.

℞ *Fermenti panis*
Pulv. seminis sinapi unc. ij.
Salis gemmæ unc. ß.
Aceti scillitici q. s. ut fiat sinapismus. S. Wie oben.

Magenpflaster. Scutum ſtomachicum.

Ein roher Breyumſchlag, der kalt auf die Magengegend gelegt wird.

Beyſpiel eines ſtärkenden Magenpflaſters.

℞ *Micæ panis*
Pulv. ſeminum cumini aa unc. ij.
— *caryophyllorum arom.*
— *nucis moſchatæ aa dr. j.*
Vini hiſpanici q. ſ. ut fiat paſta. S. Mittelſt einer Leinwand auf die Magengegend zu legen.

Stirnumſchlag. Frontale.

Ein roher Breyumſchlag, der auf die Stirn gelegt wird.

Beyſpiel eines ſchlafmachenden Stirnumſchlags.

℞ *Fol. hyoſciami*
Florum rhoeados aa dr. ij.
Capitum papav. cum ſemine Nro. iij.
Aceti roſarum q. ſ. trita in paſtam. d. ad ollulam. S. In Leinwand kalt oder warm auf die Stirn zu legen.

Flüssige Formeln.

Nasser Umschlag Fomentum humidum.

Eine flüssige Arzney, die mittelst Leinwand oder Flanell auf den leidenden Theil gelegt wird.

Basis. Jede Flüssigkeit, nämlich Dekokte, Aufgüsse, geistige Mittel, Essig.

Vehikel. Man bedienet sich gewöhnlich gedoppelter Leinwand oder eines Flanells. Einige schliessen die Bähung in eine Schweinsblase. Dadurch wird der Verlust der Flüssigkeit verhütet, und ihre Wärme länger erhalten, verursacht aber nicht selten, indem sie die Theile drückt, Beschwerden.

Benennung. Die Species der Ingredienzen werden zerschitten, mit einer hinlänglichen Menge gemeinem Wasser eine Viertelstund gekocht, durchgesiehen, und in einem Glas aufbewahrt.

Signatur. S. Flanell, der in die Flüssigkeit gut eingetaucht, und sogleich gelind ausgedruckt, und auf den leidenden Theil gelegt wird.

Die Zubereitung wird gemeiniglich dem Kranken oder den Umstehenden überlassen; es werden daher aus der Apotheke nur die Species verschrieben, und in der Signatur die Art der Zubereitung und des Gebrauchs gegeben.

Beyspiel einer nassen erweichenden und schmerzstillenden Bähung.

℞ *Herbæ malvæ*
Radicis althææ aa unc. ij.
Florum chamomillæ
Folior. hyosciami aa unc. j.
incisis m. f. species. D. ad chartam. S. Diese Species werden in anderthalb Maaß Wasser eine Viertelstund gekocht; in die Colatur wird Flanell eingetaucht, gelind ausgedruckt, und auf den leidenden Theil gelegt.

Augenwasser. Collyrium.

Eine flüssige Arzney, die auf das Aug gelegt wird.

Basis. Ein antiphlogistisches oder stärkendes, von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Vehikel. Gemeines oder destillirtes Wasser, Rosenwasser u. s. w.

Benennung. Gemischt, und in ein Glas zu geben.

Signatur. Die Augenwasser werden auf eine dreyfache Art angewendet. 1) In Gestalt einer Bähung mittelst einer vierfach zusammgelegten Leinwand. 2) In Gestalt eines Bades, das mittelst eines gläsernen Augenbeckens an das Aug gebracht wird. 3) In Gestalt von Tropfen, die mittelst eines Leinwandbäuschchens in das Aug getropft werden.

Beyspiel eines antiphlogistischen Augenwassers.

℞ *Aquæ destillatæ communis unc. vj.*
Pulv. Sief albi dr. j.
Sacchari saturni gr. vj.
M. D. ad vitrum. S. Mittelst einer vierfach zusammengelegten Leinwand alle drey Stunden auf das Aug zu legen.

Riechwasser. Odoramentum liquidum.

Eine starkriechende, von selbst ausdünstende Flüssigkeit, die vor die Nase gehalten wird.

Basis. Gewürzhafte Geister, flüchtiges Laugensalz, starkriechende Tinkturen, z. B. Bibergeiltinktur; starkriechender Essig.

Benennung. Wird gemischt, und in Fläschchen gethan.

Signatur. Selten wird das offene Fläschchen vor die Nase gehalten, sondern einige Tropfen, die auf einem kleinen Schwamm, der in einem Gefässe enthalten ist, oder auf ein Schnupftuch gegossen werden, werden von dem Kranken eingeathmet.

Beyspiel eines Riechwassers, oder des sogenannten Eau de Luce.

℞ *Spiritus vini rectificatissimi unc. iv.*
Saponis officinalis gr. x.
Olei succini rectificati dr. j.

Spiritus salis ammoniaci caustici q. s.
misturæ instilletur, donec illa lactescat. D. in lagenula,
obturaculo vitreo optime clandenda. S. Wie oben.

Gasausdünstung. Evaporamentum gasis.

Eine Arzney, die Gas ausdünstet.

Basis. Ein Mittelsalz, oder die Schwefelleber, auf das man eine Säure gießt, um das Gas auszutreiben.

Die Absicht einer solchen Gasausdünstung ist die Verbesserung der unreinen Luft in den Zimmern der Kranken, die mit einem Faulfieber behaftet sind, was durch Sauergas geschieht; oder damit die atmosphärische Luft von einem heilsamen Gas geschwängert wird, so kann man die Zimmer der Krätzigen und Lungensüchtigen mit Schwefelleber gas anfüllen.

Beyspiel eines Essigstoffgas.

℞ *Tartari vitriolati ruditer contusi unc. ij.*
immitatur lagenæ cum collo ampliori, huic infunde
Aceti radicalis q. s. ad salem in lagena humectandum.
S. Man läßt die Flasche einige Stunden in dem Krankenzimmer geöffnet stehen.

Beyspiel eines Schwefelleber gas.

℞ *Hepatis sulphuris unc. ß.*
Solvatur in lagena amplioris colli cum aquæ libr. jß.
dein instillentur
Spiritus salis acidi dr. ij.
S. Wie oben.

Wundwasser. Aqua vulneraria.

Eine medizinische Flüssigkeit, die mittelst eines Scharpiebäuschchens, oder einer vierfach zusammengelegten Leinwand, auf Geschwüre oder Wunden gelegt wird.

Basis. Eine reinigende oder austrocknende Arzney.

Vehikel. Ein Absud, Aufguß, Kalkwasser, oder gemeines Wasser.

Benennung. Wird gemischt, und in ein Glas gegeben.

Signatur. Ein Scharpiebäuschchen, oder eine vierfach zusammengelegte Leinwand, wird mit dieser Flüssigkeit angefeuchtet, sodann gelind ausgedrückt, auf das Geschwür gelegt, und damit sie nicht vertrocknen, mit Wachsleinwand bedeckt.

Beyspiel eines geistigen Wundwassers.

℞ *Herb. recent. origani*
hyssopi
menthæ crispæ
salviæ
rutæ
rosmarini
serpylli
thymi
melissæ
majoranæ
Florum lavendulæ aa unc. j.

Conscissis adfundantur
Spiritus vini rectificatissimi unc. x.
Aquæ fontanæ libr. xii.
Digerantur per 24 horas & abstrahantur libr. x. D. S.
Wie oben.

Einspritzung. Injectio.

Eine flüssige Arzney, die in offene natürliche oder widernatürliche Höhlen des Körpers mittelst einer Spritze eingegossen werden.

Die Nase, die Thränenpunkte, die Harnröhre, die Harnblase, die Mutterscheide, der After, der Rachen, sind natürliche Höhlen; Stichwunden, Hohl- und Fistelgeschwüre sind Beyspiele widernatürlicher Höhlen.

Basis. Eine von der Krankheit angezeigte Arzney. Allzudicke oder pulverartige Arzneyen müssen wegbleiben, weil sie sonst die Spritze verstopfen.

Vehikel. Absud, Aufguß, gemeines Wasser.

Die Einspritzungswerkzeuge müssen in die Höhle, in die man einspritzen soll, eingebracht werden; man wählt daher eine kleine Spritze für die Fisteln, eine Spritze für den Rachen, und die Mutterspritze für eine Gebährmutterklystier.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Man spritzt, so viel die Höhle fassen

kann, zweymal des Tags warm ein, und der Kranke muß die Flüssigkeit einige Minuten zurückhalten.

Beyspiel einer wundreinigenden Einspritzung.

℞ *Terebinthinæ nativæ unc. ij.*
Vitelli ovorum unc. j.
S. a. subactis admisce
Mellis communit unc. ß.
Aquæ communis unc. ix.
D. ad vitrum. S. Gewärmt und gut untereinander gemischt einzuspritzen.

Mundwasser. Collutorium.

Eine zum Auswaschen des Mundes bestimmte flüssige Arzney.

Basis. Eine von der Krankheit angezeigte Arzney.

Behikel. Absud, Aufguß, Wein, Milch.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Man nimmt, so viel man, ohne die Backen aufzublasen, bequem im Munde halten kann, und hält es entweder im Munde, oder spült denselben gelind damit aus.

Beyspiel eines Mundwassers wider die Schwämmchen.

℞ *Aquæ destillatæ salviæ unc. vj.*
Vitrioli albi gr. vj.
Syrupi corticum aurantiorum unc. ij.
M. d. S. Wie oben.

Gurgelwasser. Gargarisma.

Eine flüssige Arzney zum Ausgurgeln des Halses.

Basis. Ein von der Krankheit des Rachens angezeigtes Mittel.

Vehikel. Dekokt, Aufguß, Milch.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup von angenehmen Geschmack, Rosenhonig, Sauerhonig.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Der Kranke nimmt so viel davon, als er in der Mundhöhle halten kann, gurgelt sich damit den Hals aus, und spuckt die Flüssigkeit wieder aus. Kann sich aber der Kranke nicht gurgeln, wie dieß der Fall bey Kindern und schwächlichen Kranken ist, oder bey solchen, die sich ihrer nicht bewußt sind, so muß das Gurgelwasser in den Rachen eingespritzt werden.

Beyspiel eines antiphlogistischen Gurgelwassers.

℞ *Decocti hordei libr. j.*
Nitri depurati scrup. j.
Oxymellis simplicis unc. ij.
M. D. S. Zum Gurgelwasser.

Mundschleimzugwasser. Apophlegmatismus.

Eine flüssige Arzney, die man in dem Munde hält, um einen Speichelfluß zu erregen.

Basis. Eine Speichelflußerregende Arzney, die aus der Arzneymittellehre bekannt ist. Bertramwurzel, bey empfindsamen Personen Bibernell- oder Ingwerwurzel.

Vehikel. Wasser mit etwas Wein oder Essig.

Benennung. Gekocht und durchgesiehen.

Signatur. Der Kranke muß mit dieser Flüssigkeit lauwarm alle Viertelstunde den Mund auswaschen, und den Hals ausgurgeln.

Beyspiel eines nassen Mundschleimzugwassers.

℞ *Radicis pyrethri unc. j.*
coque in aquæ communis libr. j. ad unc. x.
Colaturæ adde
Syrupi violarum unc. j.
M. D. S. Wie oben.

Clystier. Clysma.

Eine flüssige Arzney, die in den Darmkanal eingespritzt wird.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Vehikel. Wasser, Kleienabsud, Milch, Fleischbrühe.

Hilfsmittel. Öhl oder Schleim für eine einhüllende Clyſtier; Clyſtierzucker, Steinſalz, Meerzwiebelhonig für eine reitzende Clyſtier.

Clyſtierinſtrument. Eine Clyſtierſpritze oder Clyſtierblaſe. Mittelſt der Spritze kann die Flüſſigkeit höher getrieben werden, als durch die Blaſe. Es giebt auch eine Clyſtierſpritze, mittelſt deſſen ſich der Kranke ſelbſt eine Clyſtier geben kann.

Die Quantität des einzuſpritzenden Clyſtiers muß kleiner ſeyn, wenn es ernährend und erweichend ſeyn ſoll; gröſſer, wenn man ausleeren und purgieren will. Von den Purgiermitteln giebt man in Clyſtieren zweymal ſo viel, als man gewöhnlich durch den Mund einzunehmen pflegt. In der Regel iſt für einen Erwachſenen acht Unzen, für ein Kind ſechs Unzen, für ein neugebohrnes Kind zwey bis drey Unzen.

Benennung. Gemiſcht, gekocht, und durchgeſiehen, und in einen Topf gethan.

Signatur. Zur Clyſtier.

Wird die Zubereitung und Anwendung dem Kranken oder den Umſtehenden überlaſſen, ſo werden die Clyſtierſpecies aus der Apotheke verſchrieben, und zu Hauſe gekocht.

Die Art, Clyſtiere zu geben.

1) Der Kranke muß auf der rechten Seite liegen, den

Mastdarm dem Clystier entgegen richten, und sanft Athem hohlen.

2) Das mit gekochtem und ungesalzenem Butter bestrichene Clystierröhrchen wird über den vorher eingesteckten kleinen Finger langsam in den After gebracht, und sodann die Flüssigkeit mittelst der Spritze oder Blase langsam eingespritzt.

3) Nach geschehener Einspritzung muß der Kranke auf der linken Seite oder auf dem Rücken ruhig liegen, nicht stark athmen, und die Leibesöffnung zurückhalten, ausgenommen, wenn man durch das Clystier den Leib zu öffnen die Absicht hatte.

Beyspiel eines gemeinen Clystiers.

℞ *Decocti hordei libr. ß.*
Sacchari rubri unc. ß.
Olei olivarum unc. ij.
M. S. Zum Clystier.

Beyspiel eines schmerzstillenden Clystieres.

℞ *Infusi seminum lini unc. vj.*
Laudani liquid. Sydenh. gutt. xxx.
Olei olivarum unc. ij.
M. S. Zum Clystier.

Waschwasser. Lotio medicata seu lavacrum.

Eine flüssige Arzney, zum Abwaschen eines einzelnen Theiles.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Vehikel. Meistentheils Wasser, seltener Wein oder Milch.

Benennung. Gemischt, und in ein Glas zu geben.

Signatur. Mit dieser Flüssigkeit Frühe und Abends die leidenden Theile zu waschen.

Beyspiel eines Waschwassers gegen die Flechten.

℞ *Aquæ destillatæ communis unc. iv.*
— *phagadænicæ unc. iij.*
Lactis sulphuris dr. ß.
Aceti lithargyri gutt. xx.
M. f. solutio. S. Der leidende Theil einige Male des Tags damit zu waschen.

Tropfbad. Stillicidium.

Eine flüssige Arzney, die man aus der Höhe tropfenweis oder gußweis auf den leidenden Theil fallen läßt.

Von einigen Ärzten wird es Dusch- oder Gießbad genannt.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Vehikel. Gemeiniglich Wasser.

Benennung. Gemischt, und in eine Flasche zu geben.

Signatur. Flüssigkeit zum Tropfbad, die mäßig warm gemacht, und in ein bequemes Gefäß gefüllt wird, aus dessen Röhre sie sodann in freyer Luft

auf den leidenden Theil herabtropft. Unter denſelben wird ein Becken geſtellt, um das Waſſer, nachdem es ſeine Dienſte geleiſtet hat, aufzunehmen. Nachdem das Tropfbad eine halbe Stunde fortgeſetzt worden, wird der Kranke in ein warmes Bett gelegt, und der leidende Theil mit trocknem Flanell warm gerieben. Es wird durch einige Wochen täglich wiederholt, und das Dekokt mit dem vierten Theil des Tropfbades von neuem bereitet.

Beyſpiel eines Tropfbades wider die Lähmung.

℞ *Specierum resolventium unc. ij.*
Baccarum lauri
——— *juniperi aa unc. ij.*
inc. cont. coq. c. aquæ communis Mens. iij. vase clauso per quadrantem horæ. Colaturæ admisce
Salis ammoniaci unc. iv.
Spiritus juniperi libr. j.
D. ad legenas. S. Flüßigkeit zum Tropfbad.

Arzneydunſt. Vapor medicatus.

Eine flüſſige Arzney, die mittelſt einer Dunſtmaſchine auf den leidenden Theil hingeleitet wird.

Baſis. Eine Arzney, die ſich durch das Feuer verflüchtigen läßt. Faſt allzeit Waſſer. Brennender Weingeiſt haucht Waſſer, ſiedender aber haucht Weingeiſt aus.

Benennung. M. Species in ein Papier zu geben.

Signatur. Species, auf die man zwey Pfund siedendes Wasser gießt, und das von sich selbst aus der Dunstmaschine ausdampfende Wasser wird mittelst eines Trichters oder einer Windkugel auf den leidenden Theil eine halbe Stunde hingeleitet.

Wenn irgend eine Höhle, z. B. die Ohren, die Nase, dem Dunst ausgesetzt werden soll, bedienet man sich eines Trichters; bey einer kleinen Fläche des Körpers hingegen einer Windkugel.

Der Leibstuhl (sella perforata) wird zur Dampfung der Mutterscheide, der Gebährmutter, des Afters gebraucht. Zu diesem Endzwecke wird siedendes Wasser hineingegossen.

Beyspiel eines zertheilenden Arzneydunstes.

℞ *Specierum resolventium pug. ij.*
infundantur cum aquæ ferventis & aceti vini aa unc. iv.
S. Die siedheiße Flüßigkeit wird in Dampfgestalt auf den leidenden Theil eine Viertelstund hingeleitet.

Lungendunst. Vapor pulmonalis.

Ein in den Rachen und die Lunge einzuathmender Arzneydunst.

Basis. Ist meistens Wasser oder Milch, bisweilen ein gewürzhaftes Kraut; bey Entzündungen wird

etwas Essig zugesetzt. Auch Gasarten werden in die Lunge eingehaucht.

Geräthschaft. In die Lungen wird der Dunst mittelst eines Schwammes, den man vor die Nase und den Mund hält, oder mittelst der Mudgischen oder Ollenrothischen Maschine geleitet.

Signatur. Der warme Dunst wird mittelst des Trichters durch eine Viertelstund einige Male des Tags in die Lunge gezogen.

Beyspiel eines antiphlogistischen Lungendunstes.

℞ *Infusi florum sambuci libr. j.*
Aceti vini unc. ij.
M. D. S. Der warme Dunst wird durch einen Trichter in die Lunge eingehaucht.

Beyspiel des Sauerstofgas.

℞ *Nitri puri*
vel
Magnesiæ vitriariorum q. v.
Candefiat & gas se evolvens excipiatur apparatu pneumatio.
Das Sauerstofgas wird in die Lunge aus der Girtanerischen Geräthschaft eingehaucht; bey Todscheinenden aber durch eine mit Sauerstof gefüllte Blase eingespritzt.

Beyspiel eines hepatischen Gas für Lungensüchtige.

℞ *Hepatis sulphuris salini unc. ß.*

Solvantur in lagena cum collo longiori & angusto in aquæ libr. j. cui adde

Spiritus salis acidi dr. ß.

D. S. Der Dunst wird mit dem Munde aus dem Halse der Flasche eingehaucht.

Dunstbad. Balneum vaporosum.

Ein Arzneydunst, dem die ganze Oberfläche des Körpers, der Kopf allein ausgenommen, ausgesetzt wird.

Basis. Wasserdunst, oder der Dunst eines Absudes gewürzhafter Kräuter, oder des angezündeten Weingeistes.

Geräthschaft zum Schwitzen. Man hat verschiedene Häuschen, Sessel, Kästen, und gewölbte Maschinen ersonnen, worin der Kranke stehend, sitzend oder liegend, mit nacktem Körper oder mit einer dünnen Leinwand bedeckt, mit herausgestrecktem Kopf, den eingeschlossenen Dunst auffangen soll.

Man setzt nämlich eine mit Weingeist angefüllte, und durch den Docht angezündete Lampe in das Dunstbehältniß, das an die Maschine, worein der Kranke gesetzt wird, dergestalt paßt, daß der von der Flamme ausströmende heisse Dunst entweder von den Seitenwänden der Maschine selbst, oder durch darüber gelegte Bettdecken aufgefangen, und mittelst eines Trichters, oder auch ohne demselben, auf den Körper des Kranken hingeleitet wird.

Ein andersmal wird die siedende Flüßigkeit an das näm-

liche Behältniß gesetzt, und der heisse Dampf derselben durch unterlegtes Feuer erhalten, oder auf die abgekühlte Flüßigkeit von neuem eine heisse beygemischt, oder in einen Topf, in den man heisse Kiesel- oder Ziegelsteine gelegt hat, geschüttet; oder man wirft endlich in die Flüßigkeit selbst glühende Kieselsteine, und nimmt einen nach dem andern, so wie sie abgelöscht sind, heraus, um eine beständige Ausdampfung zu unterhalten.

Signatur. Der Kranke muß, wenn es die Kräfte erlauben, eine halbe Stund schwitzen. Nachdem der Schweiß abgetrocknet worden, reibt man den Körper mit wollenen, warmen, trocknen, zottigen Tüchern, besonders an denjenigen Theilen, die gelähmt, oder mit einem chronischen Rheumatismus behaftet sind; zuletzt wird der Kranke mit einer Weinsuppe gestärkt.

Kräuterbad. Balneum medicatum.

Eine flüssige Arzney, die in Gestalt eines Bades auf die Oberfläche des Körpers angebracht wird.

Eintheilung, nach Verschiedenheit des Theiles,

in ein allgemeines, in das der ganze Körper, den Kopf ausgenommen, eingetaucht wird;

in ein Halbbad, wenn nur die Hälfte des Körpers des Kranken, von der Herzgrube oder dem Nabel bis an die Füsse, darin sitzt;

in ein örtliches Bad, wohin das Fußbad, das Handbad, und das Bad des männlichen Gliedes gehört.

Basis, verschieden. Schwefelleber zu Bädern wider die Krätze; Eisenkügelchen zu stärkenden Bädern; Milch und erweichende Species zu erweichenden Bädern.

Vehikel. Fast allzeit lauwarmes oder kaltes Wasser.

Geräthschaft zum allgemeinen Bad sowohl, als zum Halbbad, eine Badwanne, die mit warmen Wasser angefüllt wird, für den Kranken geräumig genug ist, und worüber man sodann Leintücher legt. Zuweilen werden leinene oder baumwollene Matratzen, worin erweichende Species eingenäht sind, aufgelegt.

Benennung. Eine Flüssigkeit, Species oder Sack zum Bad, Halbbad, oder Fußbad.

Signatur. Die Flüssigkeit oder die Species werden in das Bad gegossen, worin der Kranke entweder nackt, oder mit einer dünnen Leinwand bedeckt, eine halbe oder eine ganze Stunde sitzen bleibt.

Beyspiel eines Schwefelbades.

℞ *Hepatis sulphuris unc.* ß.
Solvatur in aquæ communis libr. ß.
cui adde
Spiritus salis marini scrup. iv.
D. S. zu dem Badwasser zu giessen.

Beyspiel eines erweichenden Halbbades.

℞ *Radicis althææ*
Herbæ malvæ
— *althææ*
Florum verbasci aa unc. iv.
inciſa d. ad chartam. S. Species, die locker in ein Leinwandſäckchen eingenäht, und eine Viertelſtunde in einigen Maaß gemeinem Waſſer gekocht werden müſſen. Der Kranke ſitzt ſodann eine halbe Stunde auf dieſen Säckchen.

Beyspiel eines reitzenden Fußbades.

℞ *Furfurum tritici*
Farinæ ſinapis unc. iij.
m. d. ad chartam. S. Man gießt eine Maaß Waſſer darauf, dann den Aufguß in das Fußbad.

Arzneydoses.

Die einfachen und zubereiteten gebräuchlichsten Arzneyen passen auf das Alter eines erwachsenen Menschen.

Die Dosis alterirender Arzneyen wird öfters im Tage wiederholt.

A.

Abrotani herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. *Conserva* dr. ij. in einer Latwerg.

Absynthii pontici herba p. j. mit acht Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

Absynthii vulgaris herba p. j. mit acht Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.

Conserva dr. ij. in einer Latwerg.

Tinctura dr. ß.

Extractum scrup. ß. in Latwergen, Pillen, Mixturen.

Oleum destillatum zum Liniment.

—— *coctum* zum Liniment.

Acaciæ flores cecentes M. j. mit 1 Pfund Molken zum Aufguß. *Siccatorum* p. ij. mit sechs

Unzen Wasser zum Aufguß. *Syrupi* unc. ij. in einer Latwerge, Trank.

Acetosæ radix dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

Acetosæ herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf zehn Unzen im Absud.

Conserva unc. ß. in einer Latwerg.

Acetum destillatum unc j. in Mixturen. *Syrupus aceti* unc. ß. *Oximel simplex* unc. ß.

Aconiti extractum gr. j. mit Zucker in Pulver und Pillen.

Aether aceticus scrup. j. in Tropfen.

Aether vitriolicus scrup. j. in Tropfen.

Aethiops mineralis dr. j. in Pulver oder Pillen. 3 Gran enthalten 2 Gran Queckſilber.

Agaricus albus dr. jß. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

Agrimoniæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Alcali volatile siccum scrup. ß. in Mixturen.

Allii spica Nro. 2. mit acht Unzen Fleischbrühe auf zwey eingekocht, im Absud.

Aloe dr. jß. in Pillen und Latwergen. unc. iij. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

Althææ radix dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Althææ herba p. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

flores p. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Syrupus unc. ß. zum Leckſaft.

Tabellæ Nro. 2.

Alumen crudum ſcrup. ß. in Pulvern, Pillen, Mixturen.

Ammoniacum dopuratum dr. ß. in Pulver, Pillen, oder unächter Emulſion.

Amygdalæ dulces unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer in einer Emulſion. *Syrupus amygdalinus* unc. ß. *Oleum recens preſſum* unc. ß. im Leckſaft.

Amygdalæ amaræ unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer in einer Emulſion.

Amylum tritici dr. j. in Pulver, Leckſaft.

Annagalidis herba ſcrup. iv. in Pulver. M. j. mit 1 Pfund Waſſer auf zehn im Abſud.

Anethi ſemen dr. ß. mit drey Unzen Waſſer im Aufguß.

Oleum deſtillatum zum Liniment.

Angelicæ radix dr. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Extractum ſpirituoſum ſcrup. j. in Mixturen, Pillen.

Anguſturæ cortex ſcrup. ß. in Pulver dr. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aniſi ſemen dr. j. mit drey Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixturen und Julep.

Oleum deſtillatum ſcrup. ß. in Öhlzucker oder Zeltchen.

Aniſum ſtellatum dr. ß. mit drey Unzen Waſſer im Aufguß. *Tinctura* dr. j. in Mixturen, Julep.

Antimonium crudum dr. j. in Pulvern, Latwergen, Morſellen.

Tinctura antimonii dr. ß. in Tropfen.

Aethiops antimonialis dr. j. in Pulver oder Latwergen.

Antimonium diaphoreticum ablutum dr. ß. in Pulver oder Mixturen.

Antimonium diaphoreticum non *ablutum*, in gleicher Doſis.

Antimonii ſulphur auratum gr. j. in Pulver oder Biſſen.

Aquifolii herba M. j. mit acht Unzen Waſſer auf ſechs, im Abſud.

Arabicum gummi dr. ß. in Pulvern, Pillen, Leckſaft.

Mucilago gummi arabici dr. ij. in Mixturen.

Arcanum duplicatum dr. j. in Pulver, Mixturen.

Ari radix dr. ß. in Pulver oder Latwerg.

Armoraciæ radix unc. ß. in 1 Pfund Fleischbrühe auf acht Unzen, im Abfud. *Succi expressi* unc. j.

Arnicæ flores p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

herba dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

radix scrup. ij. in Pulver oder Latwergen dr. jß. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum florum scrup. ß. in Pillen.

Syrupus florum unc. ß. in Mixturen.

Assa foedita scrup. ß. in Pillen.

Astragali radix unc. ß. mit acht Unzen Wasser im Abfud.

Aurantiorum pomum Nro. j. *flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Cortex dr. ij. mit acht Unzen Wasser und sechs Unzen Wein im Aufguß. dr. j. in Pulver oder einer Latwerg.

Folia dr. ß. in Pulver oder einer Latwerg. unc. ß. mit zwölf Unzen Wasser zwey Stunden langsam abgekocht.

Aqua florum naphæ unc. ß. in Julep, Mixtur, Aufguß.

Oleum deſtillatum gutt. iij. mit ſehr feinen Zucker. dr. j. in Öhlzucker. Oder man reibt den feinſten Zucker an einer ganzen Pomeranze ab.

Syrupus corticum aurantiorum unc. ß. in Mixtur, Julep, oder Latwerg.

Syrupus foliorum aurantiorum. Die nämliche Doſis.

Tinctura corticum aurantiorum dr. j. in Mixtur oder Julep.

Avenæ decorticatæ unc. j. mit 1 Pfund Waſſer auf acht, als Abſud.

B.

Balauſtiorum flores dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit vier Unzen Waſſer als Aufguß.

Balſamum copaivæ ſcrup. ß. in Emulſion, Tropfen, Pillen.

Bardanæ radix unc. ß. mit ſechs Unzen Waſſer als Aufguß.

Beccabungæ herba recens. Von dem ausgepreßten Saft eine Unze; von der Conſerve eine halbe Unze in eine Latwerg.

Belladonnæ herba a gr. v. ad xv. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.

radix, auf die nämliche Art, oder gr. ij. in Pulver.

Extractum a gr. v. ad x. in Pulver, Pillen.

Bellidis flores p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß, das Kraut in der nämlichen Dosis.

Benzoes resina in Rauchpulver.

flores scrup. ß. in Pulver, Pillen.

Berberidis fructus exsiccati unc. j. mit vier Unzen Wasser im Absud.

Syrupus unc. ß. in Mixtur, Julep.

Rotulæ unc. ß.

Bolus alba in dem Einstreupulver.

Bolus armena unc. j. in Pulver, Mixtur.

Borrago. Herbæ recentis p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß, oder eine halbe Unze von dem Saft in Fleischbrühe.

Botryos mexicanæ herba dr. ß. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Unze im Aufguß.

Brassicæ herba recens M. j. mit einem Pfund Fleischbrühe auf acht eingekocht, als Absud.

Bryoniæ radix dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. iij. mit acht Unzen Wasser auf sechs Unzen eingekocht, als Absud.

C.

Cacao butyrum dr. j. in einem Leckfaft.

Chocolatæ unc. j. mit sechs Unzen Wasser oder Milch in einer Auflösung; eine Unze in Morsellen oder einer Latwerg.

Cajeput oleum ſcrup. ß. in Ohlzucker oder Tropfen.

Calami aromatici radix ſcrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit Waſſer oder Wein als Aufguß.

Calcis aqua unc vj. als Tränkchen.

Calendulæ flores p. j. mit vier Unzen Waſſer als Aufguß.

Camphora à gr. iij. ad ſcrup. j. in Emulſion, Mixtur, Sauerhonig.

Spiritus vini camphoratus zur Bähung.

Cancrorum lapides dr. ß. in Pulver und Mixturen.

Canellæ albæ cortex dr. ß. in Pulver, Latwerg, Morſellen; zwey Quentchen mit ſechs Unzen Waſſer als Aufguß.

Cannabis ſemen unc. ß. mit vier Unzen Waſſer in Aufguß oder Emulſion.

Cantharides gr. j. in Biſſen oder Latwergen.

Tinctura cantharidum ſcrup. ß. in Tränkchen oder Tropfen.

Capilli veneris herba p. j. mit vier Unzen Waſſer in Aufguß. *Syrupus capillorum veneris* unc. ß. in Mixtur oder Leckſaft.

Cardamomi ſemen ſcrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit ſechs Unzen Waſſer als Aufguß.

Cardui benedicti herba p. j. mit vier Unzen Waſſer als Aufguß; ein Quentchen in Pulver.

Caricæ pingues unc. j. mit 1 Pfund Waſſer oder Milch auf acht Unzen in Abſud.

Carvi ſemen dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer oder Fleiſchbrühe im Aufguß.

Oleum deſtillatum gutt. vj. in Öhlzucker; ein Quentchen in Klyſtier.

Sprititus dr. ß. in Julep oder Tropfen.

Caryophyllatæ radix dr. ij. mit drey Unzen Waſſer im Aufguß.

Caryophyllus aromaticus ſcrup. ß. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit ſechs Unzen Waſſer oder Wein im Aufguß.

Oleum caryophyllorum gut. iv. in Öhlzucker.

Cascarillæ cortex ſcrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit ſechs Unzen Wein im Aufguß.

Caſſiæ pulpa unc. iv. mit 1 Pfund Waſſer im Abſud.

Caſſiæ ligneæ cortex ſcrup. ij. in Pulver oder Latwerg; zwey Quentchen mit vier Unzen Waſſer oder Wein im Aufguß.

Caſtoreum gr. ij. vel iij. in Pulver.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixtur.

Tinctura caſtorei ſcrup. j. in Tropfen.

Trochisci de caſtoreo ſcrup. j.

Catechu dr. ß. in Pulver, Latwergen, Mixturen oder Pillen.

Extractum in der nämlichen Dosis und Form.

Tinctura catechu dr. ß. in Mixtur.

Trochisci pro *masticatorio* Nro. 1.

Centaurii minoris herba p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum gr. xv. in Pillen, Latwergen mittlern Mixturen.

Cera alba dr. ß. in Emulsion.

Cerasa nigra exsiccata unc. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen in Dekokt.

Aqua destillata cerasorum nigrorum unc. j. in Julepen, Mixturen.

Cerefolii herba recens M. j. mit 1 Pfund Wasser oder Fleischbrühe auf zehn Unzen eingekocht.

Succi expressi unc. iij.

Aqua destillata unc. j. in Mixtur, Julep.

Cervi cornu rasura unc. j. mit anderthalb Pfund Wasser auf zehn Unzen eingekocht.

Cervi cornu liquor succinatus scrup. j. in mittlern oder concentrirten Mixturen.

Cervi cornu spiritus dr. ß. in Mixturen oder Tropfen.

Cervi cornu gelatina unc. ß. mit sechs Unzen Fleischbrühe verdünnt.

Cervi cornu sal scrup. ß. in Pulvern, Mixturen, Pillen.

Ceti sperma dr. j. in einem Leckſaft.

Chamedrios herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Chamomillæ romanæ flores v. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Chamomillæ vulgaris flores, in der nämlichen Doſis.

Aqua deſtillata unc. vj. in Mixturen.

Oleum deſtillatum gutt. vj. in Öhlzucker.

Syrupus chamomillæ unc. ß. in Mixturen.

Chelidonii majoris herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleiſchbrühe auf zehn Unzen eingekocht.

Extractum scrup. j. in Mixturen oder Pillen.

Chenopodii ambroſioides herba dr. ß. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Handvoll mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Chinæ nodoſæ radix unc. ß. mit ſechs Unzen Waſſer auf vier Unzen eingekocht.

Chinæ cortex dr. ß. in Pulver oder Latwerg. dr. j. mit vier Unzen Waſſer auf drey Unzen im Abſud. dr. j. mit zwey Unzen Wein im Aufguß. unc. ß. mit ſechs Unzen Waſſer zum Clyſtier.

Extractum scrup. j. in Pulver, Pillen, Mixturen.

Syrupus unc. j. in Mixturen.

Tinctura dr. j. in Julep, Tropfen.

Chinæ rubræ cortex in einer etwas kleinern Doſis.

Cichorei herba recens M. j. mit einem Pfund Fleiſchbrühe im Abſud.

radix recens unc. ß. mit zehn Unzen Fleiſchbrühe auf acht im Abſud.

Extractum herbæ ſcrup. j. in Pillen, Mixturen.

Cicutæ herba ſcrup. ij. ſenſim aſcendendo mit acht Unzen Waſſer im Aufguß. *Succi expreſſi* ad dr. j. ſenſim ad unc. ß.

Conſerva dr. jß. in Latwergen.

Extractum a granis iv. ſenſim ad dr. jß. in Pillen.

Cinæ ſemen. V. Santonici ſemen.

Cinnabaris factitia ſcrup. ß. in Pulver.

Cinnamomi clavelli dr. ß. in Pillen oder Latwerge. dr. j. mit ſechs Unzen Waſſer oder Wein im Aufguß.

Tinctura clavellorum cinnamomi dr. ß.

Cinnamomi cortex dr. j. mit ſechs Unzen Waſſer oder Wein im Aufguß. dr. ß. in Pulver, Latwerg, oder Morſellen.

Aqua deſtillata ſimplex unc. j. in Mixtur, Julep.

Aqua deſtillata vinoſa unc. ß. in Mixtur, Julep.

Tinctura dr. ß. in Mixtur, Julep.

Oleum deſtillatum gutt. vj. in Latwerg.

Syrupus cinnamomi unc. ß. in Mixtur oder Julep.

Citri cortex unc. ß. mit acht Unzen Waſſer auf ſechs im Abſud.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixtur, Julep.

Oleum deſtillatum gutt. vj. in Öhlzucker.

Spiritus cort. citri dr. j. in Mixtur.

Tinctura cort. citri dr. j. in Mixtur.

Citri pulpa unc. ß. mit Zucker beſtreuet.

Syrupus acetoſitatis citri unc. ß. in Mixtur.

Succus citri unc. ß. in Mixtur, Zeltchen.

Coccinella dr. ß. in Pulver, Latwerg, oder Zeltchen.

Cochleariæ herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleiſchbrühe auf zehn Unzen in Dekokt. *Succi expreſſ* unc. iij.

Aqua deſtillata unc. ij. in Mixturen.

Conſerva dr. ij.

Spiritus cochleariæ unc. ß. in Mixtur.

Extractum cochleariæ ſcrup. j. in Pillen.

Colchici radix dr. ij. mit acht Unzen Waſſer auf ſechs Unzen im Abſud.

Acetum colchici dr. ij. in Mixtur.

Oxymel colchici dr. iij. in Mixtur.

Syrupus colchici dr. iij. in Mixtur.

Colocynthidis pulvis gummosus seu *Alhandal* dr. ß. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. dr. iij. im Clystier.

Columbæ radix scrup. j. in Pulver, Latwerg. dr. ß. mit vier Unzen Wein im Aufguß.

Conchæ præparatæ dr. ß. in Pulver, Mixtur.

Contrayervæ radix dr. ß. in Pulver, Mixtur. dr. ij. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

Syrupus unc. ß. in Mixtur, Julep.

Tinctura contrayervæ dr. j. in Julep oder Tropfen.

Coriandri semen dr. j. in Pulver. dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Creta præparata dr. ß. in Pulver, Mixtur, Trochisk.

Crocus austriacus scrup. j. in Pulver, oder Morsellen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum spirituosum scrup. ß. in Pillen, Pulver, Tropfen.

Tinctura croci dr. ß. in Tropfen.

Cubebæ fructus scrup. ß. in Pulver oder Morsellen. dr. ij. mit vier Unzen Wein im Aufguß.

Cuprum ammoniacum a grano $\frac{1}{4}$ ad gr ß.

Curcumæ radix ſcrup. ij. in Pulver oder Latwerge. unc. ij. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.

Cydoniorum ſemen dr. j. mit vier Unzen Waſſer ausgezogen zum Schleim oder Leckſaft.

D.

Dauci ſylveſtris ſemen dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Dictamni albi radix dr. ij. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.

Digitalis purpureæ folia a gr. j. ſenſim ad iij. in Pulver oder Pillen. Oder dr. ß. mit zehn Unzen Waſſer und 1 Unze tincturæ cinnamomi vinoſæ im Aufguß, von dem alle Stunde eine halbe Unze gegeben wird.

Extractum a grano j. ſenſim ad x. mit gr. ß. oder gr. j. Mohnſaft oder Hirſchhornſalz.

Dulcamaræ caules dr. iij. mit 1 Pfund Waſſer auf ſechs Unzen im Abſud.

Extractum ſcrup. j. in Pillen, Pulver, Mixturen.

E.

Ebuli baccæ dr. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. ß. mit ſechs Unzen Waſſer auf vier Unzen im Abſud.

Enulæ radix dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. jß. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Extractum ſpirituoſum ſcrup. j. in Pillen, Mixturen.

Tinctura enulæ dr. j. in Tropfen.

F.

Filicis maris ſtipites dr. j. in Pulver oder Latwerg. unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Flammulæ jovis folia dr. ß. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Flores. Die nämliche Doſis.

Extractum a gr. j. ſenſim aſcendendo.

Foeniculi ſemen dr. ß. in Pulver oder Latwergen. dr. j. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.

herbæ p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

radicis dr. jß. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixtur.

Oleum deſtillatum gutt. ij. mit Zucker.

Syrupus foeniculi unc. ß. in Mixtur.

Fumariæ herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleiſchbrühe oder Molken im Aufguß. unc. ij. vom Kräuterſaft.

Conſervæ unc. ß. auf einmal.

Extractum ſcrup. j. in Pillen, Mixturen.

Syrupus fumariæ unc. ß. in Mixturen.

G.

Galangæ radix dr. ß. in Pillen, Latwergen.
dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.
Galbanum depuratum dr. ß. in Pillen.
Gentianæ radix dr. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.
Tinctura dr. ß. in Tropfen.
Extractum gr. xv. in Pillen.
Geoffroyæ cortex unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf sechs Unzen im Aufguß. Wovon Frühe und Abends drey Eßlöffel voll genommen werden.
Graminis radix unc. j. mit vierzehn Unzen Wasser auf 1 Pfund im Absud.
Extractum liquidum unc. ß. in Mixtur.
Gratiolæ herba scrup. j. in Pulver. dr. j. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.
radix dosi eadem.
Extractum scrup. ß. in Pillen oder Mixtur.
Guajacum gummi a gr. v. ad x. in Pillen oder Pulver.
Tinctura Guajaci gutt. XXX. ad LX. in Tropfen.
Guajacum lignum unc. j. raſuræ mit drey Pfund Wasser auf acht Unzen in Absud.
Cortex in etwas gröſſerer Doſis.
Extractum aquoſum dr. ß. in Pillen.
Reſina guajaci ſaponata dr. ß. in Pillen.

Guttæ gummi ſcrup. ß. in Pulver oder Pillen wider den Bandwurm.

H.

Hæmatites lapis ſcrup. j. in Pulver.

Hederæ terreſtris herba ſcrup. ij. in Pulver, Latwergen. p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Conſerva dr. ij. auf einmal.

Helix Nro. 30. mit drey Pfund Waſſer auf zwey eingekocht.

Hellebori nigri radix. Extractum a granis vj. ad x. in Pillen.

Hordei ſemen crudum unc. j. mit achtzehn Unzen Waſſer auf 1 Pfund im Abſud.

perlatum in der nämlichen Doſis.

Hyosciami folia. Extractum a gr. j. ad x. in Pillen.

Hyperici flores p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Hypociſtidis ſuccus dr. ß. in Latwergen, Pillen, Mixturen.

Hyſſopi herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. ß. in Mixturen.

Syrupus hyſſopi unc. ß. in Mixturen.

I.

Ialapæ radix a ſcrup. ij. ad dr. ß. in Pulver, oder Biſſen.

reſina a gr. v ad x. im Weingeiſt.

reſina ſaponata gr. xv. in Pillen.

Imperatoriæ radix ſcrup. ij. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.

Ipecacuanhæ radix ſcrup. j. in Pulver. dr. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Ireos florentinæ radix dr. ß. in Pulver oder Latwergen.

Iuglandis cortex viridis dr. iij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Roob nucum unc. ß. in Latwergen oder Mixturen.

Extractum a gr. x ad xx. in Pillen.

Iuniperi baccæ maturæ unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Lignum unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf ſechs Unzen im Abſud.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixturen.

Oleum deſtillatum gutt. vj. in Öhlzucker.

Roob juniperi a dr. ß. ad dr. j. in Mixturen.

Spiritus juniperi unc. ß. in Mixturen.

K.

Kermes minerale gr. j. mit Zucker oder Leckſaft.
Kino gummi a gr. x. ad xx. in Pillen.

L.

Lac vaccinium libr. j.
Lactis ſaccharum dr. ij. in Pulver oder Leckſaft.
Lactis ſerum libr. j.
Lactucæ ſylveſtris extractum a gr. xx ad xxx. in Mixturen.
Lapathi acuti radix. Recentis unc. ß. mit 1 Pfund Fleiſchbrühe auf zehn Unzen im Abſud. *Radicis ſiccatæ* dr. ij. mit acht Unzen Waſſer auf ſechs im Abſud.
Lavandulæ flores p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.
Lauri baccæ gr. vj. in Pulver oder Latwerg. ſcrup. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.
Lauroceraſi folia Nro. 1. mit 1 Pfund Milch in einem kalten Aufguß.
Ledi paluſtris herba dr. ij. auf ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.
Leviſtici radix dr. ij. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß.
ſemen dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Lichenis islandici herba unc. j. mit zwey Pfund Waſſer oder Molken im Abſud.

Lini ſemen dr. ij. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Oleum preſſum unc. j. in Leckſaft.

Liquiritiæ radix unc. ß. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß. dr. j. in Pulver.

Extractum liquiritiæ dr. j. in Pulver oder Pillen.

Liquor anodynus mineralis ſcrup. j. in Mixturen oder Tropfen.

Liquor cornu cervi ſuccinatus ſcrup. j. in der nämlichen Doſis.

Liquor ſalis tartari ſcrup. j. in Tropfen oder Mixturen.

Liquor terræ foliatæ tartari dr. ß. in Mixturen oder Tropfen.

Lycopodii ſemen ſcrup. j. in Pulver, Pillen, Latwergen.

M.

Macis ſcrup. j. in Pulver oder Latwerg.

Oleum deſtillatum dr. ß. in Öhlzucker.

Tinctura macis dr. ß. in Tropfen oder Julepen.

Magneſia muriæ dr. j. in Pulvern, Mixturen.

— *uſta* dr. ß. in Pulvern, Mixturen.

— *nitri* dr. j. in Pulvern, Mixturen.

Majoranæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Oleum destillatum scrup. ß. in Öhlzucker.

Malvæ folia p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

flores in der nämlichen Dosis.

Maltum hordei unc. iv. mit 1 Pfund siedendem Wasser vier Stunden aufgegossen und durchgesiehen.

Mannæ electæ unc. ij. mit sechs Unzen Wasser aufgelöst.

Syrupus mannatus unc. ij. auf einmal.

Marrubii albi herba p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Mastiche scrup. j. in Pulver, Pillen, Latwergen.

Matricariæ herba p ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

flores in der nämlichen Dosis.

Martis limatura scrup. j. in Pulver, Latwergen, Pillen. dr. vj. mit 1 Pfund Wein im Aufguß.

Aethiops martialis scrup. ij. in Pulver, Pillen, Bissen.

Tinctuna martis pomata scrup. j. in Tropfen.

Tinctura martis alcalina Stahlii in der nämlichen Dosis.

Extractum martis pomati a gr x. ad xv. mit Zucker oder in Pillen.

Flores salis ammoniaci martiales scrup. j. in Pulver.

Spiritus ætheris martialis a xv. ad xx. aut xxx. guttas. auf einem Stückchen Zucker.

Mellis communis unc. ß. in Leckſaft, Latwerge, Milch.

Meliſſæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixturen.

Spiritus meliſſæ unc. ß. in Mixturen.

Melitenſis fungus dr. j. mit vier Unzen Waſſer im Abſud.

Meloe proſcarabeus wird nach abgenommenem Kopf in Honig aufbewahrt von 1 bis 3 Gran.

Melonis ſemen dr. ij. mit einer halben Unze Waſſer in einer Emulſion.

Menthæ crispæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixturen.

Oleum deſtillatum scrup. ß. in Öhlzucker.

Spiritus menthæ scrup. ß. in Mixturen, Julepen.

Conſerva dr. ij. in Latwergen.

Syrupus menthæ unc. ß. in Mixturen, Julepen.

Menthæ piperitæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. j. in Mixturen.

Oleum deſtillatum unc. ß. in Öhlzucker.

Rotulæ menthæ piperitæ dr. j.

Mercurius vivus unc. iv. mit Leinöhl in der Darmgicht, mit drey Pfund Waſſer oder Graswurzeldekokt auf 1 Pfund im Abſud.

Mercurius dulcis ſcopo purgandi ſcrup. ß. ſcopo alterandi gr. j. Frühe und Abends in Pillen oder Pulvern.

Mercurius gummoſus. Fünf Pillen, deren jede den vierten Theil eines Grans ausmacht, Frühe und Abends zu nehmen.

Mercurius niger ſeu *ſolubilis Hahnemanni* wird zu einem halben Gran mit $\frac{1}{4}$ Gran Mohnſaft und Zucker täglich zweymal genommen.

Mercurius phosphoratus, von einem Gran ſteigt man allmählig auf mehrere.

Mercurius præcipitatus albus, ehemals wurde in Knochenkrankheiten täglich ein halber Gran gegeben.

Mercurius ſublimatus corroſivus gr. j. in zwey Unzen deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, und ein Eßlöffel voll Frühe und Abends in einem ſchleimigen Vehikel zu geben.

Mercurialis terra foliata. Von einem Gran allmählich auf mehrere zu steigen.

Mezerei cortex dr. ij. cum radicis liquiritiæ unc. ß. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund eingekocht, wovon täglich viermal eine Kaffeschale voll gegeben wird.

Millefolii herbæ p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. Die Blüthen in der nämlichen Dosis.

Millepedes recentes Nro. 100. in 1 Pfund Fleischbrühe zerrieben und durchgepreßt.

Mindereri spiritus dr. j. in Mixturen.

Mororum roob unc. ß. in Mixtur oder Gurgelwasser.

Syrupus in der nämlichen Dosis.

Moschata nux dr. ß. in Pulver, Morsellen, Latwergen.

Oleum destillatum scrup. ß. in Öhlzucker.

Oleum pressum nucis moschatæ scrup. ß. in Balsam.

Moschus von vier Gran bis auf einen Scrupel in Pulver oder Bissen.

Moschus artificialis von scrup. j. bis dr. ß. in Pulver oder Bissen.

Myrobalani citrini. Cortex fructuum unc. ß. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Myrrhæ scrup. ß. in Pulver, Pillen, Mixturen, Latwergen.

Myrtillorum exsiccatorum unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Syrupus myrtillorum unc. ß. in Mixturen.

N.

Naphtha vitrioli V. æther vitriolicus.

Nasturtii aquatici herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf acht Unzen im Absud. vier Unzen des Kräutersafts.

Conserva nasturtii aquatici dr. ij.

Nicotianæ folia dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud zum Clystier.

Nitrum depuratum a gr. x. ad dr ß. in Pulver oder Mixturen.

O.

Olibanum scrup. ij. in Pulver, Latwergen, Pillen.

Oleum animale Dippellii a guttis v. ad xv. mit Zucker.

Olivarum oleum pressum unc. ß. in Leckſaft oder Emulsion.

Ononidis radix unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Aufguß.

Syrupus ononidis unc. ß. in Mixturen.

Opium a gr. ß. ad gr. j. in Pulver, Mixtur.

Extractum opii aquoſum gr. j. in Pulver oder Mixtur.

Tinctura anodyna a guttis x. ad xx.

Laudanum liquidum Sydenhami in der nämlichen Doſis.

Origani herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß. M. vj. zum Bad.

Oſtrearum teſtae dr. ß. in Pulver.

Ovorum vitellus Nro. 1. mit ſechs Unzen Fleiſchbrühe oder Waſſer.

P.

Pæoniæ radix dr. ß. in Pulver, Latwergen.

flores p. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Syrupus florum pæoniæ unc. ß. in Mixtur.

Papaveris albi ſemina unc. ß mit ſechs Unzen Waſſer in einer Emulſion.

Capſularum unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Syrupus meconii ſeu *diacodii* unc ß. in Mixturen.

Papaveris rhoeadis flores pug. ij. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Syrupus rhoeados unc. ß. in Mixtur oder Leckſaft.

Peponum ſemina dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer in einer Emulſion.

Petroleum a guttis ij. ad iij. in einem Eydotter zu geben.

Petroſellini radix dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Phellandrii aquatici ſemen a ſcrup. j. ad iij. des Tags ein Pulver.

Pimenti baccæ a gr. iij. ad x. in Pulver.

Pimpinellæ albæ radix dr. ß. in Pulver oder Latwerg. dr. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Pineolarum nuclei unc. ß. in Emulſion.

Pini ſylveſtris ſtrobuli dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Piperis nigri gr. vj. in Pulver oder Latwerg. ſcrup. ß. mit ſechs Unzen Wein im Aufguß.

Piperis jamaicenſis. Siehe Pimenti baccæ.

Pix liquida unc jß. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Plantaginis herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Polygalæ vulgaris radix unc. ij. mit 1 Pfund Waſſer im Abſud.

Polygalæ amaræ radix dr. ß. in Pulver oder Latwerg. unc. j. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Polypodii radix unc. ß. mit ſechs Unzen Waſſer auf vier im Abſud.

Prunorum pulpa unc. iij. mit acht Unzen Waſſer im Aufguß, Latwerg, Auflöſung.

Pulegii herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. ſ: in Mixturen.

Pulſatillæ nigricantis herba florida dr. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata a dr. j. ad ij. in Mixturen.

Extractum a grano j. ſenſim aſcendendo ad plura in Pulver oder Zucker.

Pyrethri radix dr. ij. mit vier Unzen Waſſer zum Mundwaſſer.

Q.

Quaſſiæ lignum ſcrup. j. in Pulver oder Latwerg. dr. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Extractum quaſſiæ a ſcrup. ß. ad ſcrup. j. in Pillen oder Mixturen.

Quercus cortex dr. iij. mit ſechs Unzen Waſſer auf vier im Abſud.

Quercus glandes uſtulatæ dr. j. cum dr. ß. Coffee in ſechs Unzen Waſſer auf vier im Abſud.

R.

Rhei radix dr. j. in Pulver, Biſſen. dr. iij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Extractum rhei dr. ß. in Pulver oder Pillen.

Tinctura rhei aquoſa a dr. ij. ad unc. ß.

Ribeſiorum rubrorum roob dr. ij. in Mixturen, Latwergen.

Syrupus ribeſiorum rubrorum unc. ß. in Mixturen.

Ricini oleum ab unc. j. ad unc. jß. in Emulſion.

Roſarum rubrarum conſerva a dr. ij. ad unc. ß.

Syrupus roſatus ſolutivus unc. ij. in Latwergen oder Leckſaft.

Rosmarini hortenſis herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Anthos ſeu *rosmarini flores* in der nämlichen Doſis.

Aqua deſtillata unc. ß. in Mixturen.

Conſerva dr. ij. in Latwergen.

Oleum deſtillatum guttæ vj. in Ohlzucker.

Rosmarini ſylveſtris folia. V. Ledum paluſtre.

Rubiæ radix dr. ß. in Pulver oder Latwerg. unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Rubi idæi aqua deſtillata unc. ß. in Mixtur.

Syrupus rubi idæi in der nämlichen Doſis.

Rutæ herba M. j. mit 1 Pfund Wein im Abſud.

Aqua deſtillata unc. ß. in Mixtur, Julep.

Oleum deſtillatum rutæ a guttis iij. mit Zucker.

S.

Sabadillæ ſemen a gr. v. ad dr. ß. mit Honig oder einer Conſerve in Biſſen.

Sabinæ frondes M. j. mit anderthalb Pfund Waſſer auf 1 Pfund im Abſud.

Oleum deſtillatum a guttis ij. ad iij. in Öhlzucker.

Saccharum ab unc. ß. ad unc. j. in einer Auflöſung.

Spiritus ſacchari a dr. j. ad unc. ß.

Sagapenum dr. j. in Pillen.

Sago grana unc. ß. mit 1 Pfund Fleiſchbrühe, Waſſer oder Milch zu einem Rahm (cremor) zu kochen.

Sal amarus unc. jß. mit vier Unzen Waſſer in einer Auflöſung.

Sal ammoniacus depuratus dr. ß. in Mixtur, Pulver.

Sal communis dr. j. in Pulver, Mixtur.

Sal mirabilis Glauberi unc. ßj. mit ſechs Unzen Waſſer in einer Auflöſung.

Sal Seignetti unc. j. mit ſechs Unzen Waſſer in einer Auflöſung.

Salep radix dr. ß. in Pulver oder Latwerg. dr. j. mit 1 Pfund Waſſer oder Milch auf zehn Unzen im Abſud.

Salicariæ herba a dr. j. ad dr. iij. täglich in Pulver.

Salicis cortex unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

Salviæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Aqua deſtillata unc. ß. in Mixturen.

Conſerva dr. ij. in Latwergen.

Oleum deſtillatum ſalviæ ſcrup. ß. in Öhlzucker.

Sambuci roob unc. ß. in Mixtur, Latwerg.

Syrupus e baccis ſambuci unc. ß. in Mixtur.

Sambuci flores unc. ß. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Acetum florum ſambuci dr. j. in Mixtur.

Aqua deſtillata florum ſambuci unc. j. in Mixtur.

Sanguinis draconis dr. ß. in Pulver oder Latwerg.

Santali rubri lignum ſcrup. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. ß. mit 2 Pfund Waſſer auf 1 Pf. im Abſud.

Santonici ſemen dr. ß. in Pulver, Latwergen, Morſellen.

Sapo debreczinenſis dr. j. in Pillen, Latwerg. Leckſaft.

Sapo venetus in der nämlichen Doſis.

Saponariæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

radix unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

Extractum saponariæ a dr. ß. ad dr. j. in Pillen oder Latwergen.

Sarsaparilla radix unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Sassafras lignum dr. jß. mit 1 Pfund Wasser auf zehn Unzen im Absud.

Cortex dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Oleum destillatum gutt. vj. in Öhlzucker.

Scabiosæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Scammonium a gr. vj. ad gr. x. in Pulver, Latwergen, Pillen, Mixturen.

Dyagridium præparatum in der nämlichen Dosis und Form.

Scordii herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Scorzoneræ radix unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

Scrophulariæ radix dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Absud.

herba dr. j in Pulver oder Latwerg.

Sempervivi recentis succi expressi unc. iv.

Senegæ radix scrup. ij. mit drey Unzen Wasser auf vier im Absud.

Sennæ folia dr. ij. in Pulver oder Latwerg. dr. vj. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Folliculi Sennæ in der nämlichen Dosis.

Serpentariæ virginianæ radix dr. ß. in Pulver oder Mixturen. dr. j. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

Tinctura serpentariæ dr. ß. in Tropfen.

Serpylli herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Oleum destillatum scrup. ß. in Öhlzucker.

Spiritus serpilli unc. ß. in Mixturen.

Simarubæ cortex scrup. j. in Pulver oder Latwergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

Siliquarum dulcium unc. jß. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund im Absud.

Sinapios semen scrup. j. in Pulver oder Latwergen.

Soda depurata dr. ij. in Puver, Latwergen, Pillen.

Soda phosphorata ab unc. j. ad unc. jß. als ein Purgiermittel.

Spinæ cervinæ roob dr. iij. in Latwergen.

Syrupus de spina cervina unc. j. als ein Purgiermittel.

Spiritus cornu cervi dr. ß. in Mixtur.

Spiritus Mindereri dr. j. in Mixtur.
— — *nitri dulcis* dr. ß. in Julep, Mixtur.
— — *ſalis dulcis* dr. ß. in Mixtur.
— — *ſalis ammoniaci aquoſus* gt. x. in Mixt.
— — — — — *cauſticus* in der näml. Doſis.
— — *vini rectificatus* dr. ij. in Mixtur.
— — *vitrioli* guttæ xxx. in Mixtur.
Spongia uſta dr. ß. in Latwergen oder Trochiſken.
Squillæ radix ſcrup. ß. in Pulver od. Latwerg.
Extractum a gr. j. ad iij. täglich mit Zucker.
Acetum unc. ß. in Mixtur, Julep.
Oxymel ſquilliticum dr. ij. in Mixtur.
Syrupus ſquilliticus unc. ß. in Mixtur, Latwerg.
Stanni raſura unc. j. in Latwerg.
Strammonii extractum a gr. ß. ad gr. j. ſenſim aſcendendo.
Styracis calamintæ dr. ß. in Pillen.
Succinum dr. ß. in Pulver, Pillen.
Tinctura ſuccini ſcrup. j. in Tropfen.
Oleum ſcrup. ß. in Tropfen oder Öhlzucker.
Sal ſuccini ſcrup. ß. in Pulver, Mixtur.
Sulphuris flores dr. ß. in Pulver, Latwerg.
Symphyti radix unc. ß. mit acht Unzen Waſſer auf ſechs im Abſud.

T.

Tamarindorum pulpa unc. ij. mit sechs Unzen Wasser in einer Auflösung oder Latwerge.

Tanaceti flores p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

herba in der nämlichen Dosis.

Extractum scrup. j. in Pillen, Latwergen.

Aqua destillata unc. ß. in Mixturen.

Oleum destillatum tanaceti guttæ vj. in Öhlzucker.

Taraxaci radix unc. ß. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Abfud.

Extractum liquidum a dr. j. ad unc. ß. in Mixturen.

Tartari cremor dr. j. in Pulver oder Mixturen.

Tartari cremor solubilis a dr. j. ad unc. iij. in sechs Unzen Wasser.

Tartari oleum per deliquium scrup. j. in Tropfen.

Tartari sal scrup. j. in Pulver oder Mixturen.

Tartari sal essentiale a scrup. ß. ad scrup. j. in Mixturen.

Tartarus emeticus als Brechmittel drey Gran in sechs Unzen Wasser aufgelöst, und löffelweis alle Viertelstund zu nehmen.

Tartarus tartariſatus ſeu *ſolubilis* a dr. j. ad dr. iv. täglich in einer wäſſerigen Auflöſung.

Tauri fel inſpiſſatum ſcrup. j. in Pillen.

Terebinthina communis ſcrup. ß. in Pillen oder Emulſionen.

cocta dr. ß. in Pulver oder Pillen.

Oleum terebinthinæ ſcrup. ß. in Tropfen.

Terra foliata mercurialis a grano j. ſenſim aſcendendo.

Terra foliata tartari ſicca dr. ß. in Mixturen.

Terra japonica V. Catechu.

Terra ponderoſa ſalita gr. j. in einer Unze deſtillirten Waſſer aufgelöſt, wovon täglich 50 bis 60 Tropfen gegeben werden.

Thymi herba florida p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Tiliæ flores p. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Tormentillæ radix dr. jß. mit ſechs Unzen Waſſer auf vier im Abſud.

Extractum tormentillæ ſcrup. j. in Pulver oder Pillen.

Tragacanthæ gummi dr. ß. in Pulver, Pillen, Leckſaft.

Mucilago tragacanthæ dr. j. in Mixturen.

Trifolii ſibrini herba p. ß. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Conſerva dr. ij. in Latwergen.

Extractum trifolii fibrini ſcrup. β. in Latwergen oder Pillen.

Tuſſilaginis folia unc. β. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

V.

Valerianæ ſylveſtris radix dr. j. in Pulver, Latwerg. dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Extractum ſpirituoſum gr. xv. in Pillen oder Mixturen.

Verbasci folia unc. ij. mit drey Pfund Waſſer auf zwey in Abſud. Kaffeſchalenweiſe zu trinken.

flores p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Vanilla a gr. iij. ad iv. in Conſerven, Pillen.

Veronicæ herba p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Violarum flores p. j. mit ſechs Unzen Waſſer im Aufguß.

Syrupus violarum unc. β. in Mixturen oder Leckſaft.

Violæ tricoloris herba dr. ij. mit ſechs Unzen Waſſer oder Milch im Abſud.

Visci quercini lignum dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit acht Unzen Waſſer auf vier im Abſud.

Vitriolum album a gr. v. ad ſcrup. β. in Pulver.

Vitriolum coeruleum a gr. j. ad iij. in Pulver, mit Zucker.

Vitriolum martis artefactum gr. v. mit sechs Unzen Wasser aufgelöst.

U.

Urticæ majoris herba recens p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Conserva urticæ unc. ß. in Latwerg.

Uvæ ursi folia dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Abſud.

Z.

Zedoariæ radix dr. ß. in Pulver, Latwerg. dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

Zinci flores gr. vj. in Pulver, Bissen.

Zingiberis radix scrup. ß. in Pulver oder Latwergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Doſes

der zuſammengeſetzten Arzneyen.

A.

Acetum antiſepticum unc. j. in Mixturen.
Aqua angelica unc. iv. in Tränkchen.
— *aromatica ſpirituoſa* unc. j. in Tränkchen.
— *carminativa communis* unc. ß. in Tränkch.
— *caſtorei* unc. j. in Mixturen.
— *laxativa* unc. iv. in Tränkchen.

B.

Balſamum ſaxonicum unc. ß. in Mixturen.

E.

Electuarium anodynum ſcrup. iij. Dieſe enthalten 1 Gran Mohnſaft.
— — *antifebrile.* In der Gröſſe einer Muskatnuß alle drey Stunden auſſer dem Fieberanfall zu nehmen.
— — *contra vermes.* In der Gröſſe einer Muskatnuß dreymal des Tags zu nehmen.
— — *diateſſeron.* In der Gröſſe einer Muskatnuß viermal des Tags zu nehmen.
— — *lenitivum* unc. jß. mit vier Unzen Waſſer aufgelöſt. unc. ij. im Clyſtier.

Electuarium pectorale. In der Grösse einer Muskatnuß viermal des Tags zu nehmen.

— — *purgans.* unc. ß. in einem Tränkchen, unc. j. im Clyſtier.

Extractum purgans draſticum a gr. xv. ad gr. xxv. in Pillen.

H.

Hydromel infantum. Für Erwachsene drey Unzen, für Kinder eine halbe Unze.

L.

Laudanum liquidum Sydenhami gutt. xv. enthalten 1 Gran Mohnsaft.

Liquor ſalis volatilis oleoſi dr. j. in Mixtur.

M.

Mel pectorale unc. j. in Mixtur.

P.

Paſta althææ dr. ij.

Pilulæ mercuriales. Als Purgiermittel von 20 bis 30 Gran. 6 Gran enthalten 1 Gran Queckſilber.

— *purgantes draſticæ* a gr. x ad xv.

— *Ruſi.* Als Purgiermittel dr. ß. als Auflösungsmittel gr. iij. täglich zwey oder dreymal.

— *de ſtyrace* gr. viij. Diese enthalten 1 Gran Mohnsaft.

Pulvis anodynus ſcrup. jß. Enthält 1 Gran Mohnſaft.

— *antepilepticus Marchionis* dr. ß. in Mixturen.

— *antepilepticus Rindſcheidleri* dr. ß. in Mixturen.

— *antiſpasmodicus* dr. ß. in Mixturen.

— *Doveri* ſcrup. ß. Enthält 1 Gran Mohnſaft.

— *contra tuſſim* dr. j. in Leckſaft.

— *gummoſus Haly* dr. ij. in Latwergen.

S.

Species decocti althææ unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer auf acht Unzen im Abſud.

— *decocti lignorum* unc. j. mit anderthalb Pfund Waſſer auf 1 Pfund im Abſud.

— *pectorales* unc. ß. mit 1 Pfund Waſſer im Abſud.

— *pro thea* p. j. mit vier Unzen Waſſer im Aufguß.

Spriritus aromaticus ſcrup. j. in Mixturen und Tropfen.

— *balſamicus* ſcrup. j. in Mixturen und Tropfen.

— *maſtiches compoſitus* dr. j. in Tropfen.

— *meliſſæ compoſitus* unc. ß. in Julep oder Mixturen.

Spiritus ſalis ammoniaci aniſatus ſcrup. ß. in Julep oder Mixturen.

— *ſalis ammoniaci lavandulatus* in der nämlichen Doſis.

— *ſalis ammoniaci vinoſus* in der näml. Doſis.

— *Mindereri* dr. j. in Mixturen.

— *vini camphoratus* dr. ij. in Tropfen, mit Honig vermiſcht.

Syrupus althææ unc. ß. in Leckſaft oder Mixturen.

— *cichorei cum rheo* unc. ij. für Erwachſene, unc. j. für Kinder.

— *diacodii* ſeu *meconii* unc. j. enthält ungefähr einen halben Gran Mohnſaft.

— *roſatus ſolutivus* unc. j. für Kinder.

— *Kermeſinus* unc. ß. um die Farbe der Mixturen und Leckſäfte angenehm zu machen.

— *mannatus* unc. j. für ein Kind.

— *ononidis* unc. j. in Mixturen.

T.

Tabulæ de althæa Nro. 2.

Taleolæ liquiritiæ dr. ij.

Tinctura abſynthii compoſita ſcrup. j. in Tropfen oder einem Schluck Wein.

— *aloes compoſita* ſcrup. j. in Tropfen oder einem Schluck Wein.

Tinctura aloes acida dr. ß. in Mixtur oder einem Schluck Wein.
— *aromatica acida* unc. ß. in Julep, Mixturen. gutt. xx. in Tropfen.
— *balſamica* ſcrup. ß. in Mixturen.
— *lignorum* a ſcrup. j. ad ß. in Tropfen.
— *maſtichis compoſita* ſcrup. j. in Tropfen.
— *pectoralis* gutt. xx. in Tropfen.
— *ſtomachica* ſcrup. j. in Tropfen.
— *visceralis* ſcrup. j. in Tropfen.
Trochisci de caſtoreo ſcrup. j.

Tabelle der Salzauflöſungen

in einem Wärmegrad von beyläufig zehn Grad ober o nach dem Reaumürſchen Thermometer.

Eine Unze deſtillirtes Waſſer löſet auf

Aluminis crudi dr. j.
Arcani duplicati gr. xxx.
Boracis gr. xl.
Cremoris tartari gr. iij.
—— —— ſolubilis dr. vj.
Mercurii phosphorati gr. x.
—— ſublimati corroſivi gr. xxx.
Nitri dr. j. & gr. xxx.

Sacchari ſaturni dr. iv.
Salis amari dr. v.
— ammoniaci dr. iij.
— communis dr. ij.
— mirabilis Glauberi dr. iij. & gr. xx.
— Seignetti dr. iij.
Sodæ phosphoratæ dr. iij.
Tartari emetici dr. iij.
—— tartariſati dr. v.
Terræ foliatæ mercurialis gr. xx.
— —— tartari ſiccæ dr. vj.
— ponderoſæ ſalitæ dr. ij.
Vitrioli cupri dr. ij.
—— martis dr. iij.
—— zinci dr. iij.

Eine Unze Weingeiſt löſet auf

Argenti nitrati dr. ij. & gr. XLviij.
Ferri muriatici dr. ß. & gr. ij.
Mercurii ſublimati corroſivi dr. vj. & gr. XLviij.
Nitri gr. viij.
Salis ammoniaci gr. XLviij.

Im Weingeiſte ſind ganz unauflöslich

Sal commune.
— Glauberi.

Tartarus vitriolatus.
Vitriolum cupri.
—— martis.
—— zinci.

Tabelle der Zersetzungen der Salze.

A.

Alumen wird zersetzt von Laugensalzen — auflöslichem Weinsteinrahm — liquore cornu cervi succinato — kochsalzsaurem Queckſilber — ätzendem Queckſilbersublimat — Salpeter — Bleyzucker — Salmiack — Seignettsalz — auflöslichem Weinstein — Schwererde.

Antimonium diaphoreticum non ablutum von Säuren und sauren Neutralsalzen.

Aqua calcis vivæ von Säuren — Kohlensäuren — kohlensaurem Laugensalz — Neutralsalzen — Mittel- und mettalliſchen Salzen — Weingeiſt.

Argentum nitratum von Laugensalzen — Säuren — Neutralsalzen — Seifen — Schwefelleber.

B.

Borax von Säuren — Weinsteinsalz — erdigten und mettalliſchen Salzen.

Butyrum antimonii vom Waſſer.

C.

Calix muriata von kohlensauren Laugensalzen — Säuren — Neutral- und erdigten Mittelsalzen.

Catechu wegen dem zusammenziehenden Grundstoff, der eine Säure eigener Art ist, wird zersetzt von Laugensalzen — Kalkwasser — Eisensalzen.

China chinæ wird wegen dem nämlichen zusammenziehenden Grundstoff von den eben erwähnten Körpern zersetzt.

Cremor tartari von Laugensalzen — Kreide — Magnesie.

Cremor tartari solubilis wegen der noch hervorstechenden Säure, von den nämlichen Körpern.

F.

Ferrum salitum von Laugensalzen — Neutralsalzen Kalkwasser — Schwefelleber — Seifen.

H.

Hepar sulphuris, wie *hepar antimonii* von allen Säuren — von Mittel-, Neutral- und metallischen Salzen.

K.

Kermes minerale und *sulphur auratum antimonii* von allen Säuren — Mittel-, erdigten und metallischen Salzen.

L.

Liquor anodynus mineralis von kaustischem Laugensalz — Salpetersäure.

Liquor anodynus martialis von dem zusammenziehenden Grundstoff.

Liquor cornu cervi succinatus von Säuren — festem Laugensalz — Neutralsalzen — erdigten Salzen — Schwefelleber — kalcinirter Magnesie.

M.

Mercurius dulcis von allen Laugensalzen — Kalkwasser — Magnesie — Seife — Schwefelleber — fast von allen Metallen: vom Zinn, Eisen, Kupfer, Bismuth, Bley; daher das Queckſilber in keinem mettallenen Mörser gerieben werden darf.

Mercurius supplimatus corrosivus wird zersetzt von Laugensalzen — Kalkwasser — salzsaurer Bittererde — Schwefelleber — Seife — Zinn — Eisen — Kupfer — Bley — Bismuth — Spießglaskönig.

N.

Nitrum antimoniatum von allen Säuren.

Nitrum vulgare vom Allaun — Bittersalz — wesentlichen Weinsteinsalz — Doppelsalz — Vitriolgeist — und alle Vitriolarten.

S.

Saccharum saturni von Säuren — Laugensalzen — erdigten und metallischen Salzen — Seifen.

Sal ammoniacus von allen Laugensalzen — Borax — Salpeter- und Vitriolgeist — Seife — Neutralsalz, z. B. Bittersalz, tartarus tartarisatus, und allen Vitriolsalzen.

Sal amarus von allen Laugensalzen — Kalkwasser — Neutralsalzen — erdigten Salzen — und metallischen Salzen.

Sal communis wird von dem kohlensauren Weinsteinsalz in Digestivsalze und kohlensaure Soda zersetzt.

Sal mirabilis Glauberi von allen Laugensalzen — Digestivsalz — geblätterter Weinsteinerde — kochsalzsaurem Kalk — kochsalzsaurer Schwererde — salpetersaurem Silber — Bleyzucker — Kalkerde.

Sal polichrestus Seignetti von Säuren — Tamarinden — Alaun — kochsalzsaurer Kalkerde — Bittersalz — salpetersaurem Queckfilber — Vitriolsalz.

Sapo alcalinus von Säuren — Weinsteinrahm — Bittersalz — kochsalzsaurer Schwererde — dem zusammenziehenden Grundstoff.

Soda phosphorata von vegetabilischem Laugensalze — von Säuren — Neutralsalzen, z. B. tartaro tartarisato, Seignettsalz, geblätterter Weinsteinerde — erdigten Salzen — metallischen Salzen.

Spiritus Mindereri von fixen vegetabilischen Lau-

genſalzen — Kalkwaſſer — Säuren — Alaun — Bitterſalz — Vitriolſalzen.

Spiritus vini camphoratus vom Waſſer.

T.

Tartarus chalybeatus von feuerbeſtändigen und flüchtigen Laugenſalzen — von allen Säuren — Glauberſalz — phosphorſaurer Soda — Alaun — Bitterſalz — eiſenhaltigen Salmiakblumen — ſalpeterſaurem Queckſilber — eſſigſaurem Queckſilber — Vitriolſalzen — Kalkwaſſer und erdigten Salzen — Seife — von dem zuſammenziehenden Grundſtoff.

Tartarus emeticus von Laugenſalzen — Rhabarbertinktur — Brunnenwaſſer, worin Selenit enthalten iſt.

Tartarus tartariſatus von allen Säuren — Glauberſalz — phosphorſaurer Soda — Alaun — Bitterſalz — kochſalzſaurer Schwererde — Eiſenſalz — ſalpeterſaurem Queckſilber — Vitriolſalzen — Kalkwaſſer.

Tartarus vitriolatus von dem weſentlichen Weinſteinſalz — kochſalzſaurer Schwererde — eſſigſaurem Queckſilber, ſalpeterſaurem Queckſilber — Bleyzucker.

Terra foliata tartari von Säuren — liquore cornu cervi ſuccinato — Salmiak — Glauberſalz — Seignettſalz — phosphorſaurer Soda — auflöslichem Weinſtein.

Terra foliata tartari cryſtalliſata von Weinſteinſalz — Säuren — Salmiak — auflöslichem

Weinſtein — liquore cornu cervi ſuccinato — von erdigten und metalliſchen Salzen.

Terra ponderoſa ſalita von kohlenſaurem Laugenſalz — Salpeter- und Vitriolgeiſt — Bernſteinſalz — liquore cornu cervi ſuccinato — Glauberſalz — tartaro vitriolato — Alaun — Bitterſalz — ſalpeterſaurem Queckſilber — Bleyzucker — Vitriolſalzen — ſelenitiſchem Brunnenwaſſer.

V.

Vinum antimonii von Laugenſalzen — Säuren — Mittel-, erdigten und mettalliſchen Salzen.

Vitriolum album von Laugenſalzen — Salzſäuren — Seife — Schwefelleber — Kalkwaſſer — Kalk- und Bitterſalzerde — dem zuſammenziehenden Grundſtoff — kochſalzſaurer Schwererde — Eiſenſalzen — ſalpeterſaurem Queckſilber — tartaro chalybeato — Bleyzucker.

Vitriolum cupri von den nämlichen Körpern, wie das vitriolum album; überdieß vom Eiſen.

Vitriolum martis von den nämlichen Körpern, wie vitriolum album; überdieß aber von weſentlichem Weinſteinſalz — Borax — auflöslichem Weinſteinrahm — liquore cornu cervi ſuccinato — Spiesglas- und gemeinem Salpeter — Salmiak — Seignettſalz — phosphorſaurer Soda — auflöslichem Weinſtein — beyder geblätterten Weinſteinerden — kochſalzſaurer Schwererde.

Taxe für die Arbeiten der Apotheker.

Für das Kochen eines Breyumschlags 6 Kreuzer.
— den Absud einer Arzney $\frac{1}{4}$ Stund lang 3. durch eine halbe 6. eine Stund und darüber 9.
— einen Aufguß 2.
— eine Digestion zwey Stunden und darüber 6.
— Durchseihen 1.
— Läuterung mittelst Eyweiß 3.
— die Bereitung einer Emulsion von 1 bis 2 Pfund 3.
— ein Pfund gemeine Molken 4.
— — — mit Eyweiß geläuteter Molken 10.
— das Auspressen des Saftes aus einer frischen Pflanze zu einer halben Unze 2.
— die Bereitung von Pillen oder Trochisken zu 1 bis 2 Gran das Quentchen 2. von 3 Gran das Quentchen 1.
— das Ausgiessen der Morsellen für eine halbe Unze 1.
— Abwägung und Abtheilung der Pulver oder Latwergen in sechs gleiche Theile 1.
— Töpfchen, Schachteln und gewöhnliche Gläser mit Stopfer, Signatur und Zugehör
von einer halben Unze bis sechs Unzen 3.
— sieben Unzen bis ein Pfund 4.
— ein Pfund bis zwey Pfund 6.
— zwey Pfund bis drey Pfund 9.
— drey Pfund bis vier Pfund 12.

Taxe
der einfachen und zubereiteten Arzneyen.

Eine halbe Unze der sogleich zu benennenden Arzneyen wird nach der österreichischen Apothekertaxe um so viel Kreuzer verkauft, als hier angezeigt werden. Der Guldenpreis aber steht bey jedem einzelnen Arzneymittel.

Es ist aber billig, daß man dem Apotheker erlaubet, den Preis dieser Arzneyen einige Zeit zu erhöhen, so lange ihre rohen Materialien in einem höhern Preis verkauft werden.

A.

Abrotani herba 2 Kreuzer. Conserva 4.
Absynthii pontici herba 1. Conserva 4.
— vulgaris herba 1. extractum 8. oleum destillatum 1 fl. 30.
Acaciæ nostratis flores 3. Syrupus 4.
— veræ succus inspissatus 4.
Acetosæ radix 1.
Acetosellæ conserva 4.
Acetum destillatum 3. Syrupus 4.
— radicale 2 fl.
— vini optimum 1/2.
Aconiti extractum 24.
Acori vulgaris radix 2. in pulvere 3.
Aerugo 1 1/2.
Aether aceticus 2 fl.
— vitriolicus 1 fl.
Aethiops antimonialis 12.
— martialis 40.
— mineralis 8.
Agaricus albus 3. in pulv. 4.
— chirurgorum 2.
Agrimoniæ herba 1.
Alcali volatile siccum 36.
Alcohol vini 3.
Allii bulbus 1.
Aloe succotrina 8. in pulvere 12. tinctura 6.
Althææ radix 1. in pulvere 4. Syrupus 4.

Alumen crudum 1ſ2. in pulvere 1. uſtum 3.
Ammoniacum depuratum 14.
— gummi in pulvere 12.
Amygdalæ amaræ 1.
— dulces 1. oleum recenter preſſum 6.
Amylum tritici in pulvere 1.
Anagallidis herba 1.
Anethi ſemen 2. oleum deſtillatum 1 ſſ.
Angelicæ radix 2. extract. 24.
Anguſturæ cortex 8.
Aniſi vulgaris ſemen in pulvere 2. aqua 1ſ2. oleum deſtillatum 24. ſpiritus 3.
— ſtellati fructus 12. in pulvere 16.
Anthos. V. rosmarinus.
Antimonium crudum 1ſ2. in pulvere 2.
— diaphoreticum ablutum 16.
— ——— non ablutum 12.
Antimonialis pulvis 24.
— ſapo 32.
— ſapo cum reſina jalapæ 1 ſſ. 4.
Antimonii crocus 4.
— butyrum 32.
— hepar 2.
— ſulphur auratum 1 ſſ. 20.
— tinctura 16.
Aqua communis deſtillata 1ſ2.
— fortis 3.
Arcanum duplicatum 4.
Ari radix 1. in pulvere 2.
Arnicæ flores 4. in pulvere 6. herba 2. radix 4. extractum 24. ſyrupus florum 4.
Aſa fœtida 8. depurata 16.
Aſtragali exſcapi radix 2.
Aurantiorum cortex 2. in pulvere 4. flores 24. folia 3. aqua naphæ 4. oleum deſtillatum 1 ſſ. tinctura 6. ſyrupus 4.

B.

Balſamus copaivæ 6.
— peruvianus 36.
Bardanæ radix 1.
Beccabungæ herba recens 1ſ2. conſerva 4.
Belladonnæ radix 1. extract. 8.
Bellidis minoris flores 2. folia 1.
Benzoes reſina 8. flores 2 ſſ. 40. tinctura 8.
Berberum ſyrupus 4. rotulæ 4.
Bolus alba 1ſ2. in pulvere 1.
— armena 1ſ2. in pulvere 1.
Borax 8.
Bryoniæ radix 1.

C.

Cacao butyrum 36.
Calami aromatici radix in pulvere 3.
Calomel. V. mercurius dulcis.
Calx viva 1ſ4. aqua 1ſ2.
Camphora 12.

Cancrorum lapides in pulv. 4.
Canellæ albæ cortex 4. in pulvere 6.
Cantharides in pulv. 12. tinctura 6.
Capillus veneris herba 2. ſyrupus 4.
Carannæ gummi 3.
Cardomomi minoris fructus 16.
Cardui benedicti herba 2. in pulvere 3.
Caricæ 1.
Carvi ſemen 1. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 24. ſpiritus 3.
Caryophyllatæ radix 1.
Caryophyllus aromaticus 16. oleum deſtillatum 1 ſl. 30.
Cascarillæ cortex 2. in pulv. 4.
Caſſiæ pulpa 12.
— ligneæ cortex 8. in pulvere 12.
Caſtoreum moscoviticum 2 ſl. 40. tinctura 12.
Catechu 4. in pulv. 6. tinctura 4.
Centaurii minoris ſummitates 2. extractum 12.
Cera alba 4.
— flava 3. oleum ceræ 16.
Ceraſorum nigrorum aqua deſtillata 1ſ2.
Ceratonia 1ſ2.
Cerefolii aqua deſtillata 1ſ2.
Ceruſſa alba 1 1ſ2.
Cervi cornu raſura 1 1ſ2. uſtum 4. ſebum 1 1ſ2. ſal cornu cervi 48. oleum deſtillatum 12. ſpiritus 3.
Ceti ſperma 6.
Chamedryos herba 1.
Chamomillæ romanæ flores 3.
— vulgaris flores 2. in pulvere 4. aqua deſtillata 1ſ2. ſyrupus 4. oleum deſtillatum 1 ſl. 30.
Chelidonii majoris extract. 12.
Chenopodii ambroſioidis herba 4.
Chinæ nodoſæ radix 4.
Cicutæ herba 1. conſerva 4. extractum 12.
Cichorei radix 1. herba 1. extractum 8.
Cinæ ſemen in pulvere 8.
Cinnabris factitia 12.
Cinnamomi cortex 20. in pulvere 24. aqua vulgaris 4. aqua vinoſa 5. oleum deſtillatum gutta j. c. 1. tinctura 12. ſyrupus 6.
Citri cortex 2. in pulvere 4. aqua deſtillata 1. oleum deſtillatum 40. tinctura 6. ſyrupus acetoſitatis citri 4.
Coccinella in pulvere 36.
Cochlearia herba recens 1ſ2. conſerva 4. ſpiritus 3.

Colocynthidis pulvis gummoſus 24.
Colombæ radix 12. in pulvere 24.
Conſolidæ majoris radix 1.
Contrayervæ radix 6. in pulvere 10. tinctura 6. ſyrupus 4.
Coriandri ſemen 1.
Colchici acetum 1. ſyrupus 4.
Cremor tartari in pulvere 2.
— — ſolubilis 12.
Crocus 1 ſ. 20. in pulv. 1 ſ. 40. extractum gr. j. c. 1. tinctura 24.
Cuprum ammoniacum gr. j. c. 1.
Cubeba 3. in pulvere 4.
Curcumæ radix 1 1/2.
Cydoniorum ſemen 2. in mucilagine 3.

D.

Dauci ſylveſtris ſemen 2.
Dictamni albi radix 1. in pulvere 4.
Digitalis purpureæ herba 4.
Draconis ſanguis in pulv. 16.
Dulcamaræ caules ſeu ſtipites 2. extractum 16.

E.

Ebuli roob 3.
Elæoſaccharum aurantiorum 8.
— — citri 8.
Elemi gummi 4.
Enulæ radix 1. in pulvere 3. extractum 24. tinctura 4.
Euphorbium 2. in pulvere 4.

F.

Fabarum farina 1.
Farfara. V. Tuſſilago.
Ferrum. V. mars.
Filicis maris radix 1. in pulvere 4.
Flammulæ jovis herbæ 2. in pulvere 4. flores 4. extractum 8.
Foeniculi radix 1. in pulvere 4. aqua deſtillata 1/2. oleum deſtillatum 24. ſyrupus 4.
Foenugræci farina 1.
Formicarum ſpiritus 3.
Fumariæ herba 1. conſerva 4. extractum 12. ſyrupus 4.
Fungus melitenſis 3. in pulvere 12.

G.

Galangæ radix in pulvere 4.
Galbanum depuratum 14.
Gentianæ radix 1. in pulvere 2. extractum 8.
Geoffroyæ cortex 12.
Glandes quercus toſt. in pulvere 4.
Globuli martiales 8.
Graminis radix 1. extractum liquidum 8.

Gratiolæ herba 1. in pulv. 4. radix 1. extractum 12.
Gummigutta 6. in pulvere 8.

H.

Hæmatites lapis in pulv. 4.
Hederæ terreſtris herba 1. conſerva 4.
Hellebori nigri radix 1. in pulv. 2. extractum 12.
Hircinium ſebum 1 1ſ2.
Hordei crudi ſemen 1ſ2. perlati 1.
Hyosciami herba 1. in pulvere 2. extractum 8. oleum e ſeminibus preſſum 6.
Hyperici flores 2.
Hypociſtidis ſuccus inſpiſſat. 6.
Hyſſopi herba 2. aqua deſtillata 1ſ2. ſyrupus 4.

I.

Jalapæ radix 3. in pulvere 8. reſina 1 ß. 12.
Jamespowder 24.
Imperatoriæ radix 1.
Ipecacuanhæ radix 12. in pulvere 24.
Ireos florentinæ radix 2. in pulvere 4.
Juglandis cortex viridis 1. extractum 12. roob nucum 3.
Juniperi baccæ maturæ 1ſ2. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 12. roob 3. ſpiritus 3. lignum 1ſ2.

K.

Kermes minerale gr. j. ℈. 1.
Kino gummi 12.

L.

Lacca in granulis 3. tinct. 6.
Lactis ſaccharum in pulv. 6.
Lactucæ viroſæ extractum 12.
Lapathi acuti radix 1.
Lapis cauſticus 8.
— infernalis 4 ß.
— prunellæ 4.
Lauri baccæ 1. in pulvere 2. oleum excoctum 3.
Lavandulæ flores 4. acetum 1. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 1 ß. 30. ſpiritus 3.
Ledi paluſtris herba 2.
Leviſtici radix 1. ſemen 2.
Lichen islandicus 1.
Ligni ſancti raſura 1.
Lini ſemen 1ſ2. farina 1. oleum 1. frigide recenter preſſum 6.
Liquamen hepatis muſtellæ fluvialis 1 ß.
Liquiritiæ radix 2. in pulv. 8. extractum 2.
Liquor anodynus mineralis 16.
— vegetabilis 1 ß.

Liquor cornu cervi ſuccinatus 32.
— mercurialis 1ſ2.
— ſalis tartari 2.
— terræ foliatæ tartari 16.
— volatilis oleoſus 24.
Lithargyrum in pulv. 1. acetum 1 1ſ2.
Lumbricorum ſpiritus 3.
Lyſimachiæ herba. V. Salicariæ herba.

M.

Macis oleum gutta j. c. 1. tinctura 16.
Magneſia muriæ 12.
——— nitri 4.
——— uſta 16.
Majoranæ herba 2. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 1 ſl. 30.
Malvæ herba 1. flores 4.
Manna ſelecta 6.
Marrubii herba 1.
Martis limatura pura 2. alcoholiſata 12. extractum pomatum 24. tinctura ejusdem pomata 8. tinctura alcalina Stahlii 12.
Maſtiches reſina 6.
Matricariæ herba 1. flores 2.
Mel commune 1.
— despumatum 2.
— roſatum 3.
Melilothi herba 1. flores 3.
Meliſſæ herba 2. aqua deſtillata 1ſ2.
Melonum ſemen 1.
Menthæ crispæ herba 1ſ2. aqua deſtillata 1ſ2. conſerva 4. oleum deſtillatum 1 ſl. 30. ſpiritus 3. ſyrupus 4.
— piperitæ aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 2 ſl. rotulæ 16.
Mercurius vivus 6.
— dulcis 24.
— phosphoratus gr. j. c. 1.
— præcipitatus albus 32.
— — niger ſeu ſolubilis gr. j. c. 1.
— — ruber 12.
— ſublimatus corroſivus 8.
Mezerei cortex 8.
Millefolii herba 1. flores 2.
Millepedes in pulvere 8.
Minium 1.
Mororum roob 4. ſyrupus 4.
Moſchatæ nucis oleum deſtillatum gutta j. c. 1. oleum preſſum 40.
Moſchus gr. j. c. 1.
— artificialis gr. j. c. 1.
Myrobalanorum cortex 6. in pulvere 12.
Myrrha 6. in pulv. 12. tinctura 8.
Myrtillorum ſyrupus 4.

N.

Naphæ aqua deſtillata 4.
Naphta aceti 2 ſſ.
— vitrioli 1 ſſ.
Naſturtii aquatici herba recens 1ſ2. conſerva 4.
Nicotianæ herba 3.
Nitrum depuratum 2. ſpiritus nitri acidus 3. dulcis 12. fumans 24.

O.

Oleum coctum 2.
Olibanum in pulvere 4.
Olivarum oleum 1.
Ononidis radix 1. ſyrupus 4.
Opium purum 24.
Origani herba 1. oleum deſtillatum 1 ſſ. 30.
Oxymel ſimplex 2.

P.

Pæoniæ radix 2. in pulv. 4. flores 2.
Panacea mercurialis 24.
Papaveris albi capita 2. ſemen 1.
— rhoeadis flores 4. ſyrupus 4.
Peponis ſemen excorticatum 2.
Peruvianus cortex 12. alcoholiſatus 24. extract. 1 ſſ. 12. tinctura 12. ſyrupus 5.
Petroleum rubrum 3.
Pimpinellæ albæ radix 1.
Pini ſylveſtris turiones 1. ſtrobuli 1. reſina ſolida 1ſ2.
— ſativæ nuclei 2.
Piper nigrum 3.
Plantaginis herba 1.
Polygalæ radix 2. in pulv. 4.
Polypodii radix 1.
Porci axungia 1.
Prunorum pulpa 2.
Pulegii herba 1. aqua deſtillata 1ſ2.
Pulſatillæ nigricantis herba 1. aqua deſtillata 1ſ2. extractum 12.
Pulvis colocynthidis gummoſus 24.
— antimonialis 24.
— ſtrumalis 12.
Pyrethri radix 2.

Q.

Quajaci lignum 1. gummireſina 8. extractum 1 ſſ. 12. tinctura 12.
Quaſſiæ lignum 4. in pulv. 16. extractum 2 ſſ.
Querci glandes uſtulatæ 4.
Quercus folia 1ſ2.

R.

Rhei radix 16. in pulv. 24. extract. 48. tinctura aquoſa 4.
Ribium roob 4. ſyrupus 4.

Ricini oleum preſſum 48.
Roſarum rubrarum flores 8. in pulvere 12. acetum 1. aqua deſtillata 1ſ2. conſerva 4. conſerva vitriolata 4.
Rosmarini herba 8. flores 18. aqua deſtillata 1ſ2. conſerva 4. oleum deſtillat. 1 fl. 30. ſpiritus anthos 3.
Rubi idæi ſyrupus 4. acetum 1. aqua deſtillata 1ſ2.
Rubiæ tinctorum radix 1. in pulvere 2.
Rutæ herba 2. acetum 1. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 1 fl. 30.

S.

Sabadillæ ſemen in pulv. 4.
Sabinæ frondes 1. oleum 40.
Saccharum 3.
Sagapenum 4.
Sal amarus 2.
— ammoniacus depuratus 6. flores ſalis ammoniaci martiales 32. ſpiritus ſalis ammoniaci aquoſus 12. cauſticus 12.
— communis 1. ſpiritus ſalis acidus 6. dulcis 12.
— eſſentialis tartari 24.
— mirabilis Glauberi 8.
— Seignetti 12.
— ſuccini 1 fl. 40.
— tartari 4.
Sal volatilis ſiccus ammoniacalis 36.
Salep radix 4. in pulv. 8.
Salicariæ herba 1. in pulv. 2.
Salviæ folia 2. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillat. 1 fl. 30.
Sambuci flores 2. in pulv. 4. cortex interior 2. aqua deſtillata florum 1ſ2. roob baccarum 3. ſyrupus 4. acetum 1. aqua deſtillata 1ſ2.
Sandaracæ ſeu juniperi reſina 3. in pulv. 4.
Santali rubri lignum 1.
Sapo Deprezinenſis 2.
— venetus 2. ſpiritus ſaponis 3.
Saponariæ herba 1. radix 1. extractum 12.
Sarſaparillæ radix 6.
Saſſafras lignum radicis 1. lignum corticis 1 1ſ2.
Saturni ſaccharum 4.
Scabioſæ herba 1.
Scamoneum ſeu diagrydium in pulvere 32.
Scillæ bulbus recens 2. in pulvere 8. extractum 24. ſyrupus 4.
Scordii herba 1.
Scorzoneræ radix 1.
Scrophulariæ herba 1. radix 1.
Secalis farina 1ſ2.
Sedi majoris herba recens 1.
Sennæ folia 6. in pulv. 8.

Serpentariæ virginianæ radix 8. in pulvere 16. tinctura 8.
Serpylli herba 1. oleum deſtillatum 40. ſpiritus 3.
Siliqua dulcis 1ſ2.
Simarubæ cortex 6. in pulv. 12.
Sinapis farina 1.
Soda depurata 6.
— phosphorata 20.
Spinæ cervinæ ſyrup. 4. roob 3.
Spiritus vini rectificatus 2. rectificatiſſimus 3. vulgaris 1.
Spongia uſta 12.
Stramonii extractum 8.
Styrax liquida 4.
— calamita 6.
Succinum citrinum 6. album in pulvere 12. oleum deſtillatum 12. tinctura 8.
Sulphur antimonii auratum 1 ſ. 20.
Sulphuris flores 2.
— hepar 4.
Symphyti radix 1.

T.

Tabacæ folia 3.
Tamarindorum fructus enucleati 3. pulpa 6.
Tanaceti herba 1. flores 2. aqua deſtillata 1ſ2. oleum deſtillatum 1 ſ.
Taraxaci radix cum herba 1. extractum liquidum 8.
Tartari cremor in pulv. 2.
Tartari oleum per deliquium 2.
Tartarus emedicus 48.
——— ſolubilis ſeu tartariſatus 12.
Tauri fel inſpiſſatum 8.
Terebinthia communis 1ſ2. cocta 2. veneta 2. oleum deſtillatum 2.
Terra foliata mercurialis gr. j. cruc. 1.
— foliata tartari ſicca 40.
— japonica. V. Catechu.
— ponderoſa ſalita 1 ſ.
Thymi herba 2.
Tiliæ flores 2.
Tormentillæ radis 1. extractum 12.
Tragacanthæ gummi 6. in pulvere 8. mucilago 1ſ2.
Trifolii fibrini herba 1. extractum 8.
Tuſſilaginis ſeu farfaræ folia 1.
Tutia præparata in pulv. 4.

U.

Urticæ majoris herba 1. conſerva 4.
Uvæ urſi folia 2. in pulv. 4.

V.

Valerianæ ſylveſtris radix 1. in pulv. 4. extractum 24.
Verbasci flores 3. folia 1.
Veronicæ herba 1.
Violarum ſyrupus 4.

Violæ tricoloris herba 2.
Visci quercini lignum 1ſ2. in pulvere 4.
Vitrioli oleum 3. ſpiritus 2.
Vitriolum album 2.
— cœruleum 2.
Vitriolum martis artefactum 6.

Z.

Zedoariæ radix 2. in pulv. 4.
Zinci flores 12.
Zingiberis radix 2. in pulv. 4.

Taxe
der zuſammengeſetzten Arzneyen.

A.

Acetum antiſepticum 3.
Aqua anglicana 3.
— aromatica ſpirituoſa 4.
— carminativa communis 2.
— caſtorei 6.
— laxativa 3.
— phagedænica 2.
— vulneraria cum aceto 3.
— ——— — vino 3.

B.

Balſamum Arcæi 6.
— caryophyllorum 1 ſl.
— Commendatoris 16.
— ſaxonicum 1 ſl.

C.

Ceratum ſimplex 3.

E.

Electuarium anodynum 8.
— antifebrile 8.
Electuarium contra vermes 3.
— dentifricium 6.
— diateſſaron 3.
— lenitivum 4.
— pectorale 6.
Emplaſtrum album coctum 3.
— aromaticum ſeu ſtomachicum 8.
— cicutæ 4.
— citrinum 2.
— defenſivum rubrum 3.
— diabotanon 6.
— diachylon ſimplex 2.
— — cum gummi 4.
— ad fonticulos 3.
— de galbano crocatum 10.
— — hyosciamo 4.
— — meliloto 3.
— mercuriale 4.
— de minio 2.
— — mucilaginibus 3.

Emplaſtrum noricum 3.
—— oxycroceum ſeu ad rupturas 10.
—— ſaponatum 3.
—— de ſpermate ceti 4.
—— veſicatorium 5.
Extractum catholicum ſeu purgans draſticum 48.

H.

Hydromel infantum 4.

L.

Laudanum liquidum Sydenhami 8.
Linimentum volatile 6.
Liquor ſalis volatilis oleoſi 24.

M.

Mel pectorale 2.

P.

Paſta althææ 6.
Pilulæ mercuriales 48.
— purgantes draſticæ 48.
— Rufi 24.
— de ſtyrace 24.
Pulvis antiepileptus Marchionis 6.
— —— Rindſcheidleri 16.
— antiſpasmodicus 12.
— dentifricius albus 6.
— ——— ruber 8.
— Doveri 12.
— fumalis 6.
Pulvis gummoſus ſeu Haly 8.
— ſternutatorius 4.
— contra tuſſim 8.

S.

Species althææ 2.
— emollientes pro fomento 2.
— —— in pulvere 3.
— lignorum 3.
— pectorales 3.
— reſolventes pro fomento 3.
— —— in pulvere 4.
— pro Thee 2.
Spiritus æthetis martialis 2 ſl.
— aromaticus 6.
— balſamicus 8.
— maſtiches compoſitus 8.
— meliſſæ compoſitus 6.
— Mindereri 8.
— ſalis ammoniaci aniſatus 8.
— —— —— lavandulatus 8.
— —— —— vinoſus 8.
— vini camphoratus 4.
Syrupus althææ 4.
— cichorei cum rheo 5.
— diacodii ſive meconii 4.
— kermeſinus 6.
— mannatus 5.
— ononidis 4.
— roſatus ſolutivus, ſeu foliorum ſennæ 5.

T.

Tabulæ de althæa 4.
Taleolæ liquiritiæ 6.

Tinctura abſynthii compoſita 6.
— aloës compoſita 16.
— — acida 16.
— aromatica acida 8.
— balſamica 16.
— lignorum 6.
— maſtichis compoſita 6.
— nervino-tonica Beſtuſchefſii 2 fl.
— pectoralis 12.
— ſtomachica 6.
— visceralis 8.
Trochisci de caſtareo 24.

U.

Unguentum ægyptiacum 3.
— album 2.
— — camphoratum 3.
— althææ 3.
— de arthanita ſeu contra vermes 8.
Unguentum baſilicum 2.
— calendulæ 4.
— carminativum ſeu nervinum 6.
— digeſtivum 4.
— elemi, vulgo Balſamum Arcæi 6.
— fuscum 4.
— juniperi 3.
— ad labia ſeu de uvis 6.
— linariæ 3.
— lithargyri ſeu nutritum 4.
— majoranæ 3.
— mercuriale 4.
— — citrinum 3.
— nervinum 6.
— roſatum 4.
— ad ſcabiem 4.
— de ſtyrace 6.
— — tutia 4.
— — uvis ſeu ad labia 6.
— contra vermes 8.

Alte und neue Nomenklatur der Arzneyen.

Alte Namen.	Neue Namen.
A.	
Acali vegetabile.	Carbonas lixivæ.
—— minerale.	— ſodæ.
—— volatile ſiccum.	— ammoniæ.
Acetum antiſepticum.	Acetum aromaticum.
—— radicale.	Acidum aceticum.
Aer fixus.	Acidum carbonicum.
Aerugo.	Oxydum cupri acetoſum.
Aethiops antimonialis.	Sulphuretum hydrargyri ſtibiatum.
—— martialis.	Oxydum ferri nigrum.
—— mineralis.	Sulphuretum hydrargyri.
Alhandal.	Pulvis colocynthidis gummoſus
Antimonium diaphoreticum ablutum.	Oxydum ſtibii album.
Arcanum duplicatum.	Sulphas lixivæ.
Aqua angelica.	Infuſum angelicum.
— anodyna.	Spiritus ſalis ammoniaci lavandulatus.
— fortis.	— nitri acidus.
— laxativa.	Infuſum laxativum.
— mephytica alcalina.	Liquor carbonatis lixivæ aciduſus.
— phagedænica.	— mercurialis.
Arſenicum album.	Oxydum arſenici album.

B.

Balſamum Arcæi.
— Commendatoris.
— embrionis.
— Schauerianum.
Butyrum antimonii.
Unguentum elemi.
Tinctura balſamica.
Aqua aromatica ſpirituoſa.
Spiritus balſamicus.
Murias oxygenatus ſtibii.

C.

Cinnabaris factitia.
Cremor tartari ſolubilis.
Crocus metallorum ſeu antimonii.
Cuprum ammoniacum.
Sulphuretum hydrargyri ſublimatum.
Borax tartariſata.
Oxydum ſtibii ſulphuratum ſemivitreum.
Sulphas cupri ammoniacalis.

D.

Diagrydium præparatum.
Scammonium pulveratum.

E.

Electuarium lenitivum.
Elixirium aſthmaticum.
— proprietatis cum acido.
— —— dulce.
— vitrioli anglicanum.
Emplaſtrum anglicanum.
— diachylon cum gummi.
— ſtomachicum.
— Extractum catholicum.
Electuarium tamarindorum.
Tinctura pectoralis.
— aloës acida.
— — compoſita.
— aromatica acida.
Emplaſtrum glutinoſum.
— diachylon compoſitum.
— aromaticum.
Extractum purgans draſticum.

F.

Flores benzoës.
— ſalis ammoniaci martialis.
— ſulphuris.
— zinci.
Acidum benzoicum.
Murias ferri ammoniacalis.
Sulphur depuratum.
Oxydum zinci ſublimatum.

H.

Hepar ſulphuris.	Sulphuretum lixivæ.

K.

Kermes minerale.	Oxydum ſtibii ſulphuratum rubrum.

L.

Lapis caufticus.	Lixiva pura.
— infernalis.	Nitras argenti fuſus.
— prunellæ.	Nitrum præparatum.
Laudanum liquidum Sydenhami.	Tinctura anodyna compoſita.
Linimentum volatile.	Sapo ammoniacalis.
Liquor anodynus mineralis.	Spiritus ætheris ſulphurici.
— cornu cervi ſuccinatus.	Succinas ammoniæ.
— terræ foliatæ tartari.	Liquor acetis lixivæ.

M.

Magneſia muriæ.	Carbonas magneſiæ.
Mercurius dulcis.	Murias mercurii ſublimatus.
— præcipitatus albus.	Murias hydrargyro-ammonicalis.
— — niger ſeu ſolubilis.	Oxydum hydrardyri nigrum.
— — ruber.	— hydrargyri rubrum.
— phosphoratus.	Phosphas hydrargyri.
— ſublimatus corroſivus.	Murias oxygenatus hydrargyri.

N.

Naphta vitrioli.	Aether ſulphuricus ſeu vitriolicus.
Nitrum.	Nitras lixivæ.

O.

Oleum abſynthii.	Oleum coctum.

P.

Pulvis antimonialis.	Phosphas calcis antimoniatus.
— Doveri.	Pulvis ipecacuanhæ cum opio.
— Haly.	— gummoſus.

S.

Saccharum ſaturni.	Acetis plumbi.
Sal ammoniacus depuratus.	Murias ammoniæ.
— eſſentialis tartari.	Acidum tartaroſum.
— mirabilis Glauberi.	Sulphas ſodæ.
— Seignetti.	Tartris ſodæ.
— ſodæ.	Alcali minerale.
— ſuccini.	Acidum ſuccinicum.
— tartari.	Alcali vegetabile.
Soda phosphorata.	Phosphas ſodæ.
Species cephalicæ pro cucupha.	Species reſolventes pro fomento.
Spiritus matricalis.	Spiritus maſtichis compoſitus.
— Carmelitarum.	— meliſſæ compoſitus.
— Mindereri.	Liquor acetis ammoniæ.
— nitri dulcis.	Spiritus ætheris nitrici.
— — fumans.	Acidum nitricum concentratum.
— ſalis acidus.	— muriaticum.
— — dulcis.	Spiritus ætheris muriatici.
— — ammoniaci aquoſus.	Liquor carbonatis ammoniæ.
— — — cauſticus.	— ammoniæ puræ.
— vini rectificatiſſimus.	Alcohol.
— vitrioli.	Acidum ſulphuricum dilutum.
Sulphur auratum antimonii.	Oxydum ſtibii ſulphuratum aurantiacum.

Sulphur antimonii liquidum.
Syrupus aceti.
— diacodii.
— rosatus solutivus.
— radicum.
Tinctura saponis antimonialis.
Oxisaccharum.
Syrupus meconii.
— foliorum sennæ.
— ononidis.

T.

Tartarus emeticus.
— tartarisatus seu solubilis.
Tartari cremor.
Terra foliata tartari sicca.
— — mercurialis.
— ponderosa salita.
Tinctura martis cum succo pomorum.
— nervino-tonica Bestuscheffii.
Tartris lixivæ stibiatus.
— lixivæ.
— — acidulus.
Acetis sodæ.
— hydrargyri.
Murias barytæ.
Tinctura malatis ferri.
Spiritus ætheris martialis.

U.

Unguentum ægyptiacum.
— althææ.
— de arthanita.
— ad labia.
— mercuriale citrinum.
— nutritum.
Oximel æruginis.
Unguentum citrinum.
— contra vermes.
— de uvis.
— nitratis hydrargyri.
— lithargyri.

V.

Vitriolum album.
— cœruleum.
— martis.
Sulphas zinci.
— cupri.
— ferri.

Neue und alte Nomenklatur der Arzneyen.

Neue Namen.	Alte Namen.
A.	
Acetis cupri.	Viride æris.
— hydrargyri.	Terra foliata mercurialis.
— plumbi.	Saccharum Saturni.
— — liquidum.	Acetum lithargyri.
— fodæ.	Terra foliata tartari ficca.
Acetum ammoniacale.	Spiritus Mindereri.
— aromaticum.	Acetum antiſepticum.
Acidum aceticum.	Acetum radicale.
— acetoſum.	— deſtillatum.
— benzoicum.	Flores benzoes.
— carbonicum.	Aer fixus.
— muriaticum.	Spiritus ſalis acidus.
— nitricum dilutum.	Spiritus nitri acidus vel aqua fortis.
— nitroſum concentratum.	Spiritus nitri fumans.
— ſuccinicum.	Sal ſuccini.
— ſulphuricum dilutum.	Spiritus vitrioli.
— ſulphuroſum concentratum.	Oleum vitrioli.
— tartaroſum.	Sal eſſentialis tartari.
Aether aceticus.	Naphtha aceti.
— ſulphuricus ſeu vitriolicus.	— vitrioli.
Alcali minerale.	Sal ſodæ.
— vegetabile.	— tartari.
Alcohol.	Spiritus vini rectificatiſſimus.
— dilutum.	— — — ſimplex.

Ammonia.	Alcali volatile.
Aqua aromatica ſpirituoſa.	Balſamum embryonis.

B.

Borax ſodæ alcalescens.	Borax.
— tartariſata.	Cremor tartari ſolubilis.

C.

Carbonas ammoniæ.	Alcali volatile ſiccum.
— calcis.	Calx carbonica.
— lixivæ.	Sal tartari.
— magneſiæ.	Magneſia alba ſeu muriæ.
— ſodæ.	Soda depurata.
Caules dulcamaræ.	Stipides dulcamaræ.

G.

Gas acidum carbonicum.	Aër fixus.
— azoticum.	— phlogiſticatus.
— hydrogenium.	— inflammabilis.
— ——— ſulphuratum.	— hepaticus.
— oxygenium.	— vitalis ſeu dephlogiſticatus.

L.

Liquor acetis ammoniæ.	Spiritus Mindereti.
—— — lixivæ.	Liquor terræ foliatæ tartari.
—— ammoniæ puræ.	Spiritus ſalis ammoniaci cauſticus.
—— anodynus vegetabilis.	Acetum dulcificatum.
—— carbonatis ammoniæ.	Spiritus ſalis amm. aquoſus.
—— —— lixivæ.	Oleum tartari per deliquium.
—— —— — aciduli.	Aqua mephitica alcalina.
—— mercurialis.	— phagedænica.
—— ſalis tartari.	Oleum tartari per deliquium.
—— ſuccinatus ammoniæ.	Liquor cornu cervi ſuccinatus

Liquor volatilis oleosus.	Sal volatile oleosum.
Lixiva pura.	Lapis causticus.

M.

Murias ammoniæ.	Sal ammoniacus depuratus.
— barythæ.	Terra ponderosa salita.
— ferri ammoniacalis.	Flores salis ammoniaci martiales.
— hydrargyri aminoniacalis.	Mercurius præcipitatus albus.
— —— sublimatus.	—— dulcis.
— oxygenatus hydrargyri.	—— sublimatus corrosivus.
— —— stibii.	Butyrum antimonii.

N.

Nitras argenti fusus.	Lapis infernalis.
— lixivæ.	Nitrum.

O.

Oxydum arsenici album.	Arsenicum album.
—— cupri acetosum.	Aërugo.
—— ferri nativum argillaceum.	Lapis hæmatites.
—— —— nigrum.	Aethiops martialis.
—— hydrargyri nigrum.	Mercurius præcipitatus niger seu solubilis.
—— —— rubrum.	Mercurius præcipitatus ruber.
—— magnesii nativum.	Magnesia vitrariorum.
—— plumbi rubrum.	Minium.
—— —— semivitrivicatum.	Lithargyrus.
—— stibii album.	Antimonium diaphoreticum ablutum.
—— —— sulphuratum aurantiacum.	Sulphur auratum antimonii.
—— —— —— rufum.	Kermes minerale.
—— —— —— semivitreum.	Crocus antimonii seu metallorum.

Oxydum zinci impurum.	Tutia.
—— —— ſublimatum.	Flores zinci.
Oxyſaccharum.	Syrupus aceti.

P.

Phosphas calcis antimoniatus.	Pulvis antimonialis.
—— hydrargyri.	Mercurius phosphoratus.
—— ſodæ.	Soda phosphorata.
Plumbum aceto oxydatum.	Ceruſſa alba.
Potaſſa.	Alcali vegetabile.

S.

Sal volatilis oleoſus.	Liquor ſalis volatilis oleoſi.
Succinas ammoniæ.	—— cornu cervi ſuccinatus.
Sulphas acidulus aluminis.	Alumen crudum.
—— barytæ.	Spatum ponderoſum.
—— cupri.	Vitriolum cupri.
—— —— ammoniacalis.	Cuprum ammoniacum.
—— ferri.	Vitriolum martis.
—— lixivæ.	Arcanum duplicatum.
—— magneſiæ.	Sal amarus.
—— ſodæ.	—— mirabilis Glauberi.
—— zinci.	Vitriolum album.
Sulphur depuratum.	Flores ſulphuris.
Sulphuretum hydrargyri.	Aethiops mineralis.
—— —— ſtibiatum.	Aethiops antimonialis.
—— —— ſublimatum.	Cinnabaris factitia.
—— lixivæ.	Hepar ſulphuris.
—— ſtibii.	Antimonium crudum.

T.

Tartris acidulus lixivæ depuratus.	Cremor tartari.
—— acidulus lixivæ impurus.	Tartarus crudus.
—— lixivæ.	—— ſolubilis ſeu tartariſatus.
—— —— ſtibiatus.	—— emeticus.

Index.

A.

	pag.
Abbreviationes in formulis conſuetæ	31
Acetum medicatum	56
Acidula artificialis	65
Adſpergo	104
Apophlegmatismus	126
Aqua vulneraria	122
Avicula fumalis	90

B.

Bacillus	79
Baculus fumalis	90
Balneum medicatum	134
— vaporarium	139
Balſamum odoratum	112
Bolus	65

C.

Caſſoleta	93
Cataplasma coctum	113
Cataplasma crudum	114
Ceratum	84
Cereolus	85
Cerevisia medicata	54
Glaretum	53
Clysma	126

pag.
Clysma e fumo tabaci . . 90
Coffea medicata . . . 59
Collutorium 124
Collyrium 119
Cucupha 104

D.

Decoctum 45
Dosis medicamentorum . . 22
Doses 137
Doses medicamentorum compos. 176
Dropacismus 96

E.

Electuarium 64
Elixirium 55
Emplastrum cerodeum . . 82
——— saturninum . . . 71
Emulsio 39
— Spuria 41
Epicarpium 115
Evaporamentum Gasis . . 121
Evaporatorium 77
Exutorium 100

F.

Fomentum humidum . . 118
——— siccum 102
Formula simplex . . . 18
——— composita . . . 14
Formulæ externæ liquidæ . . 118
——— —— molles . . 100
——— —— pulvereæ . . 104
——— —— solidæ . . 80

pag.

Formulæ internæ liquidæ . . 24
—— —— molles . . 62
—— —— pulvereæ . . 66
—— —— solidæ . . 70
—— medicamentorum in genere 13
Frontale 117
Fumisugium medicatum . . 94

G.

Gargarisma 125
Gelatina 62
Globulus 99
Guttæ 55

H.

Haustus 37

I.

Infuso-decoctum . . . 50
Infusum 49
—— frigidum 51
Injectio 123
Julepus 38
Jusculum medicatum . . . 58

L.

Lectulus medicatus . . . 103
Linctus 68
Linimentum 111
Lotio medicata 128

M.

Masticatorium 88
Mensuræ fluidorum . . . 29

pag.
Menſuræ ſolidorum 29
Mixtura 34
— concentrata 44
Morſuli 76

N.

Nodulus medicatus . . . 102

O.

Odoramentum humidum . . 120
— ſolidum 108

P.

Paſta externa 99
Paſtæ 77
Peſſus uterinus 88
Phœnigmus 95
Pilulæ 71
Pondera pharmaceutica . . 30
Potio 35
Pulvis dentifricius . . . 105
— internus 66
— ſternutatorius . . . 104
— ſuffimigialis 89
Pretium medicamentorum . . 189
— pro laboribus pharmaceuticis 188

R.

Regulæ generales præſcriptionis . 19
Reſina ſaponata 73
Rotulæ 75

S.

Sacculus medicatus . . . 102

pag.
Scutum ſtomachicum . . 117
Serum lactis medicatum . . 57
Signa pharmaceutica . . . 32
Sinapismus 37
Solutio 37
Sparadrapum 84
Species externæ 100
— internæ 70
Stillicidium 129
Succus expreſſus . . . 42
Suppedaneum 116
Supplantale 116

T.

Tabula decompoſitionum ſalinarum 182
— ponderum pharmaceuticorum 30
— ſolutionum ſalinarum . . 180
Taleolæ 79
Tela cerata 97
Trochisci 74
— externus 98

U.

Unguenta cocta 109
— tritura parata . . . 110

V.

Vapor medicatus . . . 130
— pulmonalis 131
Vasculum odorarium . . . 93
Veſicatorium 94
Vinum medicatum . . . 52

Register.

A.

	Seite
Abkürzungen in der Receptirkunst	31
Abfud	45
Aeuſſere Arzneyformeln	80
—— Species	100
Aeuſſerer Trochisk	98
—— Teig	99
Allgemeine Regeln der Receptierkunſt	19
Apothekergewicht	28
Arzneybeutelchen	102
Arzneybrühe	58
Arzneydunſt	130
Arzneyformeln überhaupt	13
Arzneygallerte	62
Arzneypolſter	103
Aufguß	49
Aufgußabfud	50
Auflöſung	37
Augenwaſſer	119

B.

Biſſen	65
Blaſenpflaſter	94
Bleypflaſter	80

Seit

C.

Cassolette 93
Claret 53
Clystier 126
Concentrirte Mixtur . . . 44

D.

Dosis der Arzneyen . . . 22 u. 137
— der zusammengesetzten Arzneyen 176
Dunstbad 133

E.

Einfache Arzneyformeln . . 18
Einspritzung 123
Elixir 55
Emulsion 39

F.

Feste Arzneyformeln . . . 70
Festes Riechmittel . . . 128
Flüssige Arzneyformeln . . 118
Fußsohlenumschlag . . . 116

G.

Gasausdünstung 121
Gekochter Breyumschlag . . 113
Gesundheitskoffe 59
Gurgelwasser 125

H.

Handwurzelumschlag . . . 115

Seite

J.

Innere Species 70
Julep 38

K.

Kalter Aufguß 51
Kerzchen 85
Kopfmütze 104
Kräuterbad 126
Kräuterbier 54
Kräutereſſig 56
Kräutermolken 57
Kräuterſäckchen 102
Kräuterſaft 42
Kräuterſuppe 58
Kräuterwein 52
Kügelchen 99
Künſtliches Mineralwaſſer . . 60

L.

Latwerg 104
Leckſaft 63
Lungendunſt 131

M.

Maaße der feſten Körper . . 29
—— der flüſſigen Körper . —
Magenpflaſter 117
Medizinischer Rauchtaback . . 107
Morſellen 76
Mundſchleimzugwaſſer . . . 126

Seite

Mundwasser 24
Mutterzäpfchen 107

N.

Nasser Umschlag . . . 128
Nießpulver 106

P.

Pechpflaster 96
Pharmaceutische Zeichen . . 66
Pillen 71
Pulverartige Arzneyformeln . 66

R.

Räucherkerzchen 90
Räucherpulver 89
Räucherstange 98
Riechpulver 108
Riechwasser 120
Roher Breyumschlag . . . 114

S.

Seidelbaströnde 100
Seifenharz 73
Senfumschlag 116
Sparadrap 84
Stängelchen 79
Stirnumschlag 117
Streupulver 104
Stuhlzäpfchen 87

T.

Tabackrauchklystier . . . 91
Tabelle des Apothekergewichts . 30

Seite

Tabelle der Salzauflösungen . . 180
— der Zersetzungen der Salze . 182
Taig 77
Taxe der einfachen und zubereiteten Arzneyen 189
— für die Arbeiten der Apotheker 188
Trank 35
Tränkchen 37
Trisenet 69
Trochisken 74
Trockene Bähung 102
Tropfbad 129

U.

Unächte Emulsion . . . 41

W.

Wachsleinwand 97
Wachspflaster 82
Wachspomade 84
Waschwasser 128
Weiche Arzneyformeln . . . 62
Wundwasser 129
Würfelchen 79

Z.

Zahnpulver 105
Zeichen 75
Zugpflaster 95
Zusammengesetzte Arzneyformeln . 14